

zwei wochen bielefeld
programm vom 6. bis 19.2. | nr. 4/17

ultima

**FILME: HIDDEN FIGURES * LIVE BY NIGHT * THE SALESMAN * DEN STERNEN SO NAH
THE GIRL WITH ALL THE GIFTS * BÜCHER: CARSON MCCOLLERS
WORTWECHSEL: VON HONKS & NERDS * SPIELPLATZ: MY DARLING CLEMENTINE**



BROILERS



2.3. HALLE MÜNSTERLAND - ZUSATZKONZERT

3.3. HALLE MÜNSTERLAND - AUSVERKAUFT

[SIC!] - DAS NEUE ALBUM AB 3.2.!

**INTERVIEW: MOTORAMA
RUDI: AM BUSEN DER NATUR**



NEUGIER GENÜGT

ULTIMO UNI SPEZIAL
ERSCHEINT AM 28.04.2017

MIX

Wohnen in der Kunst; Flüchtlingsfotos;
Harms Helden; Hotel am Pluto;
Hausmeldung **4**

WORTWECHSEL

Fisimatente für Honks: Eine
Geschichte der Wörter **6**

THEATER

Schwankender Stand: »Stable« im
Theaterlabor; Kleist CSI:
»Der zerbrochene Krug« im TAM **8**

RUDI

Heute: Am Busen der Natur.
Von Peter Puck. **9**

FILME

The Salesman **10**
The Eyes Of My Mother **10**
Live by Night **10**
Alles im Kino **11**
Hidden Figures **12**
Noma **14**
Madame Christine und ihre
unerwarteten Gäste **14**
Die irre Heldentour des Billy Lynn **15**
Volt **15**
Den Sternen so nah **16**
The Girl With All The Gifts **16**

TONTRÄGER

Broilers; H-Burns; Los Campesinos!;
Spidergawd; Ten Fé; Slowcoaches; Smile
And Burn; Cairobi; You Blew It;
Tschaika 21/16 **17**

KONZERTE

Broilers; Motorama **20**

TVSERIEN

Neue Serien: Lethal Weapon; Legion;
Sneaky Pete; Beowulf – Die komplette
Serie; The Killer inside (1);
The Magicians (1) **22**

SPIELPLATZ

Oh my Darling: Telltale legt die 3. Staffel
von »The Walking Dead« vor; Engländer
im All: »Her Majesty´s s Spiffing«;
Witzfigur: »Trump vs. Mafia« **23**

BÜCHER

Verwurzelt und fremd: Über Carson
McCullers; Schreckliche Halbwahrheiten:
Jan Krakauer über Rape-Culture **24**

*Allein
unter
Männern:
»Hidden
Figures«
auf Seite
12*



PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 6.2. bis 19.2. **25**
Ausstellungs-Übersicht **40**
Feste Termine **41**
Adressen **42**

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen **43**
Setzers Abende **44**
Impressum **45**
PR: Messe »mobil & fit« **45**

INTERVIEW

»Falco – Das Musical« kommt in die Stadthalle. Ultimo sprach mit
Falcos Manager Horst Bork: »Todessüchtig« **46**

FAST FERTIG

Das stille Blatt **47**

weiberkram
vintage design mukke & food

**Alles
was
Süchtig
macht**

12.02
11-17 Uhr

www.weiberkram.org

mädelsflohmarkt
Schützenhof | Schützenpl. 1 | 33102 Paderborn

e-motion

TECHNOLOGIES

- e-Bikes und Pedelecs auf über 500 m² Verkaufsfläche
- größtes Dreirad-Zentrum in OWL
- ausführliche und individuelle Beratung
- Probefahrten sind bei uns im Innen- und Außenbereich möglich
- eigene Werkstatt im Haus
- interessante Leasing- und Finanzierungsangebote



e-Bike-Welt Bielefeld

Apfelstraße 245
(ehemals VERSE-Gebäude)
33611 Bielefeld
Telefon 0521/58075165
www.emotion-technologies.de/bielefeld



Micro-Hutong, Beijing, 2013 (Photo: Chen Su)

AUSSTELLUNG

Wohnen in der Kunst

Die moderne chinesische Architektur wird immer vielfältiger und bizarrer. Vokabeln wie „Hochgeschwindigkeitsurbanismus“ fallen, wenn von zu Museumsdörfern geschrumpften, traditionellen Wohnvierteln (Hutongs), gigantischen Wolkenkratzern oder abenteuerlichen Visionen sogenannter Star-Architekten die Rede ist, die Häuser in Form von Teekannen, Hufeisen oder Bonbons bauen.

Inzwischen jedoch hat die chinesische Regierung eine urbane Architektur eingefordert, die „angemessen, wirtschaftlich, nachhaltig und angenehm fürs Auge“ ist. Wie das gehen kann, zeigt z.B. das 2001 gegründete Büro des Peking Architekten Zhang Ke. ZAO/standardarchitecture gilt in Fachkreisen als wegweisend in den Bereichen Architektur, Landschaftsgestaltung, Planung und Produktdesign. ZAO wertschätzt die umgebende Landschaft ebenso wie die Verwendung traditioneller Materialien und findet einfühlsame, kontextbezogene Lösungen. Zahlreiche realisierte Bauvorhaben wie z.B. der *Yaluntzangbu Boots-Terminal* in Tibet (2008) oder das *Novartis Campus Gebäude* in Shanghai (2016) setzen wohlthuende Kontrapunkte im asiatischen Bauboom. Auch Umbauten enger Hutong-Wohnhöfe in Peking tragen inzwischen die ZAO-Handschrift. Das mehrfach preisgekrönte chinesische Architektenteam um Zhang Ke war in den letzten Jahren schon in diver-

sen europäischen Architekturzentren und Museen zu Gast. Jetzt präsentiert der Bielefelder Kunstverein in seiner alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellungsreihe „Baukunst“ das Peking Label – bis zum 14. April.

FLÜCHTLINGSFOTOS

Give, don't take

Am 12. Februar kommt eine erfolgreiche Idee aus Amerika in Brackwede an. *Help-Portrait*, gegründet 2008 vom Celebrity-Fotografen Jere-



my Conwart und 2009 schon erstmals in Bielefeld nachgestellt ist mittlerweile weltweit verbreitet. Die Idee: professionelle Fotografen und Stylisten behandeln Flüchtlinge wie professionelle Fotomodelle und schenken ihnen einen Ausdruck ihres Bildes.

Sicher haben Flüchtlinge andere Sorgen als eine Set-Card, räumt Tanja Meuthen Copertino, Organisa-

torin vor Ort, ein. Aber gerade wegen der erdrückenden Probleme, der Flucht, des unsicheren Aufenthalts, der ungewissen Zukunft, soll das Foto-Shooting „diesen Menschen eine Pause von diesen negativen Gefühlen schenken, ein bisschen Glück auf einem Foto festhalten, das sie vielleicht auch ihren Familien nach Hause schicken können und damit mitteilen 'Uns geht es gut.'“

Ein Team von 35 Freiwilligen hofft auf 150 Fotomodelle, einige Sponsoren helfen mit Technik, Strom und Keksen und vermutlich gibt es auch Musik zu der Bildergechenk-Party in der Aula des Brackweder Gymnasiums. Danach wird es mit den Bildern eine Ausstellung im Rathaus in Bielefeld und eine weitere im Pavillon in Brackwede geben.

help-portrait-bielefeld.de



Das ist (laut neuer Fossilienfunde) der älteste Vorfahre der Menschheit, eine kleine, sackartige Kreatur. Nur 540 Millionen Jahre später wurde sie Präsident der USA...

BLADE RUNNER

Die Roboter-Krise

Alle kennen die düstere Zukunft von damals aus dem Kino. Jetzt bringt Fabian Alder den Roman dahinter auf die Bühne. Philip K. Dick schrieb *Träumen Androiden von elektrischen Schafen* schon 1968 und ließ die Sonne hinter einer dicken Wolke aus radioaktivem Staub verschwinden. Die Städte sind verwüstet, die wenigen Überlebenden

schrauben sich ihre Seelenlagen planmäßig mit Stimmungsgelgen zu recht und glauben zufrieden an einen Fernsehgott. Nur Polizist Rick Deckard ist unzufrieden. Er jagt für Kopfgeld Androiden, die keine Arbeitssklaven mehr sein wollen, ver-guckt sich in eine künstliche Frau und ist am Ende womöglich selbst kein Mensch. Fabian Alder lässt alle Figuren des Romans von drei Schauspielern und einem Musiker darstellen, ersetzt Opulenz durch Reduktion und Action durch Konzentration.

Gütersloh, Theater, 19.30 h



CD RELEASE

Hotel mit Groove

Mit dem traurig-verwirrten Werbespruch „Eine verwegene Achterbahnfahrt durch verschiedenste Stilikisten...“ weist das Bielefelder Jazzquartett *Hotel am Pluto* auf die Release-Party ihrer zweiten CD hin:



„Dazwischen“ lebt vor allem von der schönen doppelten Stimmführung von Gitarre und Altsaxophon (Carsten Möller, Thomas Schweitzer). Das kommt mal getragen balladisch daher, mal wie eine Erinnerung an selbige Rock-Jazz-Zeiten. Jedenfalls sorgt die Rhythmus-Section mit Michael Voß am Bass und Andreas Menke an den Drums für eine enorm präzise Grundlage. Und einen guten Groove, wenn's mal richtig losgeht. Manchmal is' auch einfach nur Quatsch („Sie sind wieder da“), manchmal eine schöne Stimmungsmalerei („Ländlichts auf der Straße“) mit viel Spielerei. Jedenfalls sind *Hotel am Pluto* ein interessantes vielseitiges Jazzquartett – mit Humor. Hat man ja nicht so oft.

Am 16.2. um 20.30h in der Potemkin Bar, Heeper Str. 28

Hausmeldung



Endloses Mittelalter

In der letzten Ausgabe hatten wir über den Streit der konkurrierenden Event-Agenturen **Noa Entertainment** und **Anno Events** rund um das Mittelalterfest **Anno 1280** berichtet und orakelt, dass es dieses Jahr wohl zwei Veranstaltungen gleichen Namens geben könnte. Die von Anno Events (wie bisher auf Hof Kruse in Isselhorst) und die von

Noa Entertainment in Rheda-Wiedenbrück auf Gut Schledebrück. Mit den Eigentümern war man einig, mit der Landschaftsschutzbehörde aber wohl nicht. Denn die hat nun ihr Veto eingelegt. Die Fläche rund um das Gut ist ein wertvolles Naturschutzgebiet. Für größere Besuchermengen ist es nicht geeignet. Dazu würde das für Mai angesetzte Fest in eine Brutzeit fallen. Das Vorgehen bei Noa Entertainment mit den Plänen an die Öffentlichkeit zu gehen bevor man nach einer Genehmigung gefragt hat, sei verwunderlich. Das habe man, vorsichtig ausgedrückt, noch nicht häufig erlebt.

Schöne Titel

Seit 30 Jahren gehört es bei **ultimo** zum guten Ton, über deutsche Filmtitel zu lästern (die Anlässe werden ja auch nicht alle: Wer aus „Billy Lynn's Halftime Walk“ im Deutschen „Die irre Heldentour des Billy Lynn“ macht, hatte wahrscheinlich auch schon bei „Der Fremde ohne Namen“ oder „Wo Gangster um die Ecke knallen“ die Hand im Spiel ... aber wir schweifen ab). Jedenfalls: Wir können auch „Danke!“ sagen. Gleich zweimal. Nämlich dass der Titel „Hidden Figures“ in seiner schönen Doppeldeutigkeit unangetastet blieb (und nur mit dem deutschen Zusatz „Unerkannte Heldinnen“ leicht ins typisch Deutsch-Blödsinnige abdriftet). Danke, Twentieth Century Fox. Dank geht auch an die Verleihgemeinschaft Universum, Squareone und 24 Bilder, die der Meinung waren, „The Girl with all the Gifts“ sei ein völlig perfekter Titel, dessen Untertöne hat in jeder deutschen Version verloren gingen. Dass wir beide Filme dann auch noch beloben können, freut uns doppelt. Oder jetzt dreifach? – Egal: Auf Seite 12 und 16 werden die Filme vorgestellt.

mobil & fit

Die Gesundheitsmesse



Autohaus Steinböhmer | Jöllennecker Str.
18. + 19. Februar | 11-18 Uhr

Livemusik Messebistro
Vorträge Verlosung

Präsentiert von der
Dorf-Apotheke



www.mobil-und-fit.de

LEBEN RETTEN

SOS

Boat People

www.sos-boat-people.de



FISIMATENTEN FÜR HONKS

DER KABARETTIST UND WDR-MODERATOR CHRISTOPH TIEMANN SPÜRT KLEINE GESCHICHTEN HINTER SELTSAMEN WÖRTERN AUF. DARAUS HAT ER EIN KAUZIGES BUCH GEMACHT...

Wer ist eigentlich dieser Schneekönig? Und warum freut der sich so? Und was bedeutet der Begriff „Nerd“ wohl wörtlich? Solche Fragen beschäftigen den Kabarettisten und Moderator Christoph Tiemann. Der Moderator westfälischer Science Slams präsentiert seit 2009 auf WDR 5 seine Sendung „Tiemanns Wortgeflecht“, in der er die Herkunft von Modewörtern, Slangs und Redensarten erklärt. Ein launiges Best-Of seiner etymologischen Recherchen hat er in dem Buch „Gebratene Störche mit phat-

ten Beats“ (Rowohlt, 9,90 Euro) veröffentlicht. Und darin gibt’s jede Menge zu lernen. Fürs Kneipenquiz-Training ist das Kompendium ausdrücklich zu empfehlen.

DER KLUGSCHEISSER

Tiemann sagt: „Es gibt natürlich viele Formate, in denen Redewendungen erklärt werden. Aber meistens ist das nicht lustig. Ich finde, das muss unterhaltsam präsentiert werden. Und vor allem erkläre ich nicht nur Klassiker, sondern auch moderne Begriffe oder Schimpfwörter.“ Wo-

her kommt seine sprachliche Affinität? „Erstens habe ich Deutsch studiert und außerdem klugscheiße ich gerne“, sagt er. Woher hat er sein Wissen? „Ich habe eine gute Bibliothek und manches finde ich auch im Netz“, erklärt Tiemann, „und wenn’s mal komplizierter wird, rufe ich halt einen Prof. mit dem entsprechenden Spezialgebiet an.“

IMMER DIE ANDEREN!

Nicht wenige Ausdrücke sind übrigens falsch verstandene französische Wendungen aus der napoleoni-

schen Besatzungszeit. Zum Beispiel „tout chic“, das zu „todschick“ wurde oder die bekannten Fisimatenten („Visitez ma tente“). Das kommt euch spanisch vor? Das kommt von den spanischen Hofsitzen, die König Carlos einführte, als er durch Erbschaft deutscher Kaiser wurde. Seine deutschen Untertanen fanden die iberischen Bräuche nämlich unerhört merkwürdig. Übrigens hat jedes Volk eine andere Sprache, um auszudrücken, dass man nur Bahnhof versteht: So sagen Engländer „That’s all Greek to me“, Türken sagen, das

WORTWECHSEL

klings französisch und Italiener finden, das hört sich aramäisch an. Und auf den Philippinen sagt man tatsächlich „Aleman ese comigo“ - Das kommt mir deutsch vor.

KETCHUP & BANAUSEN

Tiemann hat einen bunten Strauß Begriffserklärungen zusammengetragen, über die man vermutlich noch nie nachgedacht hat. Zum Beispiel Ketchup. Aus der chinesischen Fischsauce kêtisiap wurde in englischen Kochbüchern des 18. Jahrhunderts Catchup, bis italienische Einwanderer in den USA dem Rezept Tomaten hinzufügten. Der Kanarienvogel heißt so, weil er von den Kanarischen Inseln kommt. Aber wieso heißt der Schmetterling nun mal Schmetterling und auf Englisch Butterfly, also Butterfliege? Schmetter bedeutet Schmand und da Schmetterlinge sich gerne auf Milchrahm niederlassen, hießen sie früher auch Milchdiebe oder Butterdiebe. Die antiken Griechen nannten das Insekt dagegen nach der mythologischen Königstochter Psyche, die sich in den Gott Eros verknallt hatte. Zu den Gräzismen zählt auch der Banause, denn *banuos* ist auf altgriechisch der Ofen und ein banausos eben einer, der im Schweiß seines Hinterns harte Arbeit am Schmiedeofen verrichtet und kein feingeistiger Philosoph.

SWYN GEHABT!

Von anderen Begriffen hätte man wohl nicht vermutet, dass sie nach Personen benannt sind. Wie zum Beispiel nach Sir Boycott, dem englischen Verwalter einer irischen Grafschaft, dem die Pächter die Landarbeit verweigerten. Oder nach Peter Swyn, dessen Bildung und Belesenheit im Dithmarscher Land so legendär wurden, dass man sagte, was wirklich niemand weiß, dass weiß auch kein Schwein. Der Tollpatsch war im 17. Jahrhundert ein Soldat der ungarischen Armee, deren Infanteristen anstelle von Stiefeln nur breite Sohlen (talpaks) unter die Füße geschnallt hatten, auf denen sie unelegant daherstolperten. „Über die Wupper gehen“ war früher ganz wörtlich zu verstehen, als das Wuppertaler Gerichtsgebäude und das Gefängnis mit dem Hinrichtungstrakt durch eine Brücke über die Wupper verbunden waren.

VOLL KRASS, ALTER

Neben den Gräzismen hat auch Latein viele vergessene Einflüsse auf unsere Sprache, zum Beispiel beim Ausdruck krass. Krass bedeutet nämlich eigentlich „voll fett“. Der Namenszusatz „crassus“ heißt „dick“.

Marcus Licinius Crassus ist also Marcus aus der Familie der Licinier.

Und damit sind wir bei den modernen Wortschöpfungen. Wieso heißt es eigentlich, etwas pimpen? „Pimper“ heißt im Französischen, sich adrett kleiden, und weil die Engländer alles, was von den Franzosen kommt, für Schweinkram halten, nannten sie einen Zuhälter Pimp. Vierhundert Jahre später wurden in der TV-Sendung *Pimp My Ride* normale Autos zu protzigen Zuhälterkaren aufgemotzt. Der „Honk“ war um 1870 unter Amerikanern eine rassistische Beleidigung für weiße Einwanderer aus Böhmen und Ungarn (Bohemians and Hunks = Bohunks = Honks). Ein Honky-Tonk war eine Spelunke voller Honks, also eine finstere Kneipe. Die Tussi dagegen stammt von Thusnelda, der Gattin der Arminius/Hermann, die Heinrich von Kleist in einem Theaterdrama um die Schlacht im Teutoburger Wald als große dralle Blondine auf die Bühne brachte, die aber nur wenig Text zu behalten hatte. *Google* ist der mathematische Kunstbegriff für eine Eins mit einhundert Nullen. Allerdings heißen Glupschaugen auf englisch auch „google-eyes“. Das CC in der Mail heißt tatsächlich „carbon copy“ und geht auf das Schreibmaschinen-Durchschlagsblatt auf Kohlepapier zurück! Und „Kiffen“ kommt vom arabischen Wort für „Wohlbefinden“.

AUA, AUA

Christoph amüsiert sich: „Bei der Benutzung von Redewendungen kann es immer wieder zu sprachlichen Auffahrnfällen kommen: ‚So kommen wir ja nie auf einen gemeinsamen Zweig!‘, ‚Also, da rennst du bei mir offene Ohren ein!‘ oder ‚Durch diesen sauren Apfel müssen wir durch!‘“ Ein Paradebeispiel dafür ist, etwas aufs Trapez oder aufs Tablet zu bringen. Es heißt natürlich, etwas aufs Tapet bringen und Tapet ist der grüne Tischbezug alter Konferenztische. Daher kommen auch Beschlüsse, die am grünen Tisch gefasst wurden.

PUH, LETZTER...

So, aber was ist denn jetzt mit dem Schneekönig? Der wird auch Zaunkönig genannt und singt sogar im tiefsten Winter tirilierend wie im schönsten Frühling. Er lässt sich also die Laune nicht vermiesen, sondern freut sich eben wie ein Schneekönig.

Und Ultimo (italienisch für Letzter) ist der letzte Geschäftstag des Monats, in dem der Rechnungsabschluss erfolgt und die Zinsen berechnet werden. Ach was...

Carsten Krystofiak

montags und dienstags Studentenrabatt, montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00 happy hour → 15% auf den Haarschnitt donnerstags bis 22:00 für Sie da!

Happy 13 birthday

Wir wünschen uns Verstärkung! Lust bei uns einzusteigen? Wir suchen eine/n Friseurgesellen/in in Vollzeit. Schickt uns eine schriftliche Bewerbung - wir freuen uns drauf!

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach Vereinbarung

drumhairum
Friseur am Boulevard

Jeder Mensch hinterlässt etwas.

Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen am Herzen? Stehen Sie auch über das Leben hinaus für Ihre Ziele. Bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Jeder Betrag hilft, die Natur auch in Zukunft zu schützen und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474

BUND
FREUNDE DER ERDE

Nächster Service-Termin für dein Fahrrad:

Datum: BIS ZUM 15.02.2017

Auftrag/Leistung: WARTUNG 60,-

+ VERSCHLEISSTEILE -20 %

+ ANDERE TEILE +10 %

20 % bzw. 10 % Rabatt gibt's bei Vorlage dieser Anzeige für Teile, die wir im Rahmen einer Wartung an deinem Fahrrad ersetzen oder anbringen. Gilt bis 15.02.2017. Mehr unter velotop.de/ein-jahr

für dich & dein Rad
VELOTOP

Apfelstr. 85 | Bielefeld
0521 - 4481 2401 | velotop.de



Ruud Sanders, Johanna Wernmo
(Bild: Philipp Ottendörfer)

SCHWANKENDER STAND

Der Tanzabend »Stable« im Theaterhaus Tor 6

Isst es schon Tanz, wenn einer umfällt? Immerhin tun das bald ganze acht Tänzer, stehen wieder auf, hängen sich aneinander, zerren sich herum, drücken sich aus-

einander und aneinander und spielen unter besonderer Berücksichtigung der Beine allerlei Reiz-Reaktions-Ketten durch. Die ganze Bielefelder Tanzcompagnie ist unter der

Leitung des Gastchoreografen Sharon Fridman in beständiger Bewegung und fließender Erstarrung.

Das ist deutlich zu sehen, auch wenn die Beleuchtung des dunkel kostümierten Knäuels eher zurückhaltend bleibt. Ein Zettel am Eingang warnt sogar vor dem überraschenden Einsatz von grellem Flackerlicht. Auch hilft keine Handlung bei der Annäherung an die auf den

ersten Blick gleichförmigen Episoden. Allerdings tragen die Tänzer am Ende was Helles. Etwas ist also wohl geschehen.

Es hat wohl mit dem Einzelnen und der Gemeinschaft zu tun, aber eher sozial als romantisch. Zwar sind die drei Tänzerinnen und fünf Tänzer oft paarweise in Bewegungen und Hebungen verknottet, aber meistens ohne Ansehen des Geschlechts. Außerdem geht »Stable« auf ein international preisgekröntes Duett Fridmans zurück. Die Bielefelder Erweiterung sucht offensichtlich nach Stabilität in der Gesellschaft, bebildert Mitläuferei und Widerstand, Freiheitsdrang und Solidarität und andere Berührungformen.

Die elektronisch verfremdete Musik von Sounddesigner Idan Shimoni legt einen fast unmerklich variierenden Rhythmus unter das Ringen. So wie sich auch die oft wiederholten Bewegungsabläufe in den Episoden schrittweise verändern. So entsteht ein Tanzabend, der deutlich länger wirkt, als die Stunde die er dauert.

Wing

Die nächsten Termine: 10.-12.2., 17./18.2.

KLEIST CSI

»Der zerbrochne Krug« im TAM

Goethe fand ihn gut, und verfuhrte die Uraufführung des Krugs am eigenen Theater 1808 dermaßen, das lange keiner mehr Kleist spielen mochte. Zumal der Klassiker prompt dem Jungfuchs dramaturgische Mängel andichtete. Über 200 Jahre später ist Heinrich von Kleist selbst ein Klassiker und der seltsame Fall des Dorfrichters Adam, der über sich selbst urteilen muss, ein erstaunlich moderner Krimi verkehrt.

Der beginnt mit einer Party, zu der sich die aus dem Zuschauerraum auf die Bühne stürmenden Schauspieler rhythmisch wild aufführen. Dann zeigt sich der Richter derangiert. Was passiert ist, wissen alle, die im Deutschunterricht aufgepasst haben. Er bedrängte das Fräulein Eva in ihrer Kammer, kriegte unerkannt Hau von ihrem eifersüchtigen Liebhaber, zerbrach bei der Flucht einen

Krug, und hat nun allerlei Probleme. Ein Revisor kommt ins Dorf, um die Rechtsprechung draußen im Lande zu kontrollieren, und Evas Mutter kommt, um die Zerschlagung des Kruges verhandeln zu lassen. Sie hält den Liebhaber für den Täter, der hält einen nicht näher erwähnten Nebenbuhler für den Täter, und seine Liebste für unmoralisch. Und Adam schwadroniert herum, weil er es nicht gewesen sein will. Eva hat er mit einer behördlichen Militärfreistellung für ihren Ruprecht erpresst. Aber er kann keinen täuschen, weil Regisseurin Martina Eitner-Acheampong in ihrem klug gekürzten und um Kleist-Varianten erweiterten Text stark auf Spurensicherung setzt. Es gibt Fußabdrücke, Klebezettel, eine Fahndungswand. Der widerwillige Richter kann am Ende nicht anders, als sich selbst zu verurteilen.

Etwas unnötig fallen die Modernisierungen aus: Ruprecht will nicht in den Irak, Eva vergrößert die Erpressung zur Missbrauchs-Pantomime, und im Bühnenbild scheint der alte Bonner Plenarsaal auf. Die Spielfreu-

de des Ensembles aber reißt über alle Unebenheiten mit. Diesen Krug hätte Minister Goethe nicht gemocht. Das Publikum wusste es diesmal besser.

Wing

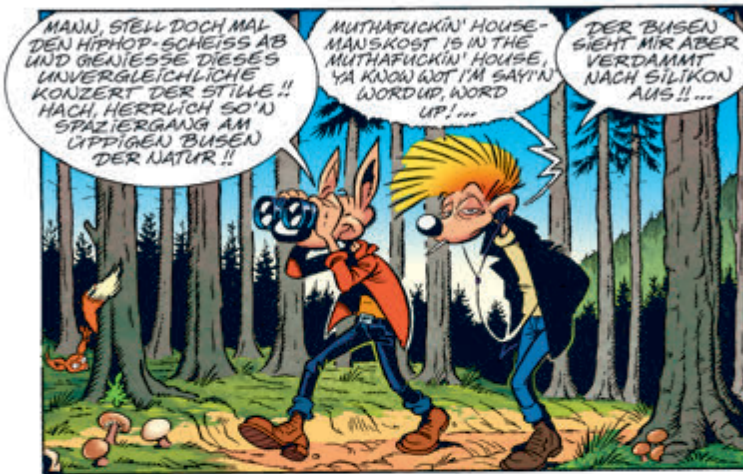
Die nächsten Termine: 2./9.3., 2.4.



Sebastian Graf, Jakob Walser (Bild: Philipp Ottendörfer)

Rudi: Am Busen der Natur

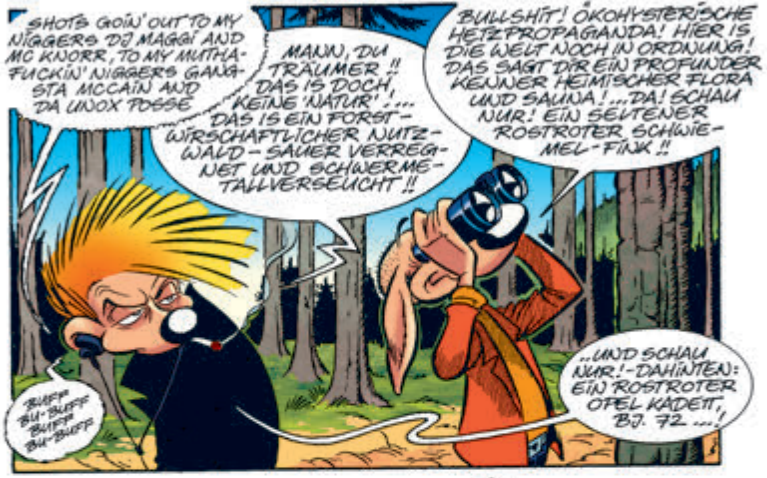
von Peter Puck



MANN, STELL DOCH MAL DEN HIPHOP-SCHIESS AB UND GEWIESSE DIESES UNVERGLEICHLICHE KONZERT DER STIVE!! HACH, HERRLICH SO'N SPAZIERGANG AM LIPPIGEN BUSEN DER NATUR!!

MUTHAFUCKIN' HOUSE-MANUSKOST IS IN THE MUTHAFUCKIN' HOUSE, YA KNOW WOT I'M SAYIN' WORD UP, WORD UP!! ...

DER BUSEN SIEHT MIR ABER VERDAMMT NACH SILIKON AUS!! ...



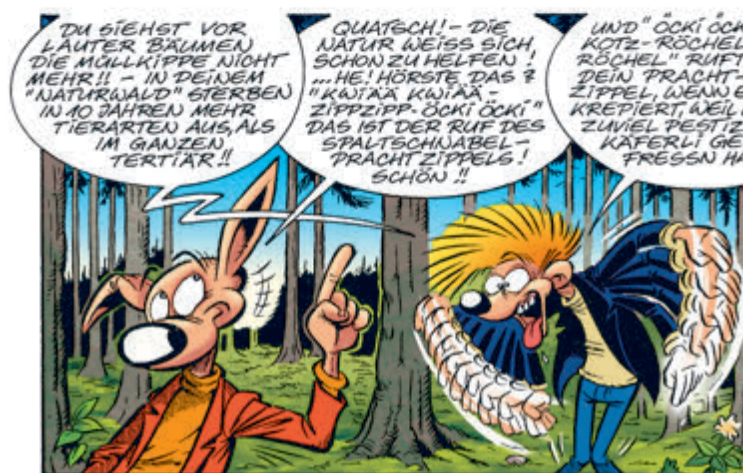
SHOTS GOIN' OUT TO MY NIGGERS DJ MAGGI AND MC KNORR, TO MY MUTHAFUCKIN' NIGGERS GANGSTA MCCAIN AND DA UNOX POSSE

MANN, DU TRÄUMER!! DAS IS DOCH KEINE 'NATUR'! ... DAS IS EIN FORST-WIRTSCHAFTLICHER NUTZ-WALD-SAUER VERREGNET UND SCHWERMETALLVERSEUCHT!!

BULLSHIT! ÖKOHYSTERISCHE HETZPROPAGANDA! HIER IS DIE WELT NOCH IN ORDNUNG! DAS SAGT DIR EIN PROFUNDER KEUJNER HEIMISCHER FLORA UND SAUNA! ... DA! SCHAU NUR! EIN SELTENER ROSTROTTER SCHWIE-MEL-FINK!!

...UND SCHAU NUR! - DAHINTEN: EIN ROSTROTTER OFEL KÄDET, BJ. 72 ...!

SUPP BU-SUPP BU-SUPP BU-SUPP



DU STEHST VOR LAUTER BÄUMEN DIE MÜLLKIPPE NICHT MEHR!! - IN DEINEM "NATURWALD" STERBEN IN 10 JAHREN MEHR TIERARTEN AUS, ALS IM GANZEN TERTIÄR!!

QUATSCH! - DIE NATUR WEISS SICH SCHON ZU HELFEN! ... HE! HÖRSTU DAS? "KAWIA KWIÄÄ - ZIPPZIPP-ÖCKI ÖCKI" DAS IST DER RUF DES SPALTSCHWABEL-PRACHTZIPPELS! SCHÖN!!

UND "ÖCKI ÖCKI-KOTZ-RÖCHEL-RÖCHEL" RUFT DEIN PRACHT-ZIPPEL, WENN ER KREPIERT, WEIL ER ZUVIEL PESTIZID-KÄFER! GE-FRESSN HAT!



UND KUCK! EIN BREITKOPF-GÖPELCHEN! - EIN SO-GEJANNTER "SCHRECK-KOTER" - DIE WISSENSCHAFT VERMUTET, DASS ES UM ART-GENOSSEN ZU WARNEU, BEI GEFÄHR EINEN WARNSCHISS AB-SETZT ...

Wo?

OH, DIESE BLÄHNUNGEN! NIE WIEDER MEXIKANISCH!

Plütsch



OHO! WAS SEH ICH DENN DAS? EIN SELTENES SCHAUSPIEL! - DIE PAARUNG DIESER SPEZIES KANN MAN NUR SELTEN IN FREIER WILDBAHN BEOBSACHTEN! ... DAS WEIBCHEN ERKENNT MAN DARAN, DASS ES ETWAS KLEINER IST ALS DAS MÄNNCHEN UND AN SEINEN SEKUNDÄREN GESCHLECHTSMERKMALEN DIE "HOHO!" BEI DIESEM WEIBCHEN BESONDERS DEUTLICH AUSGEPRÄGT SIND! - HE! WAS MACHEN SIE DEJET? HUCH!! - WIDERNATÜRLICH!!! - WENN DIE DAS IMMER SO MACHEN, STIRBT DIE ART BALD AUS!! - WÄRE SCHADE UM DEN HOMO SAPIENS!

ÄÄÄÄÄÄCHT? DA TREIBN'S ZWEI?

IM WALD?

WO?

GIB HER! GIB HER!!



ABER DA IS JAGAR NI... AAACHSO! - WIEDER EIN ZWERGFELTZER-FETZENDER WITZ VON ARSCHLOCHRO-MIKER FREDDY...!!

HINT, MAN KÖNNTE MEINEN, DIE HÄTTEU EINE VERSAMMLUNG! ... WAS IN DEN KÖPFCHEN VON DEN KLEINEN KERLEN WOHL SO VOR SICH GEHT?

NUR DIE STARKEN WERDEN ÜBERLEBEN! WENN ES UNS GELINGT, DIE MENSCHHEIT AUSZUROTTEN, WERDEN WIR DEN PLANETEN BEHERRSCHEN! - DRINGT IN IHRE HÄUSER EIN! IN IHRE KÜCHEN UND FRESSST ALLES WEG!!!

UN-GETIEFER!!

SIEG HEIL!!

HEIL!

HEIL!

HEIL!

ALARM MENSCHN!!!

RUHE! DER FÜHRER SPRICHT!

FASCHIST!

DU!! MITKOMM!

HE, RUDI! KOMM MAL! - EIN AMEISEN-HAUFEN!



AU, KUCK! - EIN KRISTALLKLARES BÄCHLEIN, DAS SICH DURCH DAS SMARAGDENE GRÜN DES FORSTES WINDET! - LOS, SCHUHE AUS! WIR KNEIFFEN!! DAS ERLICHT DES WÄNDERERS MÜDES LAUFWERK!

WAS IS EIGENTLICH HEUTE MIT DIR LOS? - ZUVIEL OZON, ODER WAS?



AU! DAS BRENNT!

STELL DICH NICHT SO AN! - DAS IST NUR WEIL DEINE ZIVILISATIONSVERRÜCKTE FÜSSE GAR NICHT MEHR GEWOHNT SIND, OHNE HERMETISCHE SCHUH- UND SOCKENVERPACKUNG ZU LEBEN! ...

HE!! DIE HAUT GEHT AB!!!



Shahab Hosseini und Taraneh Alidoosti in „The Salesman“

THE SALESMAN

Stolz und Bühne

Asghar Farhadi spielt Hitchcock in Iran

In den ersten Bildern des Films entsteht eine wirkliche Bühne, mit offensichtlichen Kulissen und dekorativer Beleuchtung im Halbdunkel. Gleich dahinter kriegt die wirkliche Welt einen Knacks. Das Haus, in dem zwei Amateur-Schauspieler des Stücks im Film wohnen, muss wegen Bauschäden geräumt werden. Wenn das mal kein Sinnbild für die Gesellschaft im Umbruch ist.

Erstmal aber zeigt sich Emad als netter Literaturlehrer und als Willy Loman bei den Proben. Seine Frau Rana spielt dessen Frau Linda. Und wer sich mit Arthur Miller nicht so genau auskennt, kriegt einige Szenen serviert, in denen echtes Spiel und Leben sich ähnlich sehen.

Das heimatlose Paar zieht in eine unter unklaren Umständen frei gewordene Wohnung, deren Vormieterin noch ein Zimmer mit Hinterlassenschaften blockiert. Außerdem hat sie einen schlechten Ruf, was unsere Hauptpersonen aber nicht wissen. Sonst hätte Rana sicher nicht einfach in Erwartung ihres Mannes den Türöffner gedrückt und wäre unter die Dusche gegangen. Sonst hätte der leicht verspätete Emad nicht Blut im Badezimmer und seine Frau vermutlich vergewaltigt im Krankenhaus gefunden, sonst wäre die Szene mit Willy Lomans im Original nacker, in Teheran im Mantel auftretender Geliebten bloß eine Farce.

Es wird aber ein Psycho-Thriller. Rana verstummt, will nicht über ihre Entehrung mit der Polizei sprechen, bricht eine Vorstellung ab, verweigert sich ihrem Mann. Der wechselt allmählich von Fürsorge über Verständnislosigkeit zu Wut. Er will den Täter nun selbst finden, er will die Schande rächen. Aber dann dreht

sich das Drama noch einmal, um auf ganz unwestliche Weise wieder zurück auf die Bühne zu finden. Die lange aufgesetzt wirkende Theater-Parallelisierung wird sinnvoll, und unter dem Nachspann legen die Schauspieler wieder ihre Masken an, deren Zerbrechen wir zwei Stunden lang zusahen.

In Cannes gab es 2016 den Drehbuchpreis dafür. *The Salesman* kam auch auf die Shortlist zum Oscar für den fremdsprachigen Film, den der Regisseur 2011 schon einmal gewann. *Wing*

Iran 2016. R+B: Asghar Farhadi K: Hossein Jafarian D: Shahab Hosseini, Taraneh Alidoosti, Babak Karimi, Farid Sajjadi Hosseini. 125 Min.

THE EYES OF MY MOTHER

Fremde Augen

Ein heftiger Slasher-Thriller in Schwarzweiss

Die kleine Francisca lebt mit ihren Eltern auf einer abgelegenen Farm, irgendwo in den USA. Die Mutter, eine ehemalige Augenärztin aus Portugal, übernimmt die Bildung des Mädchens und gibt ihr Wissen in Theorie und Praxis weiter. Rinderaugen dienen als Übungsmaterial. Eines Tages taucht ein Fremder namens Charlie auf. Vor Franciscas Augen bringt er ihre Mutter um, kann aber später vom Vater überwältigt werden. Nachdem der Charlie

verprügelt hat, übergibt er ihn nicht der Polizei, sondern kettet ihn in der Scheune an. Mit der Zeit sieht Francisca in dem Mörder eine Art Freund. Er erzählt ihr davon, wie es sich anfühlt zu töten. Francisca ist fasziniert von seinen Ausführungen. Jahre später, ist Charlie noch immer in der Scheune. Nach dem Tod des Vaters beginnt Francisca Frauen aufzulauern und sie in ihr Haus zu locken.

The Eyes of my Mother erzählt von der Geburt einer Serienkillerin. Er habe keinen Film über eine böse, sondern über eine einsame Frau machen wollen, sagt Regisseur Pesce in einem Interview. Und ganz sicher auch große Kunst, denn der Debutfilm ist in Schwarz-Weiß gedreht. Natürlich ist es auch eine Hommage an Filmklassiker der 50er und 60er. Obwohl Pesces in drei Kapitel unterteilter Film als Psycho-Variante mit weiblicher Hauptfigur durchgehen könnte, erinnert die Inszenierung weniger an Hitchcock als an Michael Haneke. Detailreich wird Franciscas Entwicklung zu einer Art Norma Bates erzählt. Die ländliche Abgeschlossenheit bedingt eine starke Abhängigkeit von den Eltern, die über den Tod hinausgeht. Francisca gräbt als Erwachsene immer wieder die Knochen der Mutter aus, um sich von ihr Rat und Trost zu holen. Sie badet mit dem Leichnam des Vaters oder tanzt zu Fado um ihn herum. Die bizarre Erziehung durch die Mutter und ihr gewaltsamer Tod dienen ebenfalls als Erklärungen für die zerrüttete Psyche der Protagonistin. Das überzeugt nur teilweise.

Dafür gibt es gibt viele unangenehme, teils verstörende Bilder und Szenen. Francisca geht als Erwachsene dazu über, ihre von der Mutter erlernten chirurgischen Fähigkeiten an Opfern anzuwenden, die sie der Geselligkeit wegen in ihrer Scheune gefangen hält, ihnen die Augen zu entfernen und die Stimmbänder durchzuschneiden. Manche werden aber auch portioniert und im Kühlschrank deponiert. Fast alle Gewaltakte finden zwar off-screen statt, doch die Inszenierung ist so angelegt, dass man sich alles ziemlich gut

vorstellen kann. Diese aufgedrängte Imagination wird meist durch eine ebenfalls unangenehme Tonspur akustisch unterstützt. Wenn die Gesichter der röchelnden Geblendeten in langen Einstellungen gezeigt werden, ist das nicht leicht auszuhalten.

Pesce hat einen sehr anstrengenden, streckenweise sogar verstörenden Film geschaffen, dem es aber an Spannung und Kohärenz fehlt und der durch seine hochartifizielle Art letztlich nicht zu berühren vermag. Auch deshalb ziehen sich die 76 Minuten des Films ganz schön hin.

Olaf Kieser

USA 2016 R & B: Nicolas Pesce K: Zach Kuperstein D: Kika Magalhaes, Will Brill, Paul Nazak, Flora Diaz, Diana Agostini. 76 Min.

LIVE BY NIGHT

Gangsterland

Ein Blick in die kriminelle Vergangenheit der USA

Als Schauspieler wird Ben Affleck oft und gerne belächelt. Gerade erst wurde er als schlechtester Darsteller für die „Goldene Himbeere“ nominiert und mit seinem Auftritt als Fledermausmann in *Batman vs. Superman* hat er gute Chancen, sich im Rennen um die Anti-Oscars durchzusetzen.

Als Regisseur hingegen ist Affleck ein hoch angesehener Mann. Seit dem Debüt *Gone Baby Gone* besteht kein Zweifel an seinem filmmacherei-tischen Talent und seiner Liebe zum traditionellen Genrekino, das er ganz gegenwärtig zu inszenieren versteht. War das Erstlingswerk als düsterer Neo-Noir-Thriller angelegt, folgte mit *The Town* ein stillvoller Bankräuberfilm mit beeindruckenden Action-Sequenzen. In *Argo* schließlich belebte Affleck den guten, alten Politthriller neu und wurde dafür gleich mit drei Oscars ausgezeichnet.

Auf den Wogen dieses Erfolges reist er nun in *Live by Night* zurück in die 1920er-Jahre, um vor der einschlägig bekannten Kulisse der Prohibitionsära ein großformatiges Gangsterepos zu entwerfen.

Dessen Held Joe Coughlin, der von Affleck selbst gespielt wird, versteht sich weniger als Berufskrimineller denn als Outlaw. Mit zwei Erkenntnissen kehrt der junge Mann von den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges zurück nach Boston: Zum einen will er sich von keinem mehr etwas



Vivisektion im Film oder Buñuels Erben: „The Eyes Of My Mother“

vorschreiben lassen, zum anderen glaubt er, im Krieg genug Menschen getötet zu haben. Mit kleineren Überfällen sichert sich Joe sein bedingungsloses Grundeinkommen, bis er eines Tages in den falschen Laden hinein marschiert. Die illegale Pokerrunde gehört nämlich zum Reich des irischen Mobsters Albert White (Robert Glenister), der ihn in ein Angestelltenverhältnis für sein kriminelles Unternehmen zwingt.

Dass sich der Neue ausgerechnet in Whites Mätresse Emma Gould (Sienna Miller) verliebt hat, führt zu gewaltsamen Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber, die Joe zunächst ins Krankenhaus, später ins Gefängnis und schließlich nach Tampa bringen. Dort soll er für den italienischen Konkurrenten die Rum-Geschäfte neu ordnen und seinen Erzfeind White abdrängen.

Aus dem grauen Boston geht es ins sonnige Florida, wo der Film den Klimazonenwechsel in bunten Farben zelebriert. Hier sind nicht nur das Licht wärmer und die Straßen staubiger, sondern auch die Einwohner- und Kriminellenstruktur multikulturell durchmischt. Joe kommt mit den kubanischen Rum-Produzenten ins Geschäft, die in Tunneln unter der Stadt ihre Destillieren aufgebaut haben.

Besonders ist er von deren Chefin Graciella (Zoe Saldana) angetan. Die multiethnische Geschäfts- und Liebesbeziehung ruft bald den Ku-Klux-Klan auf den Plan, dessen unberechenbares rassistisches Treiben mit den üblichen Bestechungsmethoden nicht unter Kontrolle gebracht werden kann.

Live by Night, nach dem gleichnamigen Roman von Dennis Lehane, der auch schon die Vorlagen für Afflecks *Gone Baby Gone* und *The Town* sowie für Clint Eastwoods *Mystic Ri-*

ver lieferte, verfügt über einen großen, ausufernden Erzählbogen, der das Amerika der Prohibition von Norden nach Süden vermisst und in den Gangsterkriegen auch die aktuellen Polarisierungen im Land durchscheinen lässt. Neben dem Ku-Klux-Klan werden die Mafia-Geschäfte auch von einer jungen Predigerin (Elle Fanning) durchkreuzt, die, nach Drogen- und Prostitutionserfahrungen zum Glauben bekehrt, gegen den Bau eines Kasinos ins Feld zieht.

Aber Afflecks Film ist kein politisches Statement-Entertainment. Sein Held ist ein Mann von widersprüchlicher Moral und Integrität, der sich im kriminellen Schlingenkurs durch eine Welt aus Gewalt, Korruption und Rassismus bewegt. Das macht die Figur und den Film interessant, der durch überraschende Plotwendungen und Location-Wechsel immer neue Konfliktfelder eröffnet.

Das große Problem ist allerdings, dass Regisseur Ben Affleck zu großes Vertrauen in den Schauspieler Ben Affleck setzt. Ein episches Gangster-Sittengemälde, das vielleicht nicht in der gleichen Liga, aber zumindest in derselben Disziplin wie *Der Pate* mitspielen will, braucht einen charismatischeren Hauptdarsteller, als es Ben Affleck je sein wird. Ihm fehlt schlicht die handwerkliche Bandbreite, die eine solch schillernde und ambivalente Rolle erfordert.

Das fällt umso mehr auf, als Affleck ein brillantes Nebendarsteller-Ensemble um sich versammelt hat: Brendan Gleeson, Chris Cooper, Sienna Miller, Zoe Saldana, Elle Fanning liefern herausragende Leistungen ab - und spielen ihren Regisseur glatt an die Wand.

Martin Schwickert

USA 2016 R: Ben Affleck B: Ben Affleck nach einem Roman von Dennis Lehane K: Robert Richardson D: Ben Affleck, Sienna Miller, Zoe Saldana, 129 Min.



Zoe Saldana und Ben Affleck in „Live By Night“



The Lego Batman Movie

SEIT 2.2.17

Die irre Heldentour des Billy Lynn – Krieg im Rückblick; siehe Seite 15

Erzähl es niemandem! – Doku über eine Norwegerin, die sich 1942 in einen deutschen Besatzungssoldaten verliebt.

Familienfilm – lays together, stays together. Tschechisch-Deutsch-Französisch-Slowenisches Drama von Olmo Omerzu.

From Business To Being – mal wieder Eso-Gesäusel vom „mindjazz“-Filmverleih. Kennse einen, kennse alle.

Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen – abgesehen vom rumpeligen deutschen Titel: Sehr schöner Film über Rassismus und Raumfahrt; siehe Seite 12

Live By Night – Hauptdarsteller Ben Affleck ist leider nicht so gut wie Regisseur Ben Affleck, der dieses Gangsterdrama inszenierte; siehe Seite 10

Raees – indischer Thriller.

Rings – wenn die Mädels aus dem Brunnen kriechen... 3. Teil.

The Eye OF My Mother – Metzelthriller; nichts für schwache Nerven; siehe Seite 10

The Salesman (Forushande) – der iranische Regisseur kann zur Oscar-Verleihung nicht in die USA, weil er falsch geboren wurde UND die falsche Religion hat; siehe Seite 10

Timm Thaler oder das verkaufte Lachen – Krüss-Kinderbuch der 60er im Kino.

Volt – Benno Fürmann muss viel saufen, um diesen deutschen Katastrophen-Film zu vergessen; siehe Seite 15

AB 9.2.17

Den Sternen so nah – Marsjunge liebt Erdenmädchen. Netter Jugend-SF-Film; siehe Seite 16

Der Eid – Familiendrama.

Die Abmachung – zu viel Männer im Haus; deutsches Drama.

Fifty Shades of Grey 2 – Gefährliche Liebe – dann rubbelt mal schön.

Madame Christine und ihre unerwarteten Gäste – französische Sozialkomödie; siehe Seite 14

Noma – die Geschichte eines Kochs und seines Restaurants; siehe Seite 14

Scarred Hearts – Vernarbte Herzen – rumanisches Drama über den gesellschaftlichen Zusammenbruch Ende der 30er Jahre.

The Girl With All The Gifts – zwischen Zukunft und Zombie; siehe Seite 16

The LEGO Batman Movie – da staunt der Joker Bauklötzchen.

Was hat uns bloß so ruiniert – österreichisches Beziehungsdrama.

AB 16.2.17

Elle – Isabelle Huppert macht für Paul Verhoeven die Rächerin; mehr im nächsten Heft.

Empörung – Philip Roth-Verfilmung; mehr im nächsten Heft

Enklave – Drama über den Irrsinn einer serbischen Enklave im Kosovo.

Fences – Rassendrama von und mit Denzel Washington; mehr im nächsten Heft

Ich, Claude Monet – Dokumentation.

John Wick: Kapitel 2 – Keanu Reeves ist zurück als coolster Killer seit Alain Delon.

Mein Leben als Zucchini – Animationsdrama.

Schatz, nimm du sie! – Scheidungskomödie mit Carolin Kebekus.

T2: Trainspotting – die Fortsetzung.



ZUM MOND UND WEITER

»Hidden Figures« ist ein kluges Rassendrama aus der Zeit der Nylonhemden und des Kulturkampfes um das Gesicht der USA

Diesem Film über drei schwarze NASA-Mitarbeiterinnen in den 60ern gelingt etwas ganz Erstaunliches: Er ist ein „feel good“-Movie, er folgt einer Dramaturgie, die überschaubar ist und jedem frustrierenden Erlebnis eine uns alle besser

fühlende Auflösung anbietet. Das Schild zur Damentoilette „Coloureds only“ wird eigenhändig vom weißen Chef heruntergeschlagen, weil der es leid ist, dass seine beste Mathematikerin so viel Zeit verliert, wenn sie über den halben Campus laufen

Taraji P. Henson als Katherine Johnson

muss, wenn sie mal muss. „Here at NASA we all pee the same color!“, sagt er brummig, was sich ins Deutsche kaum übersetzen lässt. Der fiese Cop, der die drei schwarzen Frauen bei einer Autopanne kontrolliert und sehr aggressiv nach Papieren fragt (das hat einen Unterton von Südafrika), verwandelt sich in einen helfenden Engel, als er erfährt, dass die Damen beruflich helfen, Amerikaner ins All zu schießen.

So löst sich jeder Konflikt zwar auf – aber der ganze Film hat eine Atmosphäre der Bedrohung, die erheblich anspannender wirkt als die (von der Geschichte geklärte) Frage, ob John Glenn wirklich den Wiedereintrittspunkt nach seiner Erdumkreisung erwischen wird.

Hidden Figures (ein Titel von großartiger Doppeldeutigkeit) erzählt von drei schwarzen Frauen, die als Mathematikerin, Programmiererin und Ingenieurin bei der NASA reüssierten. Er zeigt den alltäglichen Rassismus, der überaus freundlich daherkommt und doch jeden Tag zu einer Kette von Demütigungen werden lässt. Da ist die Toilette „nur für Schwarze“, für deren Benutzung Katherine Johnson jeweils 40 Minuten verliert. Da ist ihr weißer Vorgesetzter (großartig verklemmt: Jim Parsons aus „Big Bang Theory“), der sie formal korrekt behandelt, aber fortgesetzt schikaniert. Da ist die weiße Chefsekretärin (ebenfalls großartig:

Kirsten Dunst), die einmal aus tiefstem Herzen zu Dorothy Vaughan sagt: „Glauben Sie mir, ich habe nichts gegen Sie!“, und Vaughan ganz freundlich antwortet „Ich glaube Ihnen, dass Sie das glauben“. Und da ist Mary Jackson, die sich ihr Recht für ein Ingenieursstudium vor Gericht erzwingen muss, da die einzige Schule, die die notwendigen Kurse dafür anbietet, „whites only“ ist. Der Richter fühlt sich richtig liberal, als er ihrer Klage stattgibt – mit der Bemerkung „Aber nur die Abendkurse!“.

Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson mussten als schwarze Frauen nicht nur überraschend gut sein in ihrem Beruf, sie mussten auch jeden Tag eine Kette von Demütigungen ertragen und in einer Gesellschaft leben, in der sie ständig beobachtet, kontrolliert, eingeschränkt und gedemütigt wurden. Oder, das zeigt der Film immerhin am Rande, von einem weißen Mob erschlagen werden konnten.

Taraji P. Henson, Octavia Spencer und Janelle Monáe verkörpern diese drei Frauen, die heute bei der NASA Legende sind. In einer Organisation, die unter enormem Erfolgsdruck stand und deren Tonfall im Wesentlichen von Naturwissenschaftlern bestimmt war, wurde es schneller deutlich, dass Rassismus ineffektiv ist. Der Sieg der Toleranz ist keiner der Moral, sondern der Effizienz. Kevin Costner in seiner wunderbaren Schroftheit verkörpert das am besten: Ihm ist Rassismus egal, er hat

Der Film beruht auf dem gleichnamigen Buch von Margot Lee Shetterly. Während die Ereignisse fürs Kino verdichtet und pointiert wurden, beschreibt Shetterly in ihrem 400 Seiten-Werk die Geschichte von vorn. Etwa wie die Vorläufer-Organisation der NASA, unter Kriegsbedingungen entstanden, von Anfang an verlockende Karrieremöglichkeit für Frauen und schwarze Frauen anbot. Letztere verdienten dort als „Computer“ erheblich mehr als in dem bis dahin „anspruchsvollsten“ Job für schwarze Naturwissenschaftlerinnen – als Lehrerin. Zumal unterlag die Behörde Bundesbestimmungen und konnte so viele Bestimmungen umgehen, die in Virginia, einem der rassistischsten Staaten der USA, galten. Shetterly schreibt, es sei sehr viel einfacher gewesen, einen Mann ins All zu schicken als durchzusetzen, schwarze und weiße Schüler gemeinsam zu unterrichten. Selbst Seifenkistenrennen waren bis in die 60er ein Vergnügen „for whites only“.

Neben der sehr ausführlichen Beschreibung der Rasse-Gesetze der Süd-Staaten und deren unermüdlichen Versuchen, jede Liberalisierung zu umgehen (um Schulen daran zu hindern, das bundesrichterlich angeordnete Gebot des Unterrichts für Schwarze und Weiße durchzuführen, ließ der Gouverneur zu Schulbeginn die Türen mit Ketten verriegeln; in einem Bezirk dauerte die dadurch bedingte Schulschließung fünf Jahre), erzählt das Buch von weiteren Karrieren schwarzer Mathematikerinnen der NASA. Und während im Film die Leistungen von Katherine Johnson im Vordergrund stehen, erfahren wir sehr viel mehr über die Ingenieurin Mary Jackson und vor allem die großartige Dorothy Vaughan, die mit 50 Jahren, als ihre Abteilung geschlossen wurde, in Abendkursen zur FORTRAN-Programmiererin wurde.



Neben der sehr ausführlichen Beschreibung der Rasse-Gesetze der Süd-Staaten und deren unermüdlichen Versuchen, jede Liberalisierung zu umgehen (um Schulen daran zu hindern, das bundesrichterlich angeordnete Gebot des Unterrichts für Schwarze und Weiße durchzuführen, ließ der Gouverneur zu Schulbeginn die Türen mit Ketten verriegeln; in einem Bezirk dauerte die dadurch bedingte Schulschließung fünf Jahre), erzählt das Buch von weiteren Karrieren schwarzer Mathematikerinnen der NASA. Und während im Film die Leistungen von Katherine Johnson im Vordergrund stehen, erfahren wir sehr viel mehr über die Ingenieurin Mary Jackson und vor allem die großartige Dorothy Vaughan, die mit 50 Jahren, als ihre Abteilung geschlossen wurde, in Abendkursen zur FORTRAN-Programmiererin wurde.

Das Buch ist leider etwas holprig geschrieben (ein Erstlingswerk), in der deutschen Fassung hat man kräftig an Kommata gespart und Sätze zugelassen, die bisweilen keinen Sinn ergeben.

Insgesamt ist *Hidden Figures* eine faszinierende Beobachtung, wie Wissenschafts- und Kulturgeschichte einander durchdringen: Ohne die Kriegsnotwendigkeiten der 40er Jahre wäre dort nie ein Refugium der freien Forschung entstanden, wo man es sich nicht leisten kann, auf den brillanten Geist etwa einer Mary Jackson zu verzichten, nur weil sie eine andere Hautfarbe hat. Um das liberale NACA- und NASA-Zentrum herum, mit seinen Zehntausenden von Angestellten entwickelt sich eine Stadt, in der die Rassegesetze zunehmend an Bedeutung verlieren.

Letztlich ging es darum, die Russen zu schlagen. Ob es ohne diesen Druck zu all dem gekommen wäre... history is a bitch.

Margot Lee Shetterly: *Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen*. Aus dem Amerikanischen von Michael Windgassen und Sandra Ritters, Harper Collins 2017, 416 S., 14,-



Von Links: Dorothy Vaughan, Katherine Johnson und Mary Jackson

Ihre Gesundheit steht unter einem guten Stern.

Jetzt zur Knappschaft wechseln und
von vielen Zusatzleistungen profitieren.

knappschaft.de | 08000 200501 (kostenfrei)



Scannen
und mehr
erfahren



KNAPPSCHAFT
DIE KRANKENKASSE

sich darin eingerichtet. Erst als er seiner Arbeit im Weg steht, nutzt er seine Position für Veränderungen.

In vielen Episoden zeigt der Film, wie mühsam es war, ohne Computer Flughäfen und Austrittswinkel zu berechnen und was man macht, wenn niemand daran gedacht hat, dass der große neue IBM-Rechenknecht („Wie heißt diese Firma, IBM?“, fragt Costner, als er sieht, was da für ein Murks angeliefert wird) nicht durch die Tür passt. Anschließend stehen eine Menge Spezialisten in weißen Hemden und schwarzen Hosen herum und bekommen das Rechenmonster nicht ans laufen. Erst Dorothy Vaughan, die sich in ihrer Freizeit die neue Programmiersprache Fortran beibringt, liefert Ergebnisse.

Hidden Figures ist klug genug, seine klugen Gedanken zum Thema auch filmgerecht zu präsentieren. Zwischen all den weißen Männer-Hemden und schwarzen Hosen ragen die bunten Kostüme der drei Heldinnen jederzeit heraus. Dass jede von ihnen neben ihrer Karriere auch noch mehrere Kinder aufzog, wird nicht vergessen. Dass jede von ihnen auf vielerlei Art von der Gesellschaft behindert wurde – als Schwarze, als Frau und als berufstätige Mutter – und dennoch Überragendes leistete, befördert letztlich wieder den Mythos vom „Amerikanischen Traum“.

„The american dream is dead“, hat Donald Trump düster verkündet. Gut dass es einen Film dagegen gibt. So einen Film. Dessen starke Bilder von Mandy Walker stammen; die australische Kamerafrau wird auf deutlichen Filmseiten als „Kameramann“ geführt. Es ist noch lange nicht vorbei.

Thomas Friedrich

USA 2016 R: Theodore Melfi B: Allison Schroeder, Theodore Melfi; nach dem Buch von Margot Lee Shetterly K: Mandy Walker D: Taraji P. Henson, Octavia Spencer, Janelle Monáe, Kevin Costner, Kirsten Dunst, Aldis Hodge, Jim Parsons, Mahershala Ali, 127 Min.

NOMA

Renés Restaurant

Wie der Norden einmal eine Küchenkrise hatte

Das meistbeste Restaurant der Welt ist Geschichte. Doch doch: Von 2010 an wurde das *Noma* in Kopenhagen vier Mal in London als bestes Restaurant der Welt ausgezeichnet. Pierre Deschamps hat nun einen Dokumentarfilm über den



Das wird eng: „Madame Christine und ihre unerwarteten Gäste“

schwierigen Weg vom Sauerampfer-Sonderling zur Weltspitze gedreht. Und um das Jahr des Missvergnügens herum, als René Redzepi 2013 erst keinen 3. Michelin-Stern kriegte, dann in seinem *Noma* der Norovirus ausbrach und schließlich in London nur ein zweiter Platz herauskam. Nach dem Film machte das *Noma* dann endgültig zu und ging auf Welttournee. Zur Zeit kocht René Redzeps Mannschaft in Mexiko. Vermutlich nicht mit Rentiermoos und in Waldmeister geräucherten Eiern.

Dabei war das wohl die Gründungsidee am Anfang des Jahrhunderts. Redzepi, beim Molekularpapst Ferrán Adria zu Ruhm gekommen, verfiel auf den Gedanken, eine nordische Küche zu erfinden. Alles zwischen Pölser und Pol, alles frisch, und fantasievoll kombiniert mit schwarzen Ameisen oder gegrillten Rosen. Und einer Philosophie, die zwischen Barock und Hippie changiert. René findet die Idee eines weltbesten Restaurants so bekloppt wie eine Wahl zu besten Farbe. Er besteht darauf, dass seine Crew keine Krawatten trägt, aber er flucht laut, wenn jemand seine Pläne zur Veränderung der Welt mit dem falschen Thymian torpediert.

Deschamps fotografiert die Gedecke im *Noma* aufs appetitlichste,

aber der Geschmack springt nur selten über. Auch nicht die lebensverändernde Kraft, die in der Zuwendung zu Birkensaft oder schottischen Seegeln liegen soll. Aber man kann sich hier alles herauspicken, was man nicht mag. Den wilden Mann, der sich mit Mozart-Allüren und Fahrradfahren als Heilsbringer aufführt. Den Balkan-Hund, der in seinem Restaurant Dänen aller Hautfarben zu Vorkochern der skandinavischen Lebensart machte. Den Laboranten, der mit gegorenen Fischaugen oder Kohlrabi-Limonade experimentiert. Den Chef, der demokratisch führt, so lange es ihm schmeckt.

Noma ist eine unausgewogene Vorspeisenplatte geworden. Viele Themen sehen zum Anbeißen aus, aber es gibt keine Linie. Nicht mal die Neuerfindung nach der Krise wird in neue Bilder umgesetzt. Oder wenigstens in deutlichen Interviews. War der Dreh, den „präventösen Scheiß“ (Renés eigene Worte) der strikten Nordigkeit aufzugeben und einen Spritzer Olivenöl an den Gurken zuzulassen, oder Kardamom, weil der, wenn auch mühsam, auch in Dänemark gedeiht? Oder war es die Bockigkeit, einfach weiter zu machen? *Noma* ist weder Food-Art noch Koch-Show, und erst recht keine journalistische Aufbereitung der ökonomi-

schon Hintergründe der Haute Cuisine (im *Noma*-Mexiko kostet ein Dinner 600 Dollar). Sondern die sinnliche Vergötterung eines ruppigen Genies. Dazu empfehlen wir Popcorn aus lokaler Aufbereitung. *Wing*

Noma – My perfect Storm. GB/D/S 2015. R+B+K: Pierre Deschamps D: René Redzepi, Claus Meyer, Ferran Adria, Paul Cunningham, Tor Norretranders. 93 Min.

MADAME CHRISTINE UND IHRE UNERWARTETEN GÄSTE

Späte Gäste

Eine etwas ungeordnete Komödie über die Macken der Wohlhabenden

Es schneit in Paris, und natürlich sieht die Stadt in Weiß gehüllt fantastisch aus. Zumindest wenn man sie aus dem Fenster eines gut beheizten Wohnzimmers betrachtet. Für die zahlreichen Obdachlosen ist die Kältewelle, die Alexandra Leclère zum Ausgangspunkt ihrer Komödie macht, eine Katastrophe. Der Wohnraum ist teuer und knapp in der französischen Metropole. Deshalb werden per Regierungsdekret die Besitzer großer Wohnungen dazu verdonnert, Bedürftige über die Wintermonate aufzunehmen.

Die Nachricht trifft den erzkonservativen Bauunternehmer Pierre Dubreuil (Didier Bourdon) wie ein Schlag. Mit seiner Frau Christine (Karin Viard) und der erwachsenen Tochter Audrey (Pauline Vaubillon) bewohnt er eine Belle Epoque von 300 Quadratmetern im teuren 9. Arrondissement. Zunächst tut er das, was alle Besserverdienenden tun, wenn sie zur Rechenschaft gezogen werden: Er versucht zu mögeln, quartiert die Mutter, die schon längst ins Altersheim abgeschoben wurde, und die afrikanische Haushälterin in der geräumigen Wohnung ein.

Die Nachbarn von oben sind auch nicht besser. Béatrice (Valérie Bonneton) und Grégory Bretzel (Michel Vuillermoz) lesen zwar „Liberation“, wählen links und marschieren bei jeder Demo mit. Aber als es an die Privatgemächer geht, hört bei der Uni-Dozentin das politische Verantwortungsbewusstsein auf. Während ihr Mann die Obdachlose Fatima (Firmine Richard) und ihren kleinen Sohn rührend betüfelt, tut sie sich mit der rassistischen Hausmeisterin (Josiane Balasko) zusammen, um den ungebeten Gast wieder los zu werden. Der sehr alleinstehende Nachbar von Gegenüber (Patrick Chesnais) hingegen kann es kaum erwar-



„Wer von euch Pfeifen hat das Eis kalt werden lassen!?“ – „Noma“

ten, durch die Einquartierung aus der eigenen Einsamkeit erlöst zu werden.

Das wird mit ausufernder Turbulenz und Spielfreude inszeniert, verliert sich aber zunehmend im eigenen Differenzierungsbestreben. Ein paar charakterliche und moralische Kehrtwendungen zu viel werden den bürgerlichen Protagonisten zugemutet, bis sich die Story immer mehr in einem ungläubwürdigen Tohuwabo-hu verliert.

Dass der Film sich kaum die Mühe macht, die Figuren auf der Geringverdiener-Seite zu charakterisieren, gehört zu der ganz großen Schwächen dieser Gesellschaftssatire, die eine interessante Grundidee, aber kein schlüssiges Konzept hat.

Martin Schwickert

Le grand partage F 2016 R&B: Alexandra Leclère K: Jean-Marc Fabre D: Didier Bourdon, Karin Viard, Valérie Bonneton, 102 Min.

DIE IRRE HELDENTOUR DES BILLY LYNN

Krieg als Event

Wie man Gewalt in Geschäft verwandelt

Sein Gesicht ist jung und zart. Eigentlich sieht Billy aus wie ein Engel. Einen Helden stellt man sich anders vor. Und doch scheint das ganze Land den Neunzehnjährigen als Heroen feiern zu wollen, seit Billy (Joe Alwyn) in einem Hinterhaltgefecht dem verletzten Sergeant zur Seite gesprungen ist und den feindlichen Angreifer im Zweikampf mit einem Messer getötet hat.

Zusammen mit seiner Einheit wird er aus dem Irak zurück in die Heimat geflogen, um sich auf einer PR-Tour der Armee als Held zu präsentieren. Man schreibt das Jahr 2004. George W. Bush ist im Amt. Beyoncé singt noch zusammen mit den *Destiny's Child*, und über 100.000 US-Soldaten sind im Irak stationiert. Seit der US-Präsident im Jahr zuvor ein etwas voreiliges „mission accomplished“ konstatierte, hat das Land sukzessive das Interesse an diesem fernen Krieg verloren.

Da passt es gut ins Propagandakonzept, dass das mit einer Handkamera aufgezeichnete Video von Billys Rettungsaktion um die Welt ging. Die Jungs vom „Team Bravo“ genießen die Aufmerksamkeit, die schicken Ausgehuniformen und die durchzechten Nächte in Stripclubs. Nur Billy ist gar nicht nach Heldenda-



Joe Alwyn und Kristen Stewart in „Die irre Heldentour des Billy Lynn“

sein zumute. Die Bilder vom Einsatz verfolgen ihn in seinen Tagträumen. Das Schulterklopfen und die Anerkennung dringen nur schemenhaft zu ihm durch.

Für heute steht neben einer Pressekonzferenz ein gigantisches Halbzweitspektakel im Football-Stadion auf dem Programm, bei dem Billy und seine Kameraden zusammen mit *Destiny's Child* auftreten sollen. Sogar ein Agent wurde schon engagiert, der den Stoff an ein Hollywood-Studio verkaufen soll. Eine wunderschöne Cheerleaderin mit christlicher Gesinnung macht sich an Billy heran, der Eigentümer des Football-Teams sieht in ihm den edlen Kämpfer gegen das Böse, ein Unternehmer aus der Ölindustrie bedankt sich für das geschäftsfördernde Militärengagement.

Immer wieder mischen sich in Billys Kopf die Bilder des Krieges, und während er gefeiert wird, denkt er darüber nach, mit Hilfe seiner Schwester Kathryn (Kristen Stewart) zu desertieren.

Regisseur Ang Lee (*Schiffbruch mit Tiger*) inszeniert den Roman von Ben Fountain als kompaktes hyperrealistisches Drama. Immer wieder sucht die Kamera die direkte Nahaufnahme, wird auf der Tonspur das hastige Treiben in die Übersteuerung hineingezogen. Die Absurdität des modernen Propagandabetriebes wird mit traumatischen Erinnerungsfetzen und den extremen Stressmomenten im Gefecht wirkungsvoll kontrastiert. Die Kluft zwischen einer nach Helden gierenden Gesellschaft und denen, die in ihrem Auftrag in den Krieg ziehen, wird plastisch vor Augen geführt.

Umso enttäuschender ist das Ende, das vor den eigenen Erkenntnissen zurückschreckt und das Hohelied der Kameraderie singt, zu dem viele zu ihrem Schaden in den Krieg gezogen sind. Martin Schwickert

Billy Lynn's Halftime Walk USA 2016 R: Ang Lee B: Jean-Christophe Castelli D: Joe Alwyn, Kristen Stewart, Garrett Hedlund, 113 Min.

VOLT

Anarchie aus dem Fördertopf

„Irgendwas mit Flüchtlingen“ – ein deutsches Drama

Das ist einer jener Filme, von deren Inhalt man gerne mehr verstanden hätte – wenn die Schauspieler nicht so dilettantisch nuscheln würden (man kann auch professionell nuscheln; fragen Sie Marlon Brando) und die Tonspur nicht so heillos überladen wäre. Fast den ganzen Film hindurch wummert es halb-musikähnlich im Hintergrund, wohl damit den papiernen Dialogen und der hölzernen Inszenierung etwas Spannung untergeschoben wird. Es nervt aber nur.

„In naher Zukunft“ (so ein Insert zu Anfang) leben Flüchtlinge und Ausgestoßene in „Transitzonen“ in denen es zugeht wie in der SF-Serie „Killjoy“, nur ohne Budget. Immerhin: Ein altes Fabrikgelände und jede Menge Europaletten wirken im schwachen Dämmerlicht des Films irgendwie zukünftig-chaotisch (Kamera & Schnitt sind das beste an *Volt*). In diese Zonen rücken immer wieder Polizisten ein und verprügeln die Bewohner. Weil er offenkundig zu alt für den Job ist und auch ansonsten

ziemlich unfit wirkt, bekommt Benno Fürmann im Lauf solch einer nächtlichen Razzia erst eins auf die Mütze, dann einen Messerstich in die Rippen und kann sich nur helfen, indem er den Gegner in aller Ruhe erwürgt (man kann gar nicht genug betonen, wie wichtig eine gute Polizeiausbildung ist!). Fortan hat Fürmann Gewissensbisse, was wir daran erkennen, dass er viele Bierflaschen öffnet und dekorativ in sich hineinschüttet, traurig in die Gegend guckt und auch irgendwas sagt, aber das verstehen wir nicht, weil die Musik grad so laut ist.

Nachdem sich das Drehbuch mit dieser Exposition offenkundig völlig verausgabt hat, folgt nur noch eine heruntergedrehte Abfolge von Genre-Klischees: Die dramaturgisch immer hilfreiche „Innere Abteilung“ ermittelt wegen des Mordes (den niemand gesehen hat), Fürmann lernt die Schwester des Toten kennen und vögelt sie, die Cop-Solidarität bröckelt ... es ist alles ganz schrecklich und mit schauerlichen Schauspielern besetzt und gottseidank nach 80 Minuten vorbei.

Der Regisseur und Autor Tarek Ehlail ist gelernter Kampfsportler, Autor eines Buches über Piercing-Erfahrungen und hat sich mit drei schlechten Filmen in knapp 10 Jahren irgendwie den Ruf eines „Undergroundfilmers“ versucht zu erarbeiten. Soweit schlechte B-Filme „underground“ sein wollen, sei ihnen das gegönnt, soweit sie – wie hier – mit TV-Fördergeldern beziehungsweise Steuergeldern produziert werden, ist das ganze eher ärgerlich.

Für diesen Blödsinn gab's Fördermittel von SR und SWR, arte, FFA, der Film- und Medienstiftung NRW, von Saarland Medien, CNC und dem Deutschen Filmförderungsfonds.

Hauptsache Underground, ne?.

Thomas Friedrich

D 2016 R & B: Tarek Ehlail K: Mathias Prause D: Benno Fürmann, Joy Olasunmibo Ogunmakin, Sascha Alexander Gersak, 80 Min.



Benno Fürmann denkt sich was: „Volt“

DEN STERNEN SO NAH

Finders Keepers

Der Junge vom Mars und das Mädchen von der Erde – eine charmante Romanze

Gardner Elliot (Asa Butterfield) ist 16 Jahre alt und hat in seinem ganzen Leben gerade einmal 14 Menschen kennen gelernt. Mehr gibt es auf seinem Planeten, dem Mars, nicht, wo der Junge auf einer Raumstation geboren und aufgewachsen ist. Die Mutter ist bei der Geburt gestorben und hat niemandem verraten, wer der Vater ist. Aus Gründen, die lange im Dunkeln bleiben und auch nach ihrer Erklärung nicht einleuchten, wurde die Existenz des Marskindes auf der Erde geheim gehalten.

Für einen Pubertierenden gibt es auf so einer Raumstation, umgeben von erwachsenen Wissenschaftlern und altklugen Robotern, wenig hormonelle Andockstellen. Und so chattet Gardner mit dem patenten Erdmädchen Tulsa (Britt Robertson), ohne zu verraten, dass er mehr als 100 Millionen Kilometer von ihr entfernt lebt.

Schließlich bekommt der Teenager von der Raumfahrtfirma die Erlaubnis, zur Erde zu reisen. Dort erwarten ihn nicht nur Reporterhorden, sondern auch die Quarantänestation der NASA. Denn ob der Körper des Marsianers mit irdischer Atmosphäre und Schwerkraft zurechtkommt, ist keineswegs erwiesen. Von jugendlicher Ungeduld getrieben, reißt Gardner aus nach Colorado, um Tesla zu treffen und gemeinsam mit ihr nach seinem Vater zu suchen.

Sich selbst als Außerirdischen wahrzunehmen, gehört bekanntlich zum pubertären Lebensgefühl. Robert Chelsoms *Den Sternen so nah* nimmt die Idee wörtlich und entwickelt daraus eine durchaus charmante Teenie-Romanze. Der schlaksige Asa Butterfield stellt als untertrainierter Marsianer mit staunender Naivität durch das neue irdische Dasein. Das führt zu einigen schönen Szenen, in denen das Selbstverständliche mit frischem Blick gesehen wird. Besonders gelungen ist die amouröse Kontrastierung des sensiblen, unerfahrenen Außerirdischen und dem mit allen Wassern gewaschenen Colorado-Girl, das Britt Robertson mit souveräner romantischer Coolness verkörpert. Dass die Actionsszenen ein wenig angestrengt wirken und der Film auf der Suche nach einem schlüssigen Happy End



Boy meets Girl: „Den Sternen so nah“

ordentlich ins Stolpern gerät, verzeiht man dieser aufgeweckten Zielgruppenschulze gern.

Martin Schwickert

The Space Between Us. USA 2017 R: Robert Chelsom B: Allan Loeb K: Barry Petersen D: Asa Butterfield, Britt Robertson, Gary Oldman, 121 Min.

THE GIRL WITH ALL THE GIFTS

Zukunft war gestern

Eine Zombievariante mit ernstem Hintergrund

Eine fensterlose Zelle, darin ein zehnjähriges Mädchen. Stimmen jenseits der Eisentür. Das Mädchen setzt selbst sich in einen Rollstuhl. Zwei Soldaten kommen rein und fixieren es mit der Waffe im Anschlag. Danach fahren sie das freundlich grüßende Mädchen, das sie nur „es“ nennen, mit anderen genauso gesicherten Kindern durch Korridore in eine Art Klassenzimmer. Eine

Frau stellt ihnen Fragen zum Periodensystem. Kein Problem für das intelligente Mädchen. Lieber würden sie und die anderen Kinder aber Geschichten hören. Zum Glück kommt bald die freundliche Ms. Justineau. Sie ist die Lieblingslehrerin des Mädchens Melanie. Gegen die Vorschrift liest sie den Kindern antike Helden-geschichten vor.

So beginnt dieses postapokalyptische Horrordrama, das 2016 das Filmfestival von Locarno eröffnete. Ein parasitärer Cordyceps-Pilz hat eine verheerende Epidemie ausgelöst. Infizierte verwandeln sich innerhalb kurzer Zeit in aggressive Kreaturen mit unbändigem Verlangen nach Fleisch. Deshalb nennen sie die Überlebenden treffend Hungries. Auch wenn das durchaus an das Videospiel-Meisterwerk *The Last of Us* erinnert, so hat der Film damit nichts zu tun. Er basiert auf dem gleichnamigen Roman des britischen Autors Mike Carey.

Auf der Militärbasis forscht die Wissenschaftlerin Dr. Caldwell (Glenn Close) an einem Impfstoff gegen den Pilz. Dazu führt sie Experimente an Kindern wie Melanie durch, die zwar infiziert sind, sich

aber ihren Verstand bewahrt haben. Meistens zumindest. Als Hungries die Basis überrennen, können Melanie, Ms. Justineau, Dr. Caldwell sowie ein paar Soldaten um den erfahrenen Sgt. Parks mit knapper Not entkommen. Da nicht mit Hilfe zu rechnen ist, beschließt die kleine Gruppe, sich zu einer noch sicheren Menschenenklave durchzuschlagen.

The Girl with All the Gifts ist nicht einfach nur eine weitere Zombie-Variante. Durch seine Ambivalenz hebt der Film sich deutlich von den meisten Genrebeiträgen ab. Das beginnt bei Melanie und die anderen Gruppenmitglieder und ihre divergierende Sicht auf Melanie. Verständlich, denn sie haben den Untergang ihrer Welt erlebt. Hier erzählt der Film von einem Generationenkonflikt. Melanie und ihresgleichen stehen für Wandel und Evolution. Schließlich mündet der Film in einem Finale, das, egal wie man es deutet, im Gedächtnis bleiben wird.

Der Film findet die richtige Mischung aus intensiven, blutigen Actionsszenen und ruhigen Momenten. Die Gruppe durchquert bei ihrem Marsch verwüstete Städte, die sich die Natur langsam zurückerobert. Das ist von bisweilen gespenstischer Schönheit. Kameraarbeit, Soundkulisse und Score sind gelungen und tragen ihren Teil dazu bei, dass die bekannten Herausforderungen der Reise spannend wirken.

Und dann wäre da noch Sennia Nanua, die als Melanie eine fantastische Leistung zeigt. Sie strahlt gleichzeitig kindliche Unschuld und tödliche Bedrohlichkeit aus.

Nach Möglichkeit sollte man den Film im Original sehen um in den Genuss der englischen Akzente zu kommen.

Olaf Kieser

GB/USA 2016 R: Colm McCarthy B: Mike Carey K: Simon Dennis D: Gemma Arterton, Sennia Nanua, Paddy Considine, Glenn Close. Dominique Tipper, Fisayo Akinade 111 Min.



Paddy Considine und Sennia Nanua im „The Girl With All The Gifts“

BROILERS (SIC!)

SKULL & PALMS / WARNER

„So – und nicht anders!“ Der Bedeutung des Albumtitels folgend, veröffentlichten die Düsseldorfer Rudeboys ein punkrockiges Statement mit großen Hymnen und unmittelbarer Nähe zur Straße. Ihren im Oi- und Streetpunk verwurzelten, mit tanzbarem Ska, lässigem Singer/Songwritertum und poppigen Elementen aufgemotzten Sound hat die Truppe um Sänger Sammy Amara auf ihrem siebten, erstmals auf dem bandeigenen Label erscheinenden Album weiter perfektioniert. Auf den Punk(t) gebrachte Songs wie „Nur Ein Land“, „Bitteres Manifest“ oder auch „Keine Hymnen Heute“ überzeugen dank kompositorischer Eingängigkeit, weltumarmender Refrains sowie volksnah klarer Texte. Auch bei der Ballade „Ihr Da Oben“ oder dem melancholischen Rausschmeißer „Und Hier Steh' Ich“ bewahren die Rheinländer Haltung, Hoffnung und Würde – charmante kleine Seitenblicke in Richtung ihres Idols Bruce Springsteen inklusive. Die dreizehn kraftvollen neuen Songs wollen jetzt in den größten Hallen des Landes unter Volk gebracht werden. Da wird auch aus der riesigsten Mehrzweckhalle schnell ein verschwitzter Club... *Frank Möller*

H-BURNS KID WE OWN THE SUMMER

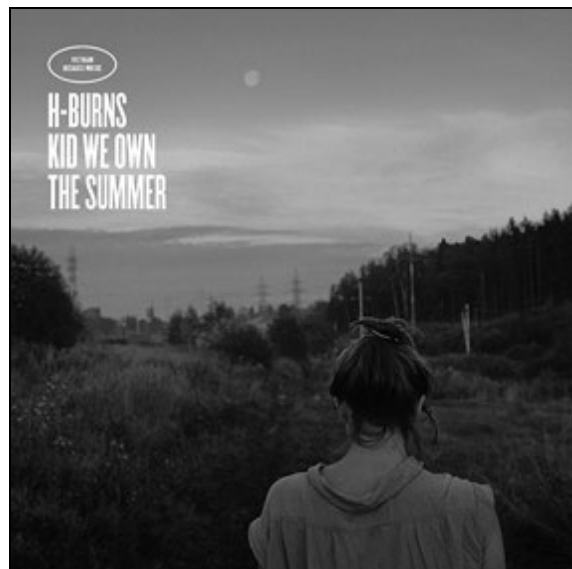
VIETNAM / WORD AND SOUND

Das nennt man dann wohl „auf hohem Niveau stabilisieren“. Zwei Jahre nach dem großartigen „Night Moves“ schmeißt Renaud Brustlein einen mehr als würdigen Nachfolger in die Welt. Mit feinem Gefühl für Komposition und Arrangement erzählt *H-Burns* – so Brustleins Bühnename – Geschichten vom Nicht-alles-richtig-Machen, von Momenten voller Melancholie und gleichzeitiger Schönheit. Zurückhaltend fügt er Keyboard, Piano, Drum-Maschine und Streicher zum atmosphärisch dichten Ganzen zusammen. Das Ergebnis stellt sich klanglich in die Tradition großer Geschichtenerzähler wie Townes van Zandt, Bill Calahan oder Elliott Smith: Gefühlvoll düster kommt diese Spielart des Pop daher, deutlich beeinflusst von nicht immer fröhlichen Indie-Helden der 90er. Wer einen Soundtrack für den After-Party-Weltschmerz im Sonnenaufgang auf der Bank am Stadtrand gesucht hat: Bitteschön! *Christoph Löhr*

LOS CAMPESINOS! SICK SCENES

WICHITA / PIAS

Was macht walisische Bands so besonders in der britischen Musikszene? Vielleicht eine gewisse Unab-



TONTRÄGER

Rudeboys, Holperdrums
& Wellness mit Schwermetall



hängigkeit von Trends. Oder der Hang zum Großverband, wie bei den 7-köpfigen *Los Campesinos!* Munter preschen sie auch im 11. Jahr ihres Bestehens drauf los, als seien sie gerade frisch geschlüpft. Was bei *The Wombats*, an die sie nicht zuletzt wegen Gareths Gesangslinien erinnern, schnell zu stadionhaftem Geballer wurde, hier hat es noch Charme: Überschwang und knatternde Gitarren, eine upliftende Stimmung mit sich vor Enthusiasmus überschlagenden Stimmen. Und dann sind es doch die Balladen, wie „The Fall Of Home“, die vor allem Gedächtnis bleiben. Sehr sympathisch, diese Bauernbande! *Karl Koch*

SPIDERGAWD IV

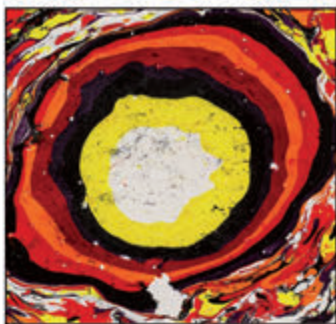
CRISPIN GLOVER RECORDS / SOULFOOD

Wie entspannt man als Rockband eigentlich zwischen den kraftraubenden, allabendlichen Auftritten einer Mammut-Tour? Die Norweger von *Spidergawd* haben da ihr ganz eigenes Wellness-Programm entwickelt: Auf dem Sofa ein Weinchen schlabbern und zu *Judas Priest*, *Iron Maiden* oder *Thin Lizzy* chillen. An einem dieser Abende entstand die Idee, das vierte Album innerhalb von drei Jahren im Geiste dieser Altvorderen des britischen Heavy Metal einzuspielen. Im Ergebnis ist „IV“ härter als alles, was *Spidergawd* auf römisch Eins bis Drei abgeliefert hat. Und das will schon was heißen bei einer Band, die von der ersten Sekunde ihrer Existenz an mit fettem Rock nicht gegeizt hat. Jetzt also ein noch mächtigeres Brett, das zwischen *Sabbath*-esken Riffs für die Ewigkeit, *Motörhead*-schem In-Dein-Gesicht-Bass und Röhre Marke *DIO* nach mehr klingt als nach einer feisten Schwermetall-Geschichtsstunde. Das hier ist Post-Metal-Prog- ... ach, egal. Das ist mitreißend eigen. Herrlich heavy. Und mit Saxophon. *Christoph Löhr*

TEN FÉ HIT THE LIGHT

SOME KINDA LOVE / PIAS

Ein Album voller Hits! Dieses Londoner Duo hat wirklich ein Händchen für catchy Melodien und knackige Songs. Dabei bewegen sie sich zwischen englischem Soft-New Wave, 80er Mainstream und leuchtendem Kraut-Rock, es blitzen Referenzen auf, und doch klingt alles wie aus einem Guss. Ein Lächeln kann man sich jedoch nicht verkneifen, wenn die beiden auf „Elodie“ plötzlich ernsthaft nach *Simple Minds*-Stadionrock klingen. Oft verbinden sie eine treibende *Neu!*-Rhythmusspur mit Melodien, die an 80er-Radio-Mainstream erinnern, eine potentiell eher erklige Mischung, die jedoch von *Ten Fé* auf der geschmackvollen Seite ge-



halten wird, Ausnahmen wie der oben erwähnte Song oder das Gitarrengniedel in „Don't Forget“ verzeihen wir gerne. So ähnlich versuchte es einst *Echoboy*, jedoch mit weniger Songwriterskills. *Empire Of The Sun*-Fans werden an diesem Album auf jeden Fall ihren Spaß haben. *Karl Koch*

SLOWCOACHES NOTHING GIVES

LEISURE & DISTRICT / ROUGH TRADE

Gerade erst hat Punk in London seinen 40. Geburtstag gefeiert. Und irgendwie ist er einfach nicht totzukriegen. Auf dem Debüt der *Slowcoaches*, zum Beispiel, zeigt er sich bei bester Gesundheit. Das Trio aus Englands Hauptstadt ballert sich frisch, fromm, fröhlich, frei durch ein ganzes Dutzend von Songs, haut knackige Riffs und rotzige Melodiefetzen raus, lässt den Bass schnurren und die Gitarre jaulen, bevor das Schlagzeug bis vier zählt und

alles in Uptempo und Rauch aufgehen lässt. Das ist ein riesiger Spaß, dessen Leichtigkeit allenfalls getrübt wird, wenn man ein Auge auf die Texte von Bassistin und Sängerin Heather Perkins wirft: Von Zerwürfnissen, Zusammenbrüchen und drogeninduzierten Psychosen ist da die Rede, von Arbeitslosigkeit und der Krise vor der Midlife-Crisis. Letzten Endes steht das aber auch in bester Punk-Tradition. Es ist ja nicht so, dass Jimmy Pursey, Johnny Rotten und Co. vor 40 Jahren erzählt hätten, wie toll doch alles ist. The kids are still angry!

Christoph Lohr

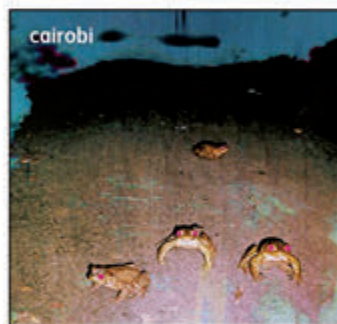


SMILE AND BURN GET BETTER GET WORSE

UNCLE W / CARO RECORDS

Betrunkenen wird ja gemeinhin nachgesagt, mit der Wahrheit im Bunde zu sein. *Smile And Burn* können sich also schon etwas darauf einbilden, dass ein ordentlich

strammer Konzertbesucher in ihnen dereinst während einer England-Tour „The one German Band that doesn't suck“ erkannte. Okay, in mindestens einem Punkt lag der englische Fan völlig richtig: Wenn sie auf der Bühne stehen, entwickeln die Berliner eine rohe Wucht, die dem Publikum durch und durch geht. Und auf Album Nummer Vier ist es der Band gelungen, dieses Rohe Eins-zu-Eins festzuhalten. Das Tollste dabei: Trotz aller rotzigen Punkigkeit dünstet jeder dieser zehn knackigen Songs eine angenehm dosierte poppige Eingängigkeit aus. Etliche Melodien bleiben hängen, auch wenn um sie herum der Teufel los ist. Wer Bands gerne in ein Punkrock-Koordinatensystem einordnet: Ziemlich genau zwischen *Samiam* und *Sparta*. Starkes Ding! *Christoph Lohr*



CAIROBI CAIROBI

WEEK OF WONDERS / INDIGO

Neulich, ich hatte es mir gerade auf einem funky Basslauf gemütlich gemacht, da kam wie aus dem Nichts eine psychedelische Synthiewolke vorbeigeflogen, mit Holperschlagzeug und folkigem Chörchen im Schlepptau. Alles schmeckte plötzlich nach Tropen mit einem Hauch weichgezeichneter 70er-Schmusefilme. Der Klang hatte mich im Nu am Wickel und ich wollte es wissen: Aha, *Cairobi* also, ein internationaler Haufen, der sich einen Teufel irgendwelche Schubladen schert. Kraut, Italo-Pop, afrikanische Polyrhythmen oder Latin Folk: Alle Einflüsse dürfen ungebremst ins eigene Werk münden. Folgerichtig läuft das vor verrückten Song- und Soundideen nur so über. „Change is alright“, jubiliert Sänger Giorgio Poti. Zwischenzeitlich driftet das Ganze auch mal Richtung Melancholie, kriegt aber immer die Kurve zum Optimismus. Eine faszinierende Herausforderung selbst für geübte musikalische Multitasker!

Christoph Lohr

TSCHAIKA 21/16 TANTE CRYSTAL UFF CRACK AM BECK

NOBBLITION / SOULFOOD

Manchen Bands einfach mal beim Proben zuzucken, das wär's. *Tschaika 21/16* stehen auf der Liste potenzieller Kandidaten ganz



oben. Die kloppen zu zweit voll auf die Zwölf: diese Gitarre mit ihrem wahnwitzigen Geriffe und dieses Schlagzeug, das mit scheppernden Becken und furztrockener Snare Akzente setzt und dann ohne große Vorwarnung losprescht. Zwischendurch bläst ganz plötzlich eine Trompete, ohne das Ganze jedoch ins Klamaukige abgleiten zu lassen. Der Umgang mit Buchstaben im Albumnamen und den Songtiteln belegt, dass die beiden Berliner hinter *Tschaika 21/16* Humor haben. Ihr Zerlegen gängiger Rock-, Stoner- und Noise-Stereotypen und deren Neuordnung in maximal fetter Konstellation geschieht mit viel Augenzwinkern. Die zwischendurch eingespielten Samples einer Berlin-Stadtrundfahrt geben kleine Chancen zum Durchatmen, ehe das nächste Brett auf die Ohren gehauen wird. 52 Minuten Vollbedienung. ähcz... *Christoph Lohr*

YOU BLEW IT ABENDROT

BIG SCARY MONSTERS / ALIVE

Dieses Quintett aus Orlando auf seinem Weg zu verfolgen, fühlt sich ein bisschen an, wie die Musikgeschichte der 90er im Zeitraffer zu erleben – vor allem „Emo“. „Keep Doing What You're Doing“ hieß *You Blew Its* Album vor drei Jahren. Alles war ungestüm und mitreißend; so wie frühe *Get Up Kids* oder *Promise Ring*. Das neue Album wiederum heißt „Abendrot“. Und die Entwicklung, die die Band zurückgelegt hat, ist unüberhörbar: Ausgeklügelte Songs, frickeliger und nicht mehr sooo rasant. Derweil schmachtet Sänger Jones auch kaum noch für ein „You“, das ihn verlassen, enttäuscht, verletzt oder gleich alles zusammen hat. Die Texte kommen selbstreflektierend daher, den eigenen Platz in der Welt suchend. Wie das eben so geht, wenn junge Menschen erwachsen werden. *Mineral* zu Zeiten der „EndSerenading“ drängen sich als Vergleich auf, oder *Sunny Day Real Estate*. Hach, sie werden ja so schnell groß! *Christoph Lohr*

DER TOD
← DEATH COMEDY →

10.02. Paderborn
11.02. Münster

JAN WEILER
IM REICH DER PUBERTIERE

31.03. Paderborn

HASSKNECHT 2
JETZT WIRD'S PERSÖNLICH!

28.04. Osnabrück
29.04. Münster

Markus Krebs
Permanent Panne live

20.05. Bielefeld
26.11. Münster

#DARFERDAS? #DARFER!

CHRIS TALL
SELFIE VON MUTTI!
WENN ELTERN COOL SEIN WOLLEN...

05.11.17 MÜNSTER
MCC Halle Münsterland

Noch viel mehr Highlights, Tickets und Infos gibt es unter
www.planb-tickets.de

DREAM THEATER

IN CONCERT

IMAGES, WORDS & BEYOND

SAMSTAG,
13.05.17
LINGEN
EMSLANDARENA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN,
UNTER DER TICKET-HOTLINE 0591 912950
ODER 0591 9144144 SOWIE AUF WWW.EVENTIM.DE
UND WWW.EMSLANDARENA.COM





Manchmal muss man schreien: Sammy Amara und die Broilers

KEINE HYMNEN HEUTE!

BOYS WILL BE BOYS: HAUSBESUCH BEI DEN »BROILERS«

Die *Broilers* aus Düsseldorf stehen im Ruf, authentisch und unangepasst zu sein. Mit dem siebten Studioalbum „(sic!)“ will Sammy Amara beweisen, dass er zu den großen Shoutern des Stadion-Punk gehört. Auch wenn er voller Inbrunst behauptet, es gäbe keine Hymnen heute, wirft die Platte sicher einige veritable Festgesänge ab. Die rasanten, gradlinigen Songs bewegen sich stilistisch zwischen Punk, Ska und Pop, die engagierten Texte verschränken geschickt Historie und Gegenwart, Politik und Privates. *Ultimo* traf Sammy Amara in Berlin.

Der Zusatz „(sic!)“ findet sich eher in akademischen Texten. Wie kamt ihr auf den ungewöhnlichen Albumtitel?

Sammy Amara: Bei uns stehen Al-

bentitel schon ganz früh fest, damit wir etwas haben, mit dem wir im Kopf arbeiten können. „Sic“ kenne ich als Typograph aus der Schriftsprache – es bedeutet, dass das Vorangegangene, obwohl es fehlerhaft wirkt, bewusst so gemeint ist. Wenn man das jetzt metaphorisch auf eine andere Ebene hebt, mögen diese 25 Jahre Bandgeschichte von außen durchaus bekloppt und voller Fehler wirken, aber für uns war alles genau richtig. Die Bauchentscheidungen haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Ihr habt ein „Bitteres Manifest“ verfasst. Was war der Grund für dieses düstere Lied?

Es ist eine Momentaufnahme und an einem Tag entstanden, an dem ich ziemlich schlecht drauf war. Es gibt Tage, da gehen dir fröhliche

Menschen auf den Geist. Dieses Gefühl habe ich in dem Song ein bisschen überzeichnet. Manchmal muss man schreien. Das hilft.

In „Nur ein Land“ beschreibst du dein persönliches Verhältnis zu Deutschland.

Ich bin froh, hier zu leben. Dem größten Teil der Menschen in Deutschland geht es ziemlich gut. Vor allem verglichen mit anderen, denen es schlecht geht und die aus diesem Grund berechtigt aus ihrer Heimat flüchten. Wenn Leute Bock haben, Fahnen zu schwenken und das Heimatland abzufeiern, sollen sie das von mir aus tun. Aber gefährlich wird es dann, wenn der Patriotismus zu Nationalismus wird. Denn dann werden Menschen ausgeschlossen aufgrund von Merkmalen, die man nicht selber herbeige-

führt hat: Hautfarbe, Haarfarbe, Geburtsort. Das halte ich für sehr gefährlich.

In „Keine Hymnen heute“ thematisierst du Bücherverbrennungen und entartete Kunst. Hast du Angst vor einem „Vierten Reich“? Grönemeyer hat bei *Spiegel Online* sinngemäß gesagt: Er hätte nicht gedacht, dass er in seinem Alter noch einmal miterlebt, wie es zu der Scheiße kommen konnte, die in den 1930er Jahren passiert ist. Aber wir befinden uns gerade in so einer Zeit. Es fehlt nur die „richtige“ Person, die diesen Funken aufnimmt. Damals war es Hitler. Es ist wirklich ganz grausam. Im vorletzten Song des Albums wird die Frage gestellt, was antworten wir unseren Kindern später, wenn sie von uns wissen wollen, warum wir nichts gegen die menschenverachtende Grundstimmung unternommen haben.

Was treibt dich an als Songschreiber? Versuchst du als Deutscher mit Migrationshintergrund, dieses Land zu verstehen?

Ich bin ein Teil von Deutschland! Manche Dinge kann ich verstehen beziehungsweise nachvollziehen, manche versuche ich zu verstehen, obwohl sie auf mich absurd wirken. Mich interessieren Menschen, weil sie ein Land gestalten. Deutschland ist der Behälter, in dem die ganzen Menschen rumschwimmen. Da gibt es tolle Exemplare und widerliche. An manchen Tagen will ich viel Liebe spenden, an anderen bin ich sehr nah am Mittelfinger gebaut.

Ist die AfD so stark geworden, weil Angela Merkel die Flüchtlinge ins Land gelassen hat?

Viele Dinge, die Frau Merkel hinsichtlich der Flüchtlingspolitik gesagt hat, fand ich beklatschenswert. Vieles davon war gegen die eigene Partei und gegen die AfD. Einfach aus Menschlichkeit heraus. Man konnte ein bisschen stolz auf das alte Mädchen sein. Die Gründe zur

Franks CopyShop
 Gegenüber vom Schloss
 Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3-A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

**Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!**

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

GORILLA BAR JUDEFELDERSTR. 54

**AFFENSTARK
IM
KUHVIERTEL**

www.gorilla-bar.de

Flucht hat sie aber mit geschaffen...
Wie tolerant und weltoffen ist das deutsche Volk?

Eigentlich sehr. Ich habe immer noch die Hoffnung, dass uns unsere Geschichte davor schützt, nicht komplett am Rad zu drehen. Wir müssen die Wahlen abwarten. Die Kulturschaffenden sind weniger konservativ. Darauf hoffe ich, denn sie sind auch Meinungsmacher.

Seht ihr euch deshalb in der Pflicht?

Ja, aber der erhobene Zeigefinger hat noch nie geholfen. Dann schon lieber den Finger in die Wunde legen oder Denkanstöße geben. Man kann Leute zu nichts zwingen, dann bocken sie. Man muss versuchen, ihnen die Ängste zu nehmen, besonders wenn sie irrational sind. Die Fans, mit denen wir persönlich Kontakt haben, sind sehr homogen – trotzdem weiß ich, dass auch in unserem Publikum Leute rumgeistern, die durchaus böse Samen im Kopf haben. Es besteht die Hoffnung, sie zum Reflektieren zu bringen...

Als Jugendlich hast du dich mit Faschos geprügel?

Die Faschos haben eher uns verknoppt, weil wir sehr jung mit Punk angefangen haben und dementsprechende Staturen hatten. Da war nicht so viel Pfund dahinter!

Bist du schon mal auf einem Konzert der Onkelz gewesen?

Ja. Es stank dort viel mehr nach Testosteron als bei uns oder den *Hosen*. Ich würde definitiv nicht sagen, dass dort ein Großteil der Menschen Faschos sind. Ich mag auch Stephan Weidner als Menschen. Als wir uns damals begegneten, sagte ich zu ihm, ich möchte dich gar nicht kennenlernen und ich möchte auch deine Band nicht gut finden. Aber er ist halt ein sehr schlauer, charmanter Mensch. Viel mehr am Hippie dran, als am Skinhead. Umso interessanter das Publikum der *Böhse Onkelz*, was ziemlich gegensätzlich ist. Aber auch bei uns laufen Hools durch die Gegend. Das muss nicht immer bedeuten, dass sie Faschos sind. Es gibt auch antirassistische Hooligans, die das Herz am richtigen Fleck haben. Boys will be boys. **Angeblich kann man mit Musik Aggressionen abbauen. Funktioniert das wirklich?**

Das funktioniert gut! Mir ist es tausendmal lieber, Leute powern sich beim Sport aus, als auf der Straße. Deswegen gibt es in allen Knästen Fitnessräume: Die Jungs sollen sich da müde machen...

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND 2.3.



Die einzige Indieband der Millionenstadt am Don: Motorama

ALLES IST ERLAUBT . . .

VON ROSTOW NACH AMERIKA: »MOTORAMA«

Ihre Songs drehen sich um Zärtlichkeit und Schmerz. Die Band *Motorama* aus Rostow am Don ist eine Ausnahmeerscheinung in der russischen Musikszene. Ihr hypnotischer Sound erinnert an den Post-Punk und Dark-Wave der 80er. Das Quartett um Sänger und Gitarrist Vladislav Parshin (31) wurde vom Magazin *Spex* als „akustisches Naturschauspiel“ bezeichnet. Soeben ist das Album „Dialogues“ erschienen. *Ultimo* sprach mit Parshin über Zensur, *Pussy Riot* und die Folgen der EU-Sanktionen. **Wie habt ihr zu eurem ungewöhnlichen Sound gefunden?**

Vladislav Parshin: Nachdem wir revolutionäre Bands wie *The Velvet Underground* oder *New Order* für uns entdeckt hatten, wollten wir selbst Musik machen. So kam es 2005 zur Gründung von *Motorama*. Wir kauften uns billige Gitarren und fingen an, simple Harmonien und minimalistische Arrangements zu schreiben.

Wo nehmt ihr eure Platten auf?

Bei mir zuhause. Auf diese Weise bleiben wir unabhängig. **Existiert in der Millionenstadt Rostow eine alternative Musikszene?** Nein. In den 90ern gab es hier ein paar interessante Wave-Bands, die sich an englischen Gruppen wie *My Bloody Valentine* orientierten. Aber die haben sich fast alle aufgelöst. Heute wird hier hauptsächlich Hip Hop gemacht. Wir sind vermutlich die einzige Indieband dieser Stadt mit weit über eine Million Einwohnern. Es gibt in ganz Rostow genau einen Live-Club, der uns bucht...

Ist Rock in Russland ein Thema für die Massenmedien?

Es gibt viele Radiosender, die Main-

streamrock spielen. Uninteressant für junge Menschen, die auf der Suche nach Neuem sind. Die spannendere Musik findet man im Internet. Ich möchte nicht behaupten, dass in Russland im Moment aufregende Dinge passieren, aber es gibt auch hier eine Subkultur.

Möchtet ihr mit den Klischees aufräumen, die im Westen über Musik aus Russland kursieren?

Wir sind definitiv untypisch für das heutige Russland. Tatsächlich existierte aber bereits in den 80ern eine lebendige Postpunk-Szene in Moskau und Sankt Petersburg. Zu ihr gehörten *Kino*, *Telesvisor*, *Swuki Mu* und *AuktYon*. Die waren von *The Cure*, *Joy Division* und *Public Image* beeinflusst, sangen auf Russisch und schrieben regierungsgesellschaftskritische Texte.

In Deutschland wird Rock im Rahmen der Wirtschaftsförderung sogar vom Staat unterstützt. Gibt es Vergleichbares auch in Russland?

Nein, uns hilft niemand. Wir sind froh, dass es das Internet gibt, wo man unsere Musik kaufen bzw. herunterladen kann. Bis vor drei Jahren haben wir unsere Musik noch verschenkt, seit 2012 stehen wir bei einem französischen Label unter Vertrag. Uns geht es auch nicht darum, viel Geld zu verdienen. Wir möchten herumreisen, auftreten und Spaß haben. Wenn ich Geld verdienen will, suche ich mir einen normalen Job in Rostow am Don. **Seid ihr von den Sanktionen der EU gegen Russland betroffen?**

Vieles kostet doppelt so viel wie vor den Sanktionen. Das gilt für Waren, die aus dem Westen stammen: Instrumente, Verstärker, Pedale, Kabel, Computer und so weiter. Die

Preise steigen von Tag zu Tag. Leider auch die für Lebensmittel.

Ist es Künstlern in Russland erlaubt, die Regierung zu kritisieren?

Alles ist erlaubt. Vielleicht sogar mehr, als in Europa! Aber nur, solange eine Band nicht sehr populär ist und in großen Hallen auftritt. Würde ich jeden Abend vor 2000 Leuten Putin kritisieren, dann bekäme ich vermutlich Probleme. Aber meine Texte sind weder politisch noch gesellschaftskritisch. Ich arbeite viel mit Assoziationen und Bildern. Privat bin ich an Politik interessiert, als Texter fühle ich mich eher der Poesie verpflichtet.

Wie denkst du über Pussy Riot?

Glaubst du, dass es sich bei *Pussy Riot* wirklich um ne Punkband handelt? Für mich sind das politische Aktivistinnen, musikalisch uninteressant. Das heißt aber nicht, dass ich einverstanden bin mit dem, was man mit ihnen gemacht hat. Es war dumm, sie ins Gefängnis zu stecken. Interessanter ist da die Band *Telesvisor*: Sie singen auf kluge Weise über sehr ernste Dinge. Damit beeinflussen sie auch jüngere Bands.

Wovon träumst du?

Ich fände es interessant, mit *Motorama* in Amerika zu touren. Ich war schon mal drüben, Atmosphäre und Menschen haben mir sehr gefallen. Ich mag amerikanische Musik, Independentfilme und Undergroundmode. Ich interessiere mich sehr für Subkulturen. Nicht von ungefähr ist unser Bandname einem amerikanischen B-Movie entliehen...

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER, GLEIS 14.2.
DORTMUND, FZW 13.2.

TV SERIEN

Lethal Weapon (1) – in keiner Hinsicht zu verwechseln mit der Mel Gibson / Danny Glover-Quadrologie, geschaffen von Richard Donner und in ihrer Mischung aus sinisteren Untertönen, Slapstick und genialen Actionsequenzen stilbildend fürs Kino der 90er. Das hier ist nur eine endlose Party mit endlos fröhlichen Darstellern, die viel zu jung sind um Glovers epochemachenden Stoßseufzer zu verstehen: „Ich bin zu alt für den Scheiss.“ Für's TV bearbeitet hat das Matthew Miller, der zuletzt mit der schwerwichtigen Serie „Forever“ unterging. (ab 6.2., SAT 1)

Legion (1) – und wieder geht ein Marvel-Held in Serie, diesmal nach dem Comic von Chris Claremont und Bill Sienkiewicz. Darin geht es um einen jungen Mann,



DAN STEVENS

der zunächst glaubt, geistesgestört zu sein, dann aber entdeckt, dass es sich dabei um schlummernde Superkräfte handelt (also der umgekehrte Prozess dessen, was Amerika gerade mit Donald Trump durchmacht). Die TV-Bearbeitung stammt von Noah Hawley, der als Autor für „The Unusuals“ und „Fargo“ (die Serie) arbeitete. Einen Tag nach dem US-Start ist die Serie schon hier zu sehen, in der neben dem Briten Dan Stevens die wunderbare Komikerin Aubrey Plaza zu sehen sein wird. (ab 9.2., Fox)

prozess dessen, was Amerika gerade mit Donald Trump durchmacht). Die TV-Bearbeitung stammt von Noah Hawley, der als Autor für „The Unusuals“ und „Fargo“ (die Serie) arbeitete. Einen Tag nach dem US-Start ist die Serie schon hier zu sehen, in der neben dem Briten Dan Stevens die wunderbare Komikerin Aubrey Plaza zu sehen sein wird. (ab 9.2., Fox)

Sneaky Pete (1) – David Shore (Autor von „Dr. House“) und Brian Cranston (Mr. White in „Breaking Bad“) haben sich die Geschichte dieses schmierigen Klein-Betrügers ausgedacht, der mit den Papieren eines toten Zellengenossen dessen Familie aufsucht. Die hat den verlorenen Sohn lange nicht mehr gesehen und hält den Kleingauner für den gefallenen Verwandten. Abgesehen von der netten Grundidee und einem herrlich konfusem Giovanni Ribisi in der Hauptrolle hat die für Amazon produzierte Serie leider wenig Meriten. Humor und Story kommen recht zäh daher. (ab 17.2., Amazon)



GIOVANNI RIBISI

den Sohn lange nicht mehr gesehen und hält den Kleingauner für den gefallenen Verwandten. Abgesehen von der netten Grundidee und einem herrlich konfusem Giovanni Ribisi in der Hauptrolle hat die für Amazon produzierte Serie leider wenig Meriten. Humor und Story kommen recht zäh daher. (ab 17.2., Amazon)



Auf brav getrimmt und untergegangen: „Beowulf“

BEOWULF – DIE KOMPLETTE SERIE

Fernseh-Fantasy

Männer, Monster und Multi-Kult-Gekloppe

Die Titelmusik ist deutlich von *Game of Thrones* beeinflusst, die Riesen-Festung, in der Titelheld Beowulf bald einer Mordermittlung nach geht, erinnert an den *Herrn der Ringe*, und Beowulfs Kumpel wirkt wie aus einem Western importiert. So hampelt sich diese nach einer Staffel eingestellte englische Serie sehr lose an der alten Sage entlang und versucht, *Dr. Who* mit Schwertern und *Sherlock Holmes* mit Stammesfehden zu werden.

In einem dunkelbunten Fantasy-Land verfolgen allerlei Fraktionen mit verschiedenen Hautfarben ihre Machtinteressen, Halbbrüder hassen sich und retten sich, patente berufstätige Frauen kommen in Veruruf, und Grendel, das anrührend golumartig animierte Hauptscheusal des Vorbilds, ist irgendwie verliebt.

Das macht mehr Spaß, als bei solchem Kuddelmuddel zu erwarten wäre. Und die deutliche Botschaft, dass man nicht jeden erschlagen muss, der anders aussieht als man selbst, nicht mal wenn er ein mordender Gestaltwandler ist, nimmt auch für das jugendfreie Spektakel ein. Der völlige Verzicht auf Götter und Magie und die, wenn auch nur rudimentäre, Einbindung von Soziökonomie und arbeitenden Klassen dazu. Die Production-Values sind nicht ganz Kino aber ansehnlich, die Schauspielerei ist ohne Tadel, und auch wenn es im Buch manchmal knirscht: die Absetzung war ein Fehler. Das Problem mit diesem *Beowulf* wird am Rande eines Interviews in den Extras erwähnt: Die ursprünglich eher grimmige Geschichte um Herz und Erz, blutige Intrigen und ein bisschen Ehre in vorchristlichen Zeiten wurde vor dem Dreh für ein Familienpublikum aufgehübscht. Die Prinzessin behält die Bluse an,

der Troll wird nicht zerhackt, und der große Krieg sieht aus wie eine parlamentarische Kampfabstimmung. Das macht etwa die King-Kong-Komponente eher lächerlich als tragisch. Den Vergleich mit den vielen anderen Beowulf-Adaptionen besteht die Serie trotzdem gut. *Wing*

Beowulf – Return to the Shieldlands. UK 2015. Geschaffen von James Dornier, Tim Haines, Katie Newman. 13 Episoden auf 4 DVD/BD. D: Kieran Bew, Joanne Whalley, Ed Speleers, William Hurt. 563 Min. E: Interviews mit Cast & Crew.

THE KILLER INSIDE (1)

Verhört

Eine ruhige frankokanadische Krimiserie

Man sieht zu viel und zu wenig: Zum Beispiel nicht den Ring der ersten Leiche, den der erste Verdächtige im Bauch eines Bären gefunden zu haben angibt. Aber immer wieder etwas zu viel Makeup im Verhörraum der Mordkommission Montreal. Die Kommissarin guckt streng. Bis am Ende einer gesteht. Und während die Hausfrau im Büro waltet, trotzelt ein Kollege hilfreich an den Tatorten herum und erschießt auch mal einen Löwen. Und ein Schönling kann Internet. Die Fälle lösen sich gemächlich auf, meist einer pro Folge, nur die Familie stört in Form randalierender Kinder und ihres zerrütteten Erzeugers. Im Vergleich zu den eher frechen Mutter-Ermittlerinnen wie Laura Diamond oder Candice Renoir ist diese Julie Beauchemin sehr normal. Das macht die Unterhaltung etwas trocken. Trotzdem war die Stubenhockerin in Kanada hoch erfolgreich und kriegte gerade eine vierte Staffel. ZDFneo zeigte die ersten beiden und verbrach den falschen Titel. Das Original heißt „Mensonges“, so nennen die Franzosen „Lügen“. -w-

10 Episoden auf 3 DVD. R: Sylvain Archambault B: Gilles Desjardins K: Jérôme Sabourin D: Fanny Mallette, Éric Bruneau, Sylvain Marcel. 420 Min.

THE MAGICIANS (1)

Harry Potter auf Dope

Eine zauberische Querweltein-Fantasy mit Potential

Lev Grossman schrieb ab 2009 eine Buchreihe, die einen spätpubertierenden Zauberlehrling zugleich nach Hogwarts, Narnia und Summerhill brachte, und neben Sex und Drugs auch noch Kinderschänderei und Kartentricks aufs verwirrendste verwurstete. Die danach gedrehte Fernsehserie schwankt passend zwischen Highschool-Horror und übermächtigem Erwachen der eigenen Stärke.

Der etwa spinnerte juvenile Quentin gerät mitten in heutigen Amerika an ein ehrwürdig britisch anmutendes Magier-College. Dort wird er als kommender Erz-Magier angesehen, hat aber lange viel damit zu tun,



Arjun Gupta

viel zu trinken und vom Mauerblümchen zum Mädchenschwarm zu reifen. Dann entdeckt er, dass die Fantasybücher seiner Jugend von wirklichen Welten erzählen, dass es Monster und Götter gibt, und dass der verehrte Autor womöglich ein Ekel war.

Die erste Staffel etabliert einen verwirrenden Mix aus bekannten Elementen und präsentiert neben netten Endteens in Aufruhr vor allem eine spannende Gegenfigur zum Helden. Seine Jugendfreundin nämlich wurde von der Zaubererschule abgelehnt und werkelt sich nun als ärgerliches Grrl von den Hinterhöfen aus für Gegenzauberin hoch.

Drei Bücher gibt es bisher, eine zweite Staffel ist in Arbeit. -w-

13 Folgen auf 4 DVD. Geschaffen von John MacNamara, Sera Gamble. D: Jason Ralph, Stella Maeve, Olivia Taylor Dudley, Hale Appleman, Arjun Gupta, Summer Gupta. 550 Min.

ZOMBIELAND

Oh my Darling

Mit »A New Frontier« macht Telltale den Dauerbrenner »The Walking Dead« wieder spannend

Wer die ersten beiden Staffeln der Telltale-Serie vor Augen hat, kann hier staunen, wie viel sich grafisch getan hat. Animationen und Gesichter sind endlich von guter Qualität, die Settings in der Telltale-Version von *The Walking Dead* waren schon immer atemberaubend, aber noch nie war Zombieland so schön apokalyptisch wie hier.

Die dritte Staffel hat vor allem erzählerisch wieder einiges zu bieten. Während in der TV-Serie in der inzwischen 7. Staffel vor allem der Metzelfaktor zunimmt, bezieht die Spiel-Version ihre Spannung aus beinahe altmodischer Inszenierung: Düstere Schatten an der Wand, ein Rascheln im Hintergrund, ein einsamer Schuss. Zwar hat der geübte Telltale-Spieler diese Mechaniken inzwischen im Blick (in manchen Szenen kann man beinahe herunterzählen: Und es wird krachen in ein, zwei, drei... Sekunden... Bumm!), trotzdem herrscht eine durchgehende Atmosphäre der Anspannung und die verschiedenen neuen Charaktere sind einem schnell vertraut.

Und wenn das nicht reicht, taucht unser aller Liebbling und Protagonistin Clementine nach einiger Zeit auf. Deren Schicksal verfolgen wir, seit sie als kleines Mädchen von Lee gerettet wurde, der längst nicht mehr unter uns weilt und von Clementine mit einem Gnadenschuss erlöst wurde – wenn man das so gespielt hat. Denn Telltale-Games geben uns ja immer die Freiheit der Entscheidung (auch wenn am Ende alles aufs ziemliche Gleiche herausläuft), weshalb man Lee am Ende der ersten Season auch einfach hätte verröcheln lassen können.

Wenn überhaupt, leidet diese dritte Season darunter, dass man als eingeführter Spieler geneigt ist, alle Entscheidungen zugunsten von Clementine zu treffen. Denn die ist nicht nur eine wirklich taffe Göre geworden, Telltale hat mit dieser Mädchenfigur eine Mischung aus Sentimentalität und Härte gefunden, die einem wirklich Nahe geht.

Und während man eigentlich die neue Hauptfigur Xavier spielt, einen Kerl zwischen Loser und Lernkurve, der erst langsam Erfahrungen sammelt, was es heißt, für Andere Entscheidungen zu treffen, während man die Familie des verschwundenen Bruders durch Zombieland steuert und dabei versucht, »The New Frontier« aus dem Wege zu gehen, einer offenbar üblen Vigilantengruppe, hat das Spiel in den ers-



ten beiden, jetzt vorliegenden Episoden so manchen Handlungsdreh, bei denen einem der Atem stockt.

Spielerisch ist das, wie immer, eher dürrig. Mit wenigen Tasten (Q und E) und einer Maus gibt es eigentlich nur noch Reaktionstest, aber das war noch nie die Hauptsache in den Telltale-Games. Wenigstens nicht in den Guten. Das hier ist ein sehr gutes. Auch wegen der überragenden englischen Sprecher (es gibt deutsche Untertitel, aber keine deutsche Sprachfassung). Die dritte Folge soll spätestens am 14. Februar erscheinen. Zeit genug, die ersten beiden zu spielen.

Neben der Möglichkeit, Spielstände zu importieren, hat Telltale erstmals einen »Storygenerator« implementiert: Im Schnelldurchlauf kann man die wichtigsten Entscheidungen aus den ersten beiden Staffeln für die neue Serie zur Grundlage machen. Etwa ob man Lee nun erschossen hat oder nicht.

Alex Coultts

The Walking Dead: The New Frontier Episode 1 & 2 Telltale, via Steam

TEA SPACE

Engländer im All

»Her Majesty's Spiffing« spaßt mit Brexit-Wars

Die Queen ist nicht amüsiert. Genau: Der Brexit stinkt ihr. Sie möchte nicht als Regierungssoma von Kleingland auf ihrer Insel versauern, also gründet sie SPIFFING, die »Special Planetary Investigative Force for Inhabiting New Galaxies«. An Bord der HMSS Imperialise, die sehr nach einem hypertrophen Minicooper aussieht, brechen ein Brite und ein Waliser auf ins All und lösen komplett bekloppete Puzzles zum Ruhme von Old Blighty. Man muss etwa Tee kochen oder sich mit fiesen Franzosen auseinandersetzen. Leider hört der Spaß schon nach

ein paar Stunden (Speedrunner schaffen ihn in einer) etwas abrupt auf, weil die Kickstarter-Kampagne nicht genug Geld einbrachte, damit das nordirische Studio jede Anspielung in Design und Drama (von Uralt-Computer bis Shakespeare-Geister, von Blödsinn bis Blutbad, von Star Wars bis Star Trek) auch mit Handlung versehen konnte. Aber es reichte wenigstens neben der steiflippigen Insulaner-Tonspur zu einer wahlweisen amerikanischen, bei der die offensichtlichsten Scherze mit Sitcom-Gelächter markiert werden. Dafür ist die deutsche Übersetzung der Untertitel fast schon genial. China ersetzt etwa Birmingham, was wirklich komisch ist.

Der Einzelspieler tappst als vorbildlich inkompetenter Kapitän Frank Lee English durch sein Raumboot, flickt hier was, versteht dort nichts, und nutzt jedes kulturelle Stereotyp, um am Ende einen völlig nutzlosen Felsbrocken für das Empire zu gewinnen. Spielerisch ist das ein ziemlich einfaches Point-and-Click-Adventure mit Mini-Inventar und zwei Geschicklichkeits-Einlagen, spaßeshalber ist das fast schon *Monkey Island* ganz unten. Und angemessen viel Brit-Bashing mit Tounge-in-Cheek.

Wing

Her Majesty's Spiffing, Billy Goat Entertainment. Für PC, PS4 und Xbox One.



FAKE GAME

Witzfigur

»Trump vs. Mafia« ist so übel wie sein Namenspatron

Du bist der Präsident der Welt. Trump, John Trump (wir wollen ja nicht unnötig Geld ausgeben für Namensrechte). Terror und Mafia haben sich verbündet (wie auch immer), um dir an den Kragen zu gehen. Ende der »Story«, die fortan rechtfertigt, dass man in diesem Ego-Shooter durch schrottrige Grafik hastet, grobpoligonige Objekte umgehen muss und auf alles, was sich bewegt, schießt. Hat man's getroffen – meist ein Kerl in einer Uniform (wieso die Mafia neuerdings Tarnanzüge trägt... egal), bleibt – Ehrenwort! – ein Skelett kerzengerade in der Landschaft stehen. Dann rennt man weiter und erfährt, wo man hinrennen muss.

Das Spiel ist so übel, dass man Absicht vermuten muss. Schon der Einstieg besteht aus einem ernervend ereignislosen Laufen durch Gänge, dass einem der Verdacht kommt, gerade ganz viel Lebenszeit mit ganz viel Blödsinn zu verbringen. Kerzengerade und keinesfalls ansprechbar sitzen die Präsidentenmitarbeiter an ihren PCs, aber nur, damit beim Vorbeilaufen nicht alles nur Wand ist. Der Sound besteht aus Laufgeräuschen auf verschiedenen Untergründen – Teppichboden, Schotter, Wiese – und wenn dann der Bildschirm zum ersten Mal rot wird, weil man von einem dieser Skelette in spe erwischt wurde, hat man die erste große Motivationskrise: Will ich diese Blödsinn wirklich weiterspielen, nur weil der Name so geil ist? Eigentlich nicht. Selbst für wenig Geld gibt's für den kleinen Ballermann bessere Spiele. Das hier ist wie sein Namensgeber ein schlechter Witz.

Alex Coultts

Trump vs. Mafia, Atomic Fabric. Via Steam für PC, an vielen Stellen kostenfrei im Netz



Zwischen Schreibmaschine und Klavier: Carson McCullers

SÜDEN Verwurzelt und fremd

Ein biografischer Roman über die Autorin Carson McCullers

Carson McCullers wurde zur großen Schriftstellerin, zum Wunderkind der Literatur, als man in Deutschland gerade wenig Zeit für sowas hatte. „Das Herz ist ein einsamer Jäger“ (1940) und „Spiegelbild im Goldenen Auge“ (1941) handeln von Einsamkeit, Verzweiflung, Wut, Leere. Deutschland war in der Zeit gerade damit beschäftigt, seine Nachbarn und Teile der eigenen Einwohnerschaft zu massakrieren. Gelesen wurde eher weniger. Einsamkeit, Verzweiflung, Wut und Leere kamen später, aber anders, deutsch.

Die als Luna Carson Smith geborene Carson McCullers liest sich wie eine in den Südstaaten sozialisierte Existentialistin, wie Sartre auf der Sonnenveranda. Im Leben schöpfte die ewig kränkelnden und von Schlaganfällen gezeichneten McCullers dennoch aus dem Vollen. Von Erika Mann über Tennessee Williams, W.H. Auden über Salvador Dalí, John Huston (der einen ihrer Romane verfilmte) und Benjamin Britten erlebte McCullers wilde Zeiten mit großen Personen und Ideen. Ihr schriftstellerisches Werk blieb klein, auch wegen ihrer vielen Krankheiten. Sie starb mit 50 Jahren.

Barbara Landes hat sich trotzdem in das Werk der McCullers verguckt und einen etwas unglücklichen „biografischen Roman“ über ihre Heldin verfasst, der im Schnelldurchlauf das Leben des „Wunderkindes“ (so der Titel von McCullers' erster veröf-

fentlichter Erzählung) durchschreit. Dazu hat sie sich einen Schriftsteller ausgedacht, der in den Tagen nach McCullers' Tod an ihrem Nachruf schreiben soll, sich aber drohigerweise erst in der letzten Hälfte des Buches als Ich-Stimme einschaltet. Wer vorher erzählt, bleibt unklar.

Brav werden die Lebensstationen abgearbeitet, von der ehrgeizige Mutter, die ihre Tochter erst als Klaviervirtuosin, später als Schriftstellerin sieht (McCullers war beides), von den ersten düsteren Tagen in New York, der anstrengenden Ehe mit dem extrem gutaussehenden Säufere Reeves McCullers, den sie gleich zweimal heiratete.

All das funktioniert, weil die Autorin sozusagen die Wirklichkeit auf ihrer Seite hat. Die bleibt zwar oft unbefriedigend (warum säuft Reeves? Woran erkrankt McCullers immer wieder? Wie erklärt sich der Widerspruch zwischen der naiven Person und ihren altersweisen Romanen?), aber es ist ja ein „biografischer Roman“, keine Biographie, nichts, womit Autorin und Werk wirklich erklärt werden sollen.

Erheblich störender wirkt da der Drang der deutschen Autorin zum Südstaaten-Kitsch, zum Trivial-Schwafel: „Die viele freie Zeit, die sie plötzlich hatte, hing an ihr wie ein zu großer Mantel.“ Oder wenn mal richtig viel Luft ist: „Der Sommer entfaltete sich mit glühender Macht. Der Duft der Sumpffilien durchdrang die endlosen Tage, und am Abend senkte sich ein schwerer violetter Nachthimmel über das Städtchen und seine surrenden Baumwollspinnereien.“

Da surren sie vor sich hin, die kleinen Baumwollspinnereien, die wir so deutlich im Ohr haben unter dem wochenlang immer wieder violetten Nachthimmel ... McCullers hat so

ähnlich geschrieben. Aber mit einer präzisen, einsamen Kälte, die jeden Kitsch zu Eis erstarren ließ, um mal selbst ein schiefes Bild zu bemühen.

Lieber McCullers lesen. Ihre Bücher sind bei Diogenes erschienen.
Thomas Friedrich

Barbara Landes: *Die Ballade vom Wunderkind Carson McCullers*. Ebersbach & Simon 2016, 219 S., 19,95

RAPE CULTURE Schreckliche Halbwahrheiten

Jon Krakauer dokumentiert Missstände in amerikanischen Vergewaltigungsprozessen

Der deutsche Titel klingt reißerischer, amerikanischer als das Original: *Die Schande von Missoula. Vergewaltigung im Land der Freiheit* ist ganz offensichtlich keine angemessene Übersetzung von „Missoula: Rape and the Justice System in a College Town“. Der renommierte Journalist findet es in seiner Aufbereitung von fünf Vergewaltigungsprozessen aus den Jahren 2010-12 zwar durchaus schändlich, wie das Justizsystem mit den Opfern erzwungenen Geschlechtsverkehrs umgeht, aber er räumt schon in der Einleitung ein, dass Missoula nur ein Beispiel ist und niemand weiß, wie viele Frauen in Amerika von Männern zum Sex gezwungen werden. Krakauer zitiert Studien, die mal mit 100.000, mal mit über 2 Millionen pro Jahr rechnen. Außerdem arbeitet er sich an seiner eigenen Naivität ab und stellt entsetzt fest, dass die meisten Täter ihre Opfer vorher kannten und die meisten Opfer sich nicht trauen, ihre Vergewaltigung zur Anzeige zu bringen.

Bei der minutiösen, teils wörtlich aus den Akten nacherzählten Schilderung der Beispielfälle in der mittelgroßen Universitätsstadt wird schnell klar, warum. Fast automatisch reagieren Offi-

zielle mit dem Hinweis, dass es ja wohl viele falsche Anschuldigungen gebe. Und ganz im Sinne der streitigen Prozessordnung versuchen die Verteidiger der Angeklagten, mit allen Mitteln, die Glaubwürdigkeit der Anklagenden zu zerstören. Das wirkt in Krakauers Darstellung oft eklig. Kein Wunder, dass etwa ein Staatsanwältin zu begegnen, die erst Vergewaltigungsvorwürfe nicht zur Anklage brachte und dann als Anwältin auf die Täter-Seite wechselte. Da fehlt mindestens ein Interview.

Das lässt sich von hier aus nicht überprüfen, aber unübersehbar wirken die Täter eher weinerlich und die Opfer eher heldenhaft. Andererseits ist es erschreckend, etwa einer Staatsanwältin zu begegnen, die erst Vergewaltigungsvorwürfe nicht zur Anklage brachte und dann als Anwältin auf die Täter-Seite wechselte. Da fehlt mindestens ein Interview. Vollends unverständlich werden die amerikanischen Verhältnisse, wenn es um die unterschiedlichen Beweisstandards von Strafprozess und Disziplinarkommission der Universität geht. Oder um die „Rape Culture“, in der besonders College-Footballer sich ihren einverständigen Sex herbeisauften und sich im Prozess auf Dumme-Jungen-Streiche rausreden.

Krakauers Missoula-Report wird in Amerika kontrovers diskutiert und trägt zur deutschen Diskussion nicht viel bei. Es wurde etwas überhastet veröffentlicht, als ein national aufregender Rape-Skandal sich als Presse-Ente herausstellte, aber man merkt ihm trotzdem an, wie verstört die Suche nach Schuld und angemessener Sühne ist. Wing

Jon Krakauer: *Die Schande von Missoula. Vergewaltigung im Land der Freiheit*. Übersetzt von Hans Freundl und Sigrid Schmid, Piper, München 2016, 480 S., 26,00



Jon Krakauer (bei einem Auftritt in Missoula)

zwei wochen

programm vom 6. bis 19. februar

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

LIVE-HIGHLIGHTS

DEIN
EVENT PLANER
**ABSOLUT
LIVE**



9.4.17 Bielefeld · Seidensticker Halle **PHILIPP POISEL**



24.10.17 Halle · GERRY WEBER STADION **JAMES BLUNT**

31.3.17 Bielefeld · Rudolf-Oetker- Halle **NIGEL KENNEDY**

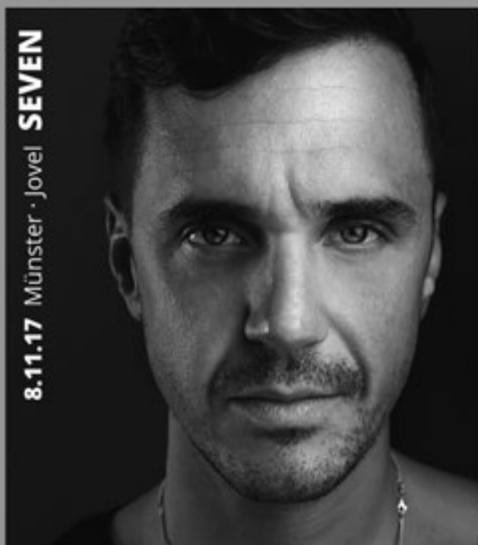


**ABSOLUT
LIVE**

**AUCH
ALS APP**

FÜR APPLE IOS UND
ANDROID SMARTPHONES

8.11.17 Münster · Jovel **SEVEN**



HÄMATOM +Erdling

17.3.17 Bielefeld · Ringlokschuppen



Tickets: **01806 560 550***

www.karten-online.de

www.absolut-live.com

*0,20 €/Anruf dt. Festnetz, max. 0,60€/Anruf dt. Mobilfunknetz

BUNKER ULMENWALL

e.V.

| sa 04. feb |
Filippa Gojo Quartett

| di 07. feb |
Laksa spielt...

| do 09. feb |
JazzSession

| fr 10. feb |
Emi&atett

| sa 11. feb |
Kristin Shey Trio

| di 14. feb |
Hanno Busch Trio

| mi 15. feb |
Poetry Slam

| di 21. feb |
Electric Ulmenwall
meets Globalites

| do 23. feb |
GrooveSession

| di 28. feb |
Kadawa
feat. Sebastian Büscher

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

NEWTONE Karten an allen VVK Stellen
Infos: www.newtone.de

05.02.17 Patrick Salmen
Theater am Alten Markt, Bi

07.02.17 WDR2 Liga Live
Stadthalle, Bielefeld



03.02.17 Peter Vollmer
Ziegelei, Lage

09.02.17 Jesper Munk
Forum, Bielefeld

17.02.17 Torpus & The Art
Directors
Falkendom, Bielefeld

18.02.17 Nacht der Chöre
Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld

03.03.17 Von Weiden
(Ehemals Crystal Pasture)
-Plattentaufer-
Forum, Bielefeld

03.03.17 Lioba Albus
Ziegelei, Lage

10.05.17 20 Jahre Bielefelder
Kabarettpreis
Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld

06.10.17 Mirja Boes & die
Honkey Donkeys
Stadthalle, Bielefeld

Montag, 6.2.

MutterHabenSein

Unter dem Label **FreiFrau** untersuchen seit 2015 Regisseurin Carola von Secken-dorff und fünf Münsteraner Schauspielerinnen die Rolle der Mutter im Spiegel der eigenen Biografie. „Wir beobachten an uns selbst, wie wir versuchen, vieles anders zu machen als unsere Mütter, aber erkennen auch Muster und Wiederholungen, an denen wir uns abarbeiten, verzweifeln, aber auch ungeheuer wachsen“. Das Ergebnis ihres Projekts „MutterHabenSein und denk, sie lebt und sieh dich“ sei „ein vielstimmiger SchauspielerinnenFrauenMutterkörper“, „der durch die unterschiedlichen Zeiten, Geschichten und Biografien mäandert und bei uns selbst und in den Herzen der ZuschauerInnen wieder ankommt“. Cornelia Kupferschmid, Carolin Wirth, Johanna Kollet, Christiane Hagedorn und Claudia Frost setzen theatral, akustisch und musikalisch um, wie Frauenleben durch die Generationen in der weiblichen Linie geprägt werden und gehen der Frage nach, wie Frauen von heute ihren ur-eigenen Platz in dieser Welt finden.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Klaviermusik** aus drei Jahrhunderten – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Sebel + = Montag** (Jovel)

21.00 **Monday Night Session** mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

18.30 **Bielefelder Philharmoniker** „Bilderklang“ (Kunsthalle)

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Waschbrett Wolf – Eintritt frei (Spökes)

Parties

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s...** (Plan B, Hansaring)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Energiewende 3.0: Was können und sollen die Wirtschaftswissenschaften beitragen?** Vortrag (Aula des Schlosses)

16.00 **In bester Verfassung? Demokratie interdisziplinär betrachtet** Vortrag (Aula im Steinhof, Schlossplatz 34)

19.30 **Kunst als Demokratie-mittler. Kunstförderung der USA nach dem Zweiten Weltkrieg** Vortrag (LWL-Museum)

20.00 **Bildhauerei der 50er Jahre: Die Bundesrepublik Deutschland** Vortrag von Prof. Dr. Magdalena Bushart im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater“ (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Mutterhabeinsein** mit FreiFrau (Pumpenhaus)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Where is Rocky II?** (F/D/B/I 2016, OmdU) von Pierre Bismuth im Rahmen der Reihe „Künstlerfilme – Dokumentarfilme zum Thema Kunst und Künstler“ (Schloßtheater)

19.00 **Erzähl es niemandem!** (D 2016) von Klaus Martens im Rahmen der Filmreihe „Stranger Than Fiction“ (Cinema)

Kunst

■ **MÜNSTER:**

17.00-19.00 **face to face** Ausstellung von Angelika Risken (Kulturbahnhof Hiltrup)

19.00 **Eröffnung** der Jahresausstellung „Annual 2017“ der Münster School of Architecture (MSA Münster School of Architecture, Leonardo-Campus 5)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Literaturforum: Beyer, Flughunde** Treff für lesebegeisterte Erwachsene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Roter Montag** (Extra Blues Bar)

20.00 **Jour fixe der Cooperativa Neue Musik** „Mein 20. JH – was (mir) von der modernen Musik bleibt“ (Capella hospitalis)

ne Jam-Session – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

21.00 **FUNKschaltung** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

22.00-24.00 **Open Stage** Rock'n'Roll, Blues-, Country-Session (Mocambo Bar)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Irische Nacht** mit den Folkbirds, Richie Ros & Special Guest: Shantallica (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.30 **Laksa spielt...** Filmmusik – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Max Giesinger** Ausverkauft! (Forum)

■ **DORTMUND:**

20.00 **TAO – Die Kunst des Trommelns** (Konzerthaus)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Wave & Punk** (Plan B)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

Komik

■ **BIELEFELD:**

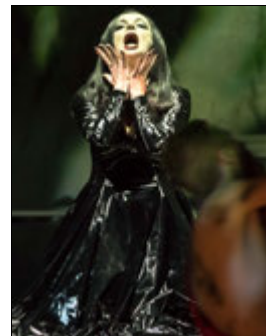
20.00 **Geht's noch?** Kabarett mit den Stichlingen (Rudolf-Stei-ner-Schule, An der Probstei 23)

Dienstag, 7.2.

Alcina

Wie so viele Opernwerke aus der Zeit des Barock ist auch Georg Friedrich Händels **Alcina** eine Mischung aus Arien, Sprechgesang und Ballett, die von großen Gefühlen, Magie und Zauberei, von Liebestränken u.ä. handelt. In „Alcina“ geht es um eine Schwarzmagierin, die ihre Liebhaber zunächst durch einen Liebestrank an sich bindet und sie dann rasch ablegt. In Ruggiero allerdings verliebt sie sich wirklich. Als dessen Braut auftaucht, kommt die Liebe auf die Zauberin. Alcina wird nun selbst zum Opfer menschlicher Gefühle... Wenn Henrike Jacob in Sebastian Ritschels Münsteraner Inszenierung ihre berühmte Arie „Ah! Mio Cor!“ singt, schmilzt nicht nur das Eis in dem frostig kalten Land, in das Ritschel seine Inszenierung verlegt hat. Händels Spätwerk, 1735 mit großem Erfolg uraufgeführt, zählt zu den erfolgreichsten und fantasievollsten seiner insgesamt 42 Opern.

■ **Münster, Theater/Großes Haus, 19.30 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Konzerte** auf den historischen Hammerflügeln der Sammlung Beetz: Werke von

Martinú, von Weber, Mendelssohn u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam

(Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Sido** Ausverkauft! (Jovel)

20.00 **Douce Ambiance** Offe-

REDAKTIONS- SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft
(20.2. bis 5.3.)
müssen spätestens bis
DIENSTAG, 7.2.

vorliegen.
Die Veröffentlichung ist kostenlos.
Telefonisch werden keine Termine
angenommen!
ULTIMO
ultimo@muenster.de
oder termine@ultimo-bielefeld.de

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Diagnosing possession in contemporary Catholic exorcism** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Religion und Entschieden“ (Fürstenberghaus, F2)

19.30 **Wunderbare Erde – Satelliten erkunden unseren Planeten** Astronomischer Vortrag von Dirk Lorenzen (Planetarium)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Alcina** von Georg Friedrich Händel (Theater, großes Haus)

19.30 **Ichglaubeanein-einzigengott.hass** Schauspiel von Stefano Massini –

Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Mr. Pilks Irrenhaus** Komödie von Ken Campbell (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Liebestrank** Komische Oper von Gaetano Donizetti (Stadttheater)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Tina – The Rock Legend** Musical (Osnabrück-Halle)

■ WARENDORF:

20.00 **Über meine Leiche** Stück von Stefan Hornbach (Theater am Wall)

Filme

■ MÜNSTER:

21.00 **Martha & Nicki**

(Schweden 2015) von Tora Mkanawire Martens im Rahmen der Reihe „Stranger Than Fiction“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **SCHMITTIs Sneak Preview** (CinemaxX)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.30 **Eine Annäherung an Annette von Droste-Hülshoff** Film mit anschl. Vortrag von Ulla Homfeld – Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **DFB Pokal** Achtelfinale. Dazu Soul Mountain (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

17.30 **Studien-Infoabend** „Bachelor – Master – Promotion“ (FH des Mittelstands, Ravensberger Str.)

20.00 **Pistors Fußballschule: „Lektion Bundesliga“** Fußball-Live-Show mit Sven Pistor, Burkhard Hupe und Überraschungsgast (Stadthalle)

20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Südostasien** Multivisions-Schau (Bahnhof)

Mittwoch, 8.2.

Frau Jahnke hat eingeladen

Die Moderatorin ist „reif & klopppt“, jedenfalls erliefte sie jüngst der so genannte Sonderpreis des Prix Pantheon, der womöglich ehrenvollsten Auszeichnung im deutschen Kleinkunstwesen. Vor vielen Jahren begann **Gerburg Jahnke** damit, rein weibliche Lachabende zu veranstalten. Recht erfolgreich im TV, und auf Tournee unter dem Titel „Frau Jahnke hat eingeladen“. Da präsentieren Damen aus Kabarett und Comedy, Tratsch und Gesang Schmankerl aus ihren Programmen. Mit dabei **Frieda Braun**, eine pseudonyme Hausfrau aus dem Sauerland, die gern beige trägt und Witze über Wählscheiben und Alltagssorgen unter Modernisierungsdruck macht.

Sarah Hakenberg (Foto) trägt dagegen eher rot, wohnt in Ostwestfalen und singt Lieder über Haustiere und ehemalige Liebhaber. **Anka Zink**, geborene Rheinländerin und gelernte Soziologin aus der Bielefelder Luhmann-Schule, die als Comedy-Dozentin unter anderem Mario Barth zu verantworten hat. **Liza Kos** schließlich heißt eigentlich Elizaveta Kostyuk und hat sich von der Singer-Songwriterin über die Musik-Comedienne zur Stand-Upserin entwickelt.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Violin- & Kammermusik** Werke von Bach, Mozart, Schubert u.a. – Eintritt

frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **(K)Eine. Heimat. Klang.** Semesterabschlusskonzert des Jungen Sinfon-

nieorchesters an der WWU Münster mit Werken von Dvorák und Schumann – Eintritt frei (Aula am Aasee)

21.00 **Groove Gipfel** Open

Sparkasse Dortmund präsentiert:

RuhrHOCHdeutsch im Spiegelzelt

Musik · Kabarett · Comedy
21. Juni – 8. Oktober 2017



Powered by



Rheinlanddamm 200 (an der Westfalenhalle 1) DORTMUND

www.ruhrHOCHdeutsch.de



Zweischlingen

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr- jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag · 11.2.17 Comedy



HENNES BENDER

„Luft nach oben“

18,- €

Mittwoch · 15.2.17 Comedy



NIGHTWASH LIVE

Die Veranstaltung ist AUSVERKAUFT!!

Samstag · 18.2.17 Konzert



DIE KOMM MIT MANNIS

60er Jahre-Soul vom Feinsten!!
18,- €

Fr. 24.2. + Sa. 25.2. Kabarett



20. BIELEFELDER KABARETTPREIS

Fr.: Vorrunde / Sa.: Finale 16,- / 18,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr

Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet

So. ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung



speare's „Macbeth“ mit der freien Theatergruppe „The Pose“ (FH, Interaktion 1)

20.00 **Selbstauiöser – lass mich dich erklären** von David Kasprowski (TAMzwei)

20.00 **Don Carlo** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

20.00 **Gretchen 89 FF** Komödie mit dem Mobilem Theater Bielefeld (Theaterhaus)

20.00 **Stable** von Sharon Fridman (Theaterlabor)

20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

20.00 **Caveman** Broadway-Komödie (Oetker-Halle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00-21.30 **Der Lange Freitag** mit Führungen & Künstlergespräch (LWL-Museum)



Einlass: 23h
I Freies Flaschengetränk bis 24h
Fr 10.02.

Kinder

■ DÜLMEN:

15.30 **Die Märchennähmaschine** Eine Aufführung des Theaters Klitzklein für Kinder ab 4 Jahren (Forum Alte Sparkasse, Münsterstr. 29)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Wolkenstrudel – Nixen-trudel** Literarischer Rundgang mit Schauspielerinnen Beate Reker (Naturkundemuseum)

19.30 **Queen – Heaven** Freddie Mercury-Musikshow (Planetarium im Naturkundemuseum)

22.30 **Das rote Sofa** Late Night mit Nordwestblech (Foyer des Borchert-Theaters)

■ EMSDETTEN:

19.30 **Kuba – karibische Trauminsel im Wandel** Multivisionsshow (Stroetmanns Fabrik)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Besserwissen!** Kneipenquiz (Die Weberei)

■ HAMM:

20.00 **Nicolai Friedrich** Magie (Maximilianpark)

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Ein rätselhafter Schimmer. Zeitreise in das Berlin der 1920er Jahre** Musikalische Performance und Live-Zeichnung mit Robert Nippoldt (Live-Zeichnung) und dem Trio Größenwahn (Musik) (Kulturgut Haus Nottbeck)

Samstag, 11.2.

Henning Venske

Der alte Mann der Kleinkunst macht weiter. Seit über 50 Jahren steht er auf der Bühne und kritisiert starrsinnig an der Welt herum, die nicht schnell genug besser werden will. Und er hält daran fest, dass Parteien nicht der richtige Weg zur Veränderung sind. Venske überwirft sich gern mit allen, lässt sich achselzuckend Anarchist und Besserwisser nennen, und erwarb schon früh das lobende Label „Deutschlands meistgefeuerter Satiriker“. Er will gar nicht ins Fernsehen, er will auf die Kleinkunsthöhen. Seit Jahren übrigens mit einer Jahresbewertungsrevue mit Akkordeonbegleitung: „Das war's War's das?“. Der ganze Phrasenmüll, der sich in einem Jahr ansammelt, die vielen Lügen und Unwahrheiten, die Blender, Schwätzer und Wichtigtuier, der peinliche Frohsinn und die Arglosigkeit – wer räumt den Mist weg, spricht Wahrheiten, erledigt Pappnasen und rettet uns?

Henning Venske.

■ **Hiddenhausen, OPG Aula, 20.00 h**



My sweet devil

Als „Zinneke“ bezeichnen sich die Einwohner Brüssels mit Stolz, da ihre Stadt eine wilde Mischung verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Sprachen ist. Direkt übersetzt heißt es einfach: Bastard. Wie stellt man sich so einen Bastard jetzt in der Musik vor? Man benötigt folgende Zutaten: Tuba, Waschbrett, Klarinette, Gitarre, dazu weiblichen Gesang. Daraus entsteht eine Mixtur aus Jazz, Blues und Swing. Bastarde aus Westfalen, macht euch auf ins Gleis 22!

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

Hennes Bender

Der große Mann der Kleinkunst kennt kein Pardon: Ein lustiger Titel geht immer auf seine eigene Kappe. „Luft nach oben“ handelt natürlich in erster Linie von ihm, dem Taschentitan, dem Hobbit auf Speed, dem Cornichon des deutschen Kabarets, aber dann doch auch von uns, denen in Zeiten wie diesen die Welt durchaus verbesserungswürdig vorkommt. **Hennes Bender** kennt sich aus, mit toten Rockstars und tollwütigen Politikern, mit Sponge Bob und Zombie-Theorie, aber diesmal will er sein Gag-Tourette-Leiden in den Dienst einer guten Sache stellen. „Bei 'Luft nach oben' geht es darum, wie wir miteinander reden und umgehen. Und dass es so, wie's gerade läuft, nix bringt.“ Stimmt.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Funny van Dannen

Er hat es schon wieder getan. Einmal mehr hat **Funny van Dannen** ein Album auf die Welt geworfen. Und einmal mehr enthält dieses Album 20 Songs, die den gebürtigen Selfkanter als feinen Beobachter des Alltags und abstrusen Beschreiber desselben ausweisen. Was immer Funny ins Auge fällt, wird besungen, seien es Lympe, moderne Kindernamen oder latente Homosexualität als Erfolgsgeheimnis des Fußballs. Live packt er dann noch eine Schippe drauf. Wer ihn einmal in Wallung ein Anekdotchen hat erzählen hören, möchte das eigentlich immer wieder erleben. Hier und heute gäbe es dazu die Gelegenheit.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**

24ours

Angeführt vom schottischen Sänger und Songwriter Eddie McGrogan, präsentieren **24ours** ihre Live CD. „Omni-Pop“ nennen sie ihren Sound. Das ist Rock, wie er damals gut war, wie er heute gut ist und wie er gut bleiben wird mit interessanten Abstechern in andere Genres. Bewaffnet mit genug Bühnenerfahrung für zehn Bands, machen sie im Jovel keine Gefangenen. You can't stop the Omni-Pop.

■ **Münster, Jovel, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Trio-Konzert** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

20.00 **Black Gospel Angels** (Überwasserkirche)

20.00 **Konzert mit Lesung** mit der Beatles-Coverband „The Quarrymen Beatles“ und einer Autorenlesung mit Klaus Baumeister aus seinem Buch „Beatles für Spätgeborene“ (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Pep Ventura** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Funny van Dannen** (Sputnikhalle)

20.00 **24ours** „Every Second Counts“-Record-Release-Konzert (Jovel)

20.00 **Robin tom Rink & Peter Protschka** (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Orango + NAP** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.30 **My Sweet Devil** Anschl. Lindy Hop Party (Gleis 22)

21.00 **Deep Schrott** Jazz & Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Live Undead 22** mit Bursting Out, Wifebeater, Resistor und Witches Steel (JZ Stricker)

20.00 **Bluesanovas** Eintritt frei (c.ult)

20.00 **Choral Jazz Trio** (Süsterkirche, Süsterplatz 2)

20.30 **Kristin Shey Trio** „The Confession“ Album-Release-Konzert (Bunker Umenwall)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **William** von Rapalje – Hutkonzert (Druckerei)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Heimat X** Weltmusik (Stroetmanns Fabrik)

■ HERFORD:

19.30 **Carpe Noctem Festival** feat. Saltatio Mortis, Versengold und Nachtgeschrei (X)



20.30 **Nighthawks** (Schiller)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Wasserfuhr Quartett** Jazz (Burg Vischering)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **De Staat + Donnerwetter** (Bastard Club)

20.00 **Umse** (Kleine Freiheit)

■ SOEST:

20.00 **Quadro Nuevo** Tango (Alter Schlachthof)

■ WARENDORF:

19.30 **With a little help from my friends** Rock/Pop-Benefizkonzert zugunsten der Aktion Kleiner Prinz (Theater am Wall)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **SoulParty** mit DJ Razn B aka Huy & DJ Twice (Rossini, Salzstr. 46)

22.00 **Vitamin Beat 1.**

Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Pop(0)shaker, Reggaeton mit Mega Mats. 2. Floor hinten: Hip-Hop, Funky Breaks, Trap & Noisence mit Hank the DJ – Eintritt frei bis 23.30 h (Cuba Nova)

22.00 **Back to the 90s** (Jovel)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Sounds Good** mit DJ Fredilicious, K1ck & Biggie Swollz (Amp)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: Rock, Metal & Indie. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & DJane Ines (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Lindy Hop Party** Swing and more (Gleis 22)

23.00 **Emergency-Party** für Schwule, Lesben und Freunde mit Dave Marquez, Jerry Delay & KJ Christian (Fusion-Club)

23.00 **sweet Heaven** House, R'n'B und Classics (Heaven)

23.00 **Disco** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Urban Dance Night** Classics & Nu Beats mit Herr Lehmann (Hot Jazz Club)

23.00 **Pink Pony** Techno/House mit Kai Lorenzen, Dennis Siemon, Reezy & Martinez und Leo Schuer (Club Favela)

23.59 **Downtown** Hip Hop, RnB, Dancehall & Moombahton by Blackstar (Viva La Vida) (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.00 **Partystadt** mit den DJs Hossa & Antonio (HeimatLiebe)

22.30 **10 Jahre 90s Eurodance meets Tequila Bambule** Große Halle: Chartsparty mit DJ Nick. Kleine Halle: 90s Eurodance mit dem 90s Eurodance Allstar DJ-Team. Großer Club: Classics Discohouse Clubset by The Disco Boys, Supported by Tha' Chirpmunks. Kleiner Club: Black Beat mit den DJs Shusko & Shamrock (Ringlokschuppen)



Radmesse Emsland

18.-19. Februar 2017

Die große Verkaufsmesse in den Emslandhallen Lingen

www.rad-reisemesse.de

FZA 2017 FASZINATION ANGELN

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag
von 10.00 - 18.00 Uhr

Eintritt: 5 Euro
Rentner: ermäßigt
Kinder bis 14 Jahre freier Eintritt!

ANGELMESSE IN LINGEN

25.-26. Februar Emslandhallen Lingen

Bekannte Händler aus ganz Deutschland und dem angrenzenden Ausland freuen sich auf Ihren Besuch! Reiseveranstalter zeigen traumhafte Angelziele auf dem gesamten Globus. Auch Ex-Fußball-Nationalspieler Patrick Owomoyela wird mit einem Auftritt zu erleben sein!

- Fliegenschwimm-Club mit namhaften Werfern: Silja Longhurst, Michael Werner, Bernd Kuleisa u.a.
- Experten der Angelzweige bieten hochklassige Vorträge: Matze Koch, Dietmar Mallesch, Bertus Rozemeyer, Horst Hennings, u.a. präsentieren ihre Shows in der großen Vortragshalle!
- Großartiges Rahmenprogramm mit Bootsausstellung

Öffnungszeiten:
Sa.: 09.30 - 17.00 Uhr, So.: 09.30 - 17.00 Uhr

Eintritt: 8,00 €
Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre frei!

Freie Parkplätze direkt an den Hallen!

www.angelmesse-lingen.de

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Back To The Roots** Hip-Hop & RnB mit DJ I\$! (Café Europa)

23.00 **Stadtaffen – It's a Trap** Großer Klub: HRDSL (live) plus Urban, Elektro & Mash-Ups mit DJ Dens & Ben Williams. Kleiner Klub: Trap, Rap mit A-Min & DJ Fuhly. Wald: Deep House & Elektronisches mit Jan Zuen (Stereo)

■ DETMOLD:

21.00 **Swing Gate! & Lindy Hop Party** (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00-6.00 **Exodus „Superior Hardcore“** mit Angerfist, Partyraiser, Miss K8, Dr. Peacock, Mad Dog, Deconstructive Tendencies, Noi-

ze Suppressor u.a. (Westfalenhalle)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Ü30 Party** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Happy Endstation** Comedy mit „Der Tod“ (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Schräges Variété** Musikcomedy, Slapstick und Comedy mit den Buschs (KreativHaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Herz-Rasen** Musik-Comedy mit Lina Lärche und Ranger Ömmes (Movement-Theater)

21.00 **Luft Nach Oben** Comedy mit Hennes Bender (Zweischlingen)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Das war's! War's das?** Jahresrückblick 2016 mit Kabarettist Henning Venske und seinem musikalischen Begleiter Frank Grischek (Olof-Palme-Ge-

samtschule, Pestalozzistr. 5)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen** Comedy mit Gerburg Jahnke & Gästen (OsnabrückHalle)



24ours (Münster, Jovel, 20.00 h)

Forum e.V.
BIELEFELD
 i. d. alten Bogefabrik

Sa, 04.02. **Wanna Dance With Some-Party**

Di, 07.02. **MAX GIESINGER**
 ausverkauft!!! Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Mi, 08.02. **VON WEGEN LISBETH CONSOLERS**
 ausverkauft!!! Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 09.02. **JESPER MUNK**
 Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 10.02. **80's Hair Metal-Party**

Sa, 11.02. **Sadial - LIVE**
 (Mord, Netherlands)
DHCR - LIVE (Planet Rhythm)
 präs. von ELECTRONIC LOUNGE

Mi, 15.02. **FRED & TOODY**
 guests: TOP DOWN
 Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Do, 16.02. **VIKA - Vika goes Wild**
 Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 17.02. **SUBHUMANS (UK)**
HIRNSÄULE / HC BAXTER

Sa, 18.02. **R! - PARTY**

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
 Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
 Karten unter: Konticket 0521.66100
 www.forum-bielefeld.com

Katrin Bauerfeind aus ihrem Buch „Hinten sind noch Rezepte drin“ (Fritzen-Blender-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

Theater

■ **MÜNSTER:**
 17.00+20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Curtains - Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander, anschl. Premierenfeier (Theater, großes Haus)

20.00 **Invisible Wires** Tanztheater mit La Macana (Pumpenhaus)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

20.30 **Kästner PUR - Der Zukunft werden sacht die Füße kalt** mit Johannes

Drees, Timo Matzolleck und Dagmar Kaup, am Pianoforte: Tina Wildt (Kleiner Bühnenboden)

20.30 **Luthers Erwachen** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**
 17.00+20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

19.30 **William Shakespeare's „Macbeth“** mit der freien Theatergruppe „The Poise“ (FH, Interaktion 1)

19.30 **Terror** von Ferdinand von Schirach (Stadttheater)

19.30 **Selbstauserlöser - lass mich dich erklären** von David Kasproski, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

19.30 **Stable** von Sharon Fridman (Theaterlabor)

20.00 **Aladdin und die Wunderlampe** Theater-nacht bei Wein und Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Gretchen 89 FF** Komödie von Lutz Hübner mit dem Mobilen Theater Bielefeld (Theaterhaus)

20.00 **Caveman** Broadway-Komödie (Oetker-Halle)

■ **BAD OEYENHAUSEN:**
 18.00+21.00 **Die Spassmacher** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ **HERFORD:**
 16.00 **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper von Richard Wagner (Stadttheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
 11.00 **Leseluchs: Der ganz geheime Scheunenball** Für Kinder ab 4 Jahren - Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr.)

15.00 **Volle Peilung!** Interaktives Kinderquiz (Stadtmuseum, Foyer)

■ **BIELEFELD:**
 16.00 **Aladdin und die Wunderlampe** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
 13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel und Bratkartoffeln. Dazu Bundesliga-Konferenz. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

15.00-18.00 **Treffen** der Transient-Selbsthilfegruppe (KCM)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**
 8.00-14.00 **Stadtflomarkt** (Radrennbahn)

11.00-13.45 **Spielausleihe** (Stadtbibliothek)

■ **RIETBERG:**
 20.00 **Domian redet...** Ausverkauft! (Cultura)

Sonntag, 12.2.

Seth Lakeman

Ob er gerade Gitarre spielt, Geige oder Banjo, **Seth Lakeman** weiß an vielen Instrumenten zu gefallen. Seit 1994 zieht der Folk-Preacher durch die Lande. Sein Folk-Rock mit vielen Einflüssen von Country bis keltischer Musik bietet Platz für verschiedene Geschmäcker. Anfang 2016 war er schon im Fachwerk und hat die Münsteraner verückt, dieses Jahr kommt er zurück. Eine Band braucht er nicht. Die wichtigen Instrumente spielt er selber und für die Gänsehaut sorgt seine Stimme.



■ **Münster, Fachwerk Gievenbeck, 16.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
 15.00 **After Church Club** mit dem Phil Wood Trio - Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Seth Lakeman** (Fachwerk Gievenbeck, Arnheimweg 40-42)

17.00 „Drei Tropfen Herzblut“ - **Lieder von der Liebe** mit dem Frauen-A-Capella-Chor „VocalLisa“ (Schlossgarten-Café)

■ **BIELEFELD:**
 15.00 **Klassik um 3** Familienkonzert der Bielefelder Philharmoniker - Eintritt frei (Assapeum/Bethel)

17.00 **VocoMotion** Jazz-Pop-Chor (Theaterhaus)

19.00 **Glenn Miller Orchestra** (Oetker-Halle)

19.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

19.30 **Open Session** mit André Petras - Eintritt frei (c.ult)

■ **EMSDETTEN:**
 10.00 **Joscho Stephan Trio** Gypsy-Swing (Stroetmanns Fabrik)

■ **KÖLN:**
 20.00 **Motorama** (Gebäude 9)

■ **OSNABRÜCK:**
 19.00 **The Dark Tenor** (Rosenhof)

■ **PADERBORN:**
 18.00 **Junge Sinfoniker** Klassisches Konzert mit Werken von Liszt, Glasunow und Mendelssohn-Bartholdy (Paderhalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**
 19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**
 15.00+20.00 **Storno** Kabarett mit Funke, Rüther & Philipzen - Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, großes Haus)

■ **MÜNSTER:**
 16.00 **Literatur für Liebhaber** Stefan Zweig: Erzähler der „Welt von gestern“, 75. Todestag (Theatertreff)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
 11.00 **Geschichten aus dem alten Münster** Lichtbildvortrag von Henning Stoffers (Schloßtheater)

■ **PADERBORN:**
 15.30 **Malta - Insel der Steine** Reise-Filmvortrag (Kulturwerkstatt)

Theater

■ **MÜNSTER:**
 14.30+19.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Variété-Spektakel (GOP Variété-Theater)

15.00 **Liebe im Schnee** Operette von Ralf Benatzky - Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

18.00 **Kästner PUR - Der Zukunft werden sacht die Füße kalt** mit Johannes Drees, Timo Matzolleck und Dagmar Kaup, am Pia-

noforte: Tina Wildt (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Der Vorname** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Borchert-Theater)

18.30 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Special Edition** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

20.00 **Erschwerte Möglichkeit der Konzentration** Komödie von Václav Havel mit dem Theaterlabor (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergischstr. 15)

■ **BIELEFELD:**
 15.00 **Stable** von Sharon Fridman, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (Theaterlabor)

19.30 **Hexenjagd** Schauspiel von Arthur Miller (Stadttheater)

19.30 **Selbstauserlöser - lass mich dich erklären** von David Kasproski, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

■ **BAD OEYENHAUSEN:**
 14.00+17.00 **Die Spassmacher** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **HERFORD:**
 19.00 **Zwei wie wir** Komödie von Norm Foster (Stadttheater)

■ **OSNABRÜCK:**
 20.00 **Das Phantom der Oper** Musical mit Deborah Sasson & Ensemble (OsnabrückHalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**
 11.00 **Der Verlorene** (1951) von Peter Lorre im Rahmen der Filmreihe zur Vortragsreihe „Gelehrte im Theater: Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Schloss-theater)

■ **SCHARMEDE:**
 20.00 **Immer ich** Kabarett mit Ingo Börschers (TIEz/Theater im Esszimmer)

Lesungen

■ **DORTMUND:**
 20.00 **Autorenlesung** mit

GLEIS 22 im Jib
 Hafenstr. 34 48153 Münster
 Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
 www.gleis22.de
 E-Mail: info@gleis22.de

Do, 09.02. **Four Year Strong (USA) + Boston Manor (UK)**

Fr, 10.02. **The Astro Zombies + ADHS**
in der Sputnikhalle, Hawerkamp 31:

Sa, 11.02. **Funny van Dannen (D)**
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa, 11.02. **My Sweet Devil (BE)**
Beginn: 20.30 Uhr!
im Fachwerk, Arnheimweg 40-42:

So, 12.02. **Seth Lakeman (UK)**
Beginn: 16.00 Uhr!

Di, 14.02. **Motorama (RU) + Inseln**

Fr, 17.02. **Odd Couple + Shun**

Fr, 24.02. **Nothington (USA) + Joe McMahon & Band (USA)**

Sa, 25.02. **Schrottgrenze + Wait Wait**
 Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr
 (falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
 indie • pop • beats • rock

So. 12.02.
FILM-/DVD-/
Blu-Ray-Disc-Börse
MÜNSTER
Stadthalle Hiltrup
11.00-16.00 Uhr

17.00 **Timbuktu** (Frankreich/Mauretanien/Mali 2014) von Abderrahmane Sissako im Rahmen der Reihe „Psycho, Film & Analyse“ (Cinema)

18.00 **Tatort Klub** Aktueller Polizeiruf aus Magdeburg: „Dünnes Eis“ (Bohème Boulette)

■ **COESFELD:**

18.00 **Nosferatu** Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau mit Live-Musikbegleitung des Philharmonischen Orchesterhagen (Theater)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00+15.30 **Die Prinzen-**

sin und der Schweinehirte Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)

15.00+17.00 **Schaf** Musiktheater von Sophie Kassies mit Werken von Bach, Purcell, Händel und Monteverdi für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**

11.15 **Klassik ab 0** (Theater, Loft)

16.00 **Aladdin und die Wunderlampe** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-16.00 **Film/DVD-/Blu-Ray-Disc-Börse** (Stadthalle Hiltrup)

13.00 **Diner Boulette** Burger, Schnitzel, Bratkartoffeln & Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Münster schofel“ – Klischees & Skandale über Münster** Altstadt Rundgang mit StattReisen (Stadtbücherei)

19.00 **Night of the Dance** „Irish Dance reloaded“ (Aula am Aasee)

■ **PADERBORN:**

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmart (Schützenhof)

TÄTOWIERSUCHT
in MÜNSTER
HANSARING 34
0251/43651
Di.-Sa. ab 12h
www.tatowiersucht.de

Montag, 13.2.

Stevan Paul

Nachdem der Alte Pulverturm am Breul von den Betreibern der Pension Schmidt und des Bun Bites Beef übernommen wurde, entwickelt sich der Laden an der Promenade zu einem weiteren kulturellen Hotspot der lokalen Szene. Den Auftakt macht **Stevan Paul** mit der Menülesung seines neuesten Werks „Der große Glander“, das dem Zusammenspiel von Essen und Kunst nachgeht. Dabei lässt sich der Roman durchaus mit einer guten Küchenkomposition vergleichen: fein gewürzt, wohltuend abgeschmeckt und absolut lebensbejahend. Im Kartenpreis ist übrigens ein kleines Begleitmenü enthalten.

■ **Münster, Alter Pulverturm, 20.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

21.00 **Monday Night Session** mit dem Jazzgebläse – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Wiggle Waggle! Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Menü-Lesung** zum Roman „Der große Glander“ mit dem Koch & Autor Stevan Paul (Alter Pulverturm, Breul 9)

20.00 **TatWort Poetry Slam** mit Stefan Schwarze und Andreas Weber. DJs: Nils-Beat & Andy Substanz (Cuba Nova)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Architektur im Kontext** Vortragsreihe (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Bildhauerei der 50er Jahre: Die Deutsche Demokratische Republik** Vortrag von Dr. Angela Lamert im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater – Als der Krieg zu Ende war... Die Künste nach 1945“ (Theatertreff)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Miss Havisham's Wedding Night** von Dominick Argento / John Olson-Scrymgeour (Theater, Loft)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Die Frau mit der Kamera – Absig Tüllmann** (D 2015) von Claudia von Alemann im Rahmen der Reihe „Künstlerfilme – Dokumentarfilme zum Thema Kunst und Künstler“ (Schloßtheater)

21.00 **Mit Siebzehn** (Frankreich 2016) von André Téchiné im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)

Monteverdi für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Familienflohmart** (Stadthalle Hiltrup)

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Bohème Boulette)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

Dienstag, 14.2.

Hanno Busch Trio

Man sieht's ihm nicht an, aber der Wuppertaler Gitarrist **Hanno Busch** ist seit zwanzig Jahren in Sachen Rockjazz und Jazzpop unterwegs. Seinen Bassisten Claus Fischer kennt er aus der Zeit, als der ihn für die Hausband in „Ankes Late Night“ an Bord holte. Den Drummer Jonas Burgwinkel holten sich beide dazu, damit das alles nicht zu brav klingt: Burgwinkel pflegt ein sehr wildes Spiel. Das Trio promotet sein im Februar erschienenen neues Album „Absent“.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Schön(e) Beziehungs-Weisen** Blues, Rock, Balladen (Crepêrie, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

19.30 **Duo Crescendo** „Serena d'amore“ – Eintritt frei (Café Angelissimo, Warendorfer Str. 69)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Dallapiccola, Wagner, Mahler und Bartók - 18.45 h Einführung im Theatertreff (Theater, großes Haus)

19.30 **Gesang Hoch 3** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Night Of The Drums** Prüfungskonzert der Musik-

hochschule Münster – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

21.00 **Motorama + Insein** (Gleis 22)

22.00-24.00 **Open Stage** Rock'n'Roll, Blues-, Country-Session (Mocambo Bar)

■ **BIELEFELD:**

20.30 **Hanno Busch Trio** Jazz (Bunker Ulmenwall)

■ **LIPPSTADT:**

20.00 **The Carry Nations**

YVONNE CATTERFELD
18.03. RINGLOKTSCHUPPEN
„WINTER“ TOUR 2017
PART 3
NEW MODEL ARMY
19.03. RINGLOKTSCHUPPEN
21.04. FORUM
Karten an allen bekannten VKK-Stellen
Infos unter www.crunctime.de

KING STAR MUSIC

SKULL & BONES RECORDINGS & KINGSTAR PRÄSENTIEREN

BROILERS 2017 ELIVE coblibri GIG

02.03.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND (ZUSATZKONZERT)

JOHNOSSI GIG

07.03.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

VAINSTREAM ROCKFEST THE TRIBUTE OF PUNK, METAL & HARDCORE

MIT: ARCHITECTS, AGAINST ME!, CALLEJÓN UVM.

01.07.2017 MÜNSTER, AM HAWERKAMP

LOUD! FEST

DEICHKIND MADSEN RAF CAMORA & BONEZ MC PLUS MANY MORE

26.08.2017 MÜNSTER AM HAWERKAMP

CASPER Lang lebe der Tod - Tour

31.10.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND (VERKEHRT)

trailerpark

10.12.2017 MÜNSTER, HALLE MÜNSTERLAND

BEACH SLANG

21.02.2017 MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

DAVE HAUSE

04.03.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HEAVEN SHALL BURN

MIT: DER WEG EINER FREIHEIT

26.03.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

JULIAN PHILIPP DAVID

09.04.2017 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00 oder **EVENTIM.DE**

©2014 Kingstar aus dem dt. Festival, rock, 1.000.000 aus dem dt. Musikmarkt

KINGSTAR MUSIC.COM

fungskonzert der Musikhochschule Münster – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

21.00 **Motorama + Inseln** (Gleis 22)

22.00-24.00 **Open Stage** Rock'n'Roll-, Blues-, Country-Session (Mocambo Bar)

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Hanno Busch Trio** Jazz (Bunker Ulmenwall)

■ **LIPPSTADT:**
20.00 **The Carry Nations** (UK) (Cocktailbar Kajüte)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

23.00 **Exitus Party – Love Edition** Semesterabschlussparty der Mediziner. Floor 1: DJ Kampmann. Floor 2: BASSplantation#djteam (Amp)

Komik

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Reusch rettet 2016 – Der Jahresrückblick** Kabarett mit Stefan Reusch (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

20.00 **Rad ab! Die Wahrheit über Münster** Kabarett mit Michael Tumbrink (Boulevard)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Peter Pan & Wendy – eine besondere Liebesgeschichte** Sonderlesung zum Valentinstag mit Christiane Hagedorn und Manne Spitzer (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Fast 50 Jahre Tierfotografie** Vortrag des Naturfotografen Winfried Wisniewski im Rahmen der Sonderausstellung „Wildlife Photographer of the Year“ (Westfälisches Pferdemuseum im Allwetterzoo)

Theater

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Impro-Novela** mit dem Peng! Improtheater (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **La Luna** Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Bilder deiner großen Liebe** Abenteuerreise von Robert Koall nach Wolfgang Herrdorf (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Falco – Das Musical** (Stadthalle)

20.00 **Rondo** von Alan Ayckbourn (TAM)

20.00 **Selbstausslöser – lass mich dich erklären** von David Kasproski (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.45 **Un Paese Di Calabria** (Frankreich/Italien/Schweiz)

2016, ital./franz. OmeU) von Shu Aiello, Catherine Catella im Rahmen der Reihe „Stranger Than Fiction“ (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
9.30 **Gold!** Musiktheater für Kinder ab 5 J. (Theater, U2)

10.00 **„Hast du Angst?“, fragte die Maus** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

15.00 **„Hast du Angst?“, fragte die Maus** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Champions League** Dazu Soul Mountain – Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Seelenlieder** Offenes Singangebot (Capella hospitalis)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Angriffslustig** Politisches Kabarett mit Christoph Tiemann (Movement-Theater)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Bunkerslam** Poetry Slam (Bunker Ulmenwall)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Panik!** Lesung aus dem Udo Lindenberg-Krimi mit Wilhelm Kakoska und Eddy Kante (Die Weberei)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Living Planet** Infotainment-Vortrag mit Dirk Steffens (Aula am Aasee)

■ **BIELEFELD:**
19.30 **Planet Wüste** Musktivisions-Vortrag (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Bilder deiner großen Liebe** Abenteuerreise von Robert Koall nach Wolfgang Herrdorf (Borchert-Theater)

20.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Eine nach der Anderen** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Istanbul** von Selen Kara / Torsten Kindermann / Akin E. Sipal (TAM)

20.00 **Selbstausslöser – lass mich dich erklären** von David Kasproski, anschl. Gespräch mit dem Ensemble (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
19.30 **Die Dinge meiner Eltern** Solostück von und mit Gilla Cremer (Theater im Park)

20.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Mittwoch, 15.2.

René Marik

Nach mehrjähriger Pause sind sie endlich wieder on tour, die schmerzlich vermissen Anarchoclowns Maulwurf, der blasierte Frosch Falkenhorst, Eisbär Kalle, der Hasskasper... und natürlich deren alter ego **René Marik**. Vor knapp 10 Jahren hatte der Komiker und Puppenspieler mit seinen tierischen Helden derart rasant die Youtube- und Puppentheaterszene aufgemischt, dass ihn der „ungebrochene Zuspruch“ seiner Figuren immer wieder selbst überrascht. Mit seinem Programm „ZeHage! Best Of plus X“ füllt er seit 2015 wieder große Hallen – bei freier Platzwahl! Da heißt es rechtzeitig kommen oder Fernglas mitbringen! Übrigens bastelt Marik gerade an einer lustigen Maulwurf-App.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**
(auch am 31.3. in Bielefeld, Ringlokschuppen)



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
12.00 **Lunchkonzert** Junge Talente am Violoncello – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Dallapiccola, Wagner, Mahler und Bartók (Theater, großes Haus)

19.30 **Laws of Nature** Werke für Schlagzeug von David Lang u.a. – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **David Celia & Maria** Singer/Songwriter – pay what you want (Schnabulenz, Geiststr. 50)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Sedaa** Mongolian meets Oriental – Ausverkauft! (Oetker-Halle)

20.00 **Fred & Toody + Top Down** (Forum)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Talk & Play** mit Michael van Merwyk & special guest: Chris Kramer (Die Weberei, Kesselhaus)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Elektronische Tönchen** mit DJ Lasse Brown (Gasolin)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **A hard day's night** Join the Newest British Invasion with 60s Rock&Beatmusic! Listen to: Yardbirds, Kinks, Byrds... Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ **BIELEFELD:**
23.00 **Students Club** House, Students-Pop, RnB & Party Classics mit DJ Dens & DJ Hans (Café Europa)

Komik

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Kleiner Comedy Slam** (Cuba Nova)

20.00 **ZeHage! Best of plus x** Puppen-Comedy mit René Marik (Halle Münsterland)

ERBSENZÄHLEREI



Mittwoch, 1.3.2017, 18 – 20 Uhr

Magersucht und Bulimie (erkennen und behandeln) – Infoabend für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Der Eintritt ist frei. Anmeldung und weitere Informationen unter 02 51 /48 10-140 oder www.christoph-dornier-klinik.de

 **Christoph Dornier
Klinik für Psychotherapie**

Albert Stuwe: Malerei - Grafik



Sonderausstellung
20. Januar – 19. März 2017
Di-Fr/So 9.30-12.30, 15-17, Sa 15-17
Eintritt frei!

Stadtmuseum Beckum
Markt 1 - 59269 Beckum
www.beckum.de



Freitag, 17.2.

Kai Magnus Sting

Der Ausnahme-Kabarettist aus Duisburg kam schon als Schüler mit den ganz Großen des Genres in Kontakt. **Kai Magnus Sting** arbeitete mit Hanns Dieter Hüsch und Konrad Beikircher. Später entwickelte er sich zum schnellstprechenden Ruhrgebietler südlich der Lippe, schrieb einen komischen Krimi und wirkte an der Live-Hörspiel-Wiederentdeckung eines Paul Temple-Klassikers mit. Jetzt führt er schon seit Jahren sein Buch „Immer ist was, weil sonst wär ja nix“ auf, in dem es um alles geht, was schief gehen kann, dazwischen kommt, den Alltag vom Gelingen abhält. Wie der Mensch das alles meistert, weiß Kai Magnus Sting natürlich auch nicht. Aber während man ihm laut lachend von einem Desaster zur nächsten Misere folgt, freut man sich schon auf das nächste Unheil, das ihn ereilt. Selbst wenn es ein Salat mit Putenbruststreifen ist.

■ **Bielefeld, Komödie, 20.00 h**



Kakkmaddafakka

Dafür, dass diese sechs Herren altersmäßig gerade erst auf das Ende ihrer Zwanziger zulaufen, sind sie gerade live schon unfassbar routiniert. Kein Wunder, immerhin sind **Kakkmaddafakka** mit ihrem süffig-tanzbaren Indie-Pop auch schon gut über ein Jahrzehnt unterwegs. Und das dabei gesammelte Wissen über Harmonien und Tanzbeinmanipulation haben sie gemeinsam mit Haus- und Hofproduzent Erlend Oye erst neulich wieder auf Platte gegossen. „KMF“ heißt das gute Stück, das es nunmehr live zu feiern gilt. Völlig routiniert, versteht sich, aber total mitreißend. Im Vorprogramm treten **Gurr** auf, die im Januar gerade noch im Sputnikcafé zu sehen waren.

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**

Milt Jackson Project

Der Vibraphon-Spieler Milt Jackson erfand in den 50ern zusammen mit dem „Modern Jazz Quartett“ den Cool-Jazz fast im Alleingang. Dabei hatte er bei Dizzy Gillespie angefangen, der so ziemlich das wilde Gegenteil all dessen verkörpert, was Jackson berühmt machte: Reduzierter, präziser Klang. Matthias Strucken und sein **Milt Jackson Project** legen den Schwerpunkt eher auf die Musik, die Jackson in den 70ern machte, zusammen mit Oscar Peterson, Ray Brown oder Monty Alexander.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Ida Sand

Als „die schwärzeste Stimme Skandinaviens“ lässt sich die Soul-, Blues- und Gospelsängerin und Pianisten **Ida Sand** feiern, die heute in kleiner Besetzung mit ihrem Trio in Herford gastiert. Wir kennen nicht alle anderen Stimmen Skandinaviens, aber Ida Sand ist so ziemlich das Gegenteil von „nordischer Kühle“ und bringt ganz schön Stimmung in jeden Saal.

■ **Herforder, Schiller, 20.30 h**

Odd Couple

Zwei-Mann-Rock'n'Roll aus Berlin, krachig aber melodios. **Odd Couple** kommen direkt von der Garage auf die Bühne, machen nur kurz Stop im Backstage, um einen hässlichen Pulli anzuziehen und ne Dose Bier zu stechen. Sehen aus wie Hippies, aber wer solche Musik schreibt, der will ordentlich Krawall machen. Kaputt kriegen werden sie das Gleis wohl nicht, aber wenn, dann wäre man doch gerne dabei, oder?

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00 **After Work Concert** mit Studierenden des Pop-Bereichs – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.00 **Dry Dudes** (Heile Welt)

19.30 **Konzert** der Jugendakademie Münster – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Kakkaddafakka + Gurr** (Skaters Palace)

20.00 **Paul Fogarty** Singer/Songwriter (Schnabulenz, Geiststr. 50)

20.00 **Pinski** Prog Rock (Hot Jazz Club)

21.00 **Odd Couple + Shun** (22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Torpus & the Art Directors** Konzert im Rahmen der „Songnächte Bielefeld“ (FalkenDom)

20.00 **Trio Kordes-Tetzlaff-Godejohann** (Capella hospitalis)

20.00 **Remode** Depeche Mode-Tributeband (Ringlokschuppen)

20.00 **Richard Bargel & Fabian Nettekoven** (c.ult)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Dalbavie, Mendelssohn Bartholdy und Schumann (Oetker-Halle)

20.30 **Milt Jackson Project** Soul, Blues, Funk (Jazz-Club)

20.30 **Götz Widmann** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Subhumans + Hirnsäule + HC Baxxter** (Forum)

■ DETMOLD:

21.00 **Jonas Buschsieweke & Band** (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Lambchop** (Konzertthaus)

■ EMSDETTEN:

20.00 **Gregorianika** A-cappella-Konzert „Ora et Labora“ (Stroetmanns Fabrik)

■ HERFORD:

20.30 **Ida Sand** (Schiller)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Gotthard + Pretty Maids** (Hyde Park)

20.00 **V8 Wankers + Dan Dryers** (Bastard Club)

20.00 **Tommy Schneller** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

17.30 **Integrative Disco** von Jule Club und Lebenshilfe (Sputnikhalle & -café)

18.00 **Floating Around** Dazu das Bundesliga-Abendspiel (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Going Underground** mit DJ Frank Rockmüller – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.11 **Warm Up Karnevalsparty** Verkleidung erwünscht (Jovel)

22.00 **Komm in'Bus!** Deep, uplifting, soulful. And strictly vinyl! Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Freier Eintritt für Ladies bis 23.30 h – Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **Party & Bullshit** Hip Hop (Walk of Fame)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiiplatz)



23.00 **Big Hair Nite Out** Glam/Sleaze & Hair Metal, (80s) Heavy, Rockklassiker, AOR Hits & Rarities mit DJ Flo (Sputnikhalle)

23.00 **Sternenhimmel** Wir heben wieder ab und fliegen mit rasender Geschwindigkeit in die 90er!! Im Schwarzen Loch gibt Snü Old School Hip Hop zum Besten (Amp)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock aus der Goldenen Zeit (Hot Jazz Club)

23.00 **RnB Lounge** (Port Privé, Hafenstr. 64)

23.00 **Bam! Boom! Blow!** Classics, House, Black mit DJ Blackstar, Kid Vincent, DJ Cino, Nils Liebich, DJ Hidde & DJ Q – Eintritt frei (Heaven)

23.00 **Vogelflucht** Techno/House mit Makkina, Kyle Pe, Domingo & A.N.I.T.A. (Club Favela)

23.59 **Zwerghain** Deep-house/Techno mit Kaiser Souza, Cali Boom & Max Fleischhacker (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

22.30 **Remode Aftershow Party** mit DJ Set von Marcus Meyn + DJ Michella (Ringlokschuppen)

23.00 **Students Pop – Boom Shake The Room** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit The Wollium & The Dentist. Kleiner Klub: Hip Hop mit A-Min &

Kenny Bopp. Wald: Indie & Alternative Pop mit Jon Bon Chauvi (Stereo)

23.00 **#friyay** House & RnB mit Dezibl (Café Europa)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Schmitzenklasse** Comedy mit Ralf Schmitz (Halle Münsterland)

20.00 **Das habt ihr euch verdient!** Comedy & Musik mit Kappe App (Graute Deele bei Lappe inEvent, Niederbergstr. 12)

■ BIELEFELD:

20.00 **Rating akut – erst die Dosis macht das Gift** Kabarett mit Arnulf Rating (Freizeitzentrum Stieghorst)

20.00 **Immer ist was, sonst wär ja nix** Kabarett mit Kai Magnus Sting (Komödie, Saal 2)

HAMM:

20.00 **Liebe** Kabarett mit Hagen Rether (Maximilianpark)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Musikalische Kabarettlesung** mit Ben Everding (Olof-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Luft Nach Oben** Comedy mit Hennes Bender (Lagerhalle)

■ RIETBERG:

20.00 **Für Geld tun wir alles!** Musik-Comedy mit Mirja Boes & den Honkey Donkeys (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

■ SOEST:

20.00 **Kopf in den Sand** Comedy mit Liese-Lotte Lübke (Alter Schlachthof)

■ TELGTE:

20.00 **Amen** Kabarett mit Andreas Rebers (Bürgerhaus)

Lesungen

■ LÜDINGHAUSEN:

19.00 **Westfälischer Krimiabend** mit den Autoren Stefan Holtkötter und Hans-Peter Boer im Rahmen der Ausstellung „200 Jahre Westfalen. Jetzt!“ (Burg Vischering)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **La Luna** Poetisch-zirzensisches Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Curtains – Vorhang auf für Mord** Krimi-Musical nach dem Buch von Rupert Holmes mit Texten von Fred Ebb und Musik von John Kander (Theater, großes Haus)

19.30 **Match Point** nach dem Film von Woody Allen (Theater, kleines Haus)

20.00 **Fruits of Labor** Performance von Miet Warlop (Pumpenhaus)

20.00 **Eine nach der Ande-**

OPEN FLAIR ESCHWEIGE
09. - 13.08.17

BILLY TALENT RISE AGAINST BIFFY CLYRO BROILERS ALLIGATOAH HEAVEN SHALL BURN IN EXTREMO SDP MADSEN PENNYWISE SSIO DANKO JONES BLUES PILLS THE AMITY AFFLICTION ANTI-FLAG JORIS JULY TALK ANTILOPEN GANG SKINNY LISTER KYLE GASS BAND HEISSKALT SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR WATSKY MAECKES MOOSE BLOOD VON WEGEN LISBETH DJANGO 3000 ITCHY POOPZKID COUNTERFEIT BUKAHARA B-TIGHT SHAWN JAMES AND THE SHAPESHIFTERS EGOTRONIC THE BABOON SHOW VERSENGOLD THE INTERSPHERE MARATHONMANN ADAM ANGST THE PROSECUTION LIEDFETT SMILE AND BURN BRKN WATCH OUT STAMPEDE! RAZZ DER FALL BÖSE RAKEDE VAN HOLZEN BRETT WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

... UND KLEINKUNST & WALKACTS

VISIONS laut.de hr3 BECK'S youfm

WWW.OPEN-FLAIR.DE • Ticket-Hotline 05651-96163

Tim Fischer
16.04. Münster
18.04. Gütersloh

Wildes Holz
05.05.2017

Schlachtplatte
06.05. Münster

Carmela de Feo
07.05.2017 Münster

www.showsinmotion.de

19.30 **Stable** von Sharon Fridman (Theaterlabor)
 19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)
 19.30 **F** von Daniel Kehlmann (TAM)
 19.30 **Phantom (Ein Spiel)** mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)
 20.00 **Proben, Pech & Pannen** Komödie (Komödie, Saal 1)

20.00 **Ronja Räubertochter** Theaternacht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)
 20.00 **Mahogany** Musiktheater mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus)
 ■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
 ■ **HERFORD:** 19.00 **Die Berliner Stadt-**

musikanten Teil II Puppenspiel (Stadttheater)
 ■ **WARENDORF:** 19.00 **Luthers Erwachen** Eine Aufführung des Charivari Puppentheaters (Christuskirche, Friedrichstr.)
Filme
 ■ **MÜNSTER:** 19.00 **Zum Schluss bleibt nur Berberitze** (D 2015) von Lia Sudermann im Rah-

men der Filmreihe „Stranger Than Fiction“ (Cinema)
Kunst
 ■ **BIELEFELD:** 16.00 **Eröffnung** der Installation „Das Gestell“ von Angelika Höger (atelier D)
Kinder
 ■ **MÜNSTER:** 15.00 **Schnurgerade** Theaterstück für Kinder ab 3 Jahren (Theater, U2)

16.00 **Der blaue Vogel** Kasperletheater (MUM, Gerscheweg 87)
Sonstiges
 ■ **MÜNSTER:** 10.00-16.00 **Horizon** Die Messe für Studium und Abiturientenausbildung – Eintritt frei (Halle Münsterland)
 13.00 **Diner Boulette** Dazu Bundesliga. Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)

20.00 **Pubquiz** 11-Jahre-Quizliga-Party (Nippes)
 20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)
 ■ **BIELEFELD:** 8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)
 11.00-13.45 **Spielausleihe** (Stadtbibliothek)
 ■ **LINGEN:** 10.00-18.00 **Radmesse Emsland** (Emslandhallen)

Sonntag, 19.2.

Faisal Kawusi

Heute stellt der aus TV-Shows wie Nightwash, dem Quatsch-Comedy-Club und „LUKE Die Woche und ich“ bekannte Comedian **Faisal Kawusi** sein erstes Soloprogramm vor. „Hey, das ist mein Bauch und kein Bombengürtel“, „Burkas sind wie Überraschungseier ... Ich bin schon oft mit meiner Tante einkaufen gegangen und mit der falschen wieder nach Hause gekommen. Und das haben wir erst nach ein paar Wochen gemerkt“, ulkt der 1,90 große und 85 Kilo schwere Afghane gerne über seinen „Migrationshintergrund“, obwohl er das Wort hasst („Ich bin einfach ein Stand Up-Comedian“). Kawusi gab kürzlich auf seiner Facebook-Seite zu, einige seiner Gags geklaut zu haben. In Zukunft werde das aber „nie wieder vorkommen“, verspricht der Schelm, der sein erstes abendfüllendes Solo-Programm „Glaub nicht alles, was du denkst!“ nennt.

■ **Münster, Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus, 19.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**
 15.00 **Holly's Cat** Eintritt frei (Hot Jazz Club)
 18.00 **Duo Conjak** (Crepêrie, Maria-Euthymia-Platz)
 18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Dallapiccola, Wagner, Mahler und Bartók (Theater, großes Haus)
 19.00 **dellian:quartett & Christian Gerber** Bach

meets Piazzolla (Friedenskapelle am Friedenspark)
 ■ **BIELEFELD:**
 11.00 **Bielefelder Philharmoniker** Werke von Dalbavie, Mendelssohn und Schumann (Oetker-Halle)
 18.00 **Trio l'Onda** Spenden-Beitrag nach eigenem Ermessen (Haus Wellensiek)
 19.00 **Bluesbörse** Sessio – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ **DÜLMEN:**
 18.00 **Wiener Klassik – heute noch aktuell?** Klavierkonzert & Vortrag mit Wolfgang Mechsner (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17, Hiddingssel)

Parties

■ **MÜNSTER:**
 19.00 **Sunday Beam** 60s Pop Nuggets & golden Sunshine Pearls. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **60s, 70s** (Plan B)
Komik
 ■ **MÜNSTER:**
 19.00 **Die Teddy Show: „Das passiert alles in Dein Birne!“** Musik-Comedy (Halle Münsterland)
 19.00 **Glaub nicht alles, was du denkst!** Comedy mit Faisal Kawusi (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)
 ■ **OSNABRÜCK:**
 19.00 **Für Geld tun wir alles!** Musik-Comedy mit Mirja Boes & den Honkey Donkeys (OsnabrückHalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
 14.30+19.00 **La Luna** Varieté-Spektakel (GOP Varieté-Theater)
 17.30 **Lehman Brothers. Aufstieg und Fall einer Dynastie** von Stefano Massini (Borchert-Theater)
 18.30 **Eine nach der Anderen** Komödie (Boulevard)
 19.00 **Tanzspektrum 2** Social Dance Work: Bettys Sinfonie oder Die Frage der Sieben Todsünden 2.0 (Theater, kleines Haus)
 20.00 **Director's Cut** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)
 21.00 **Nachtgestümper** The too late show to go (Theater, U2)
 ■ **BIELEFELD:**
 17.00 **Einführungs-Soirée zu „Der Freischütz“** Oper von Carl Maria von Weber – Eintritt frei (TAM)
 18.00 **Proben, Pech &**

Pannen Komödie (Komödie, Saal 1)
 19.30 **Romeo und Julia** Tragödie von Shakespeare (Stadttheater)
 ■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00+17.00 **Die Spassmacher** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)
Filme
 ■ **MÜNSTER:**
 11.00 **Fanfane der Liebe** (1951) von Kurt Hoffmann zur Vortragsreihe „Gelehrte im Theater: Als der Krieg zu Ende war ... Die Künste nach 1945“ (Schlosstheater)
 12.45 **Bruder Jakob** (D 2016) von Elf Roland Sachs im Rahmen der Filmreihe „Stranger Than Fiction“ (Cinema)

17.00 **Worlds Apart** (Griechenland 2015, griech./engl.) OmU von Christoforos Papakaliatis (Cinema)
 17.00 **Newsies – Das Broadway-Musical** (Cineplex)
 18.00 **Tatort Klub** aus Köln: „Tanzmariechen“ (Bohème Boulette)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
 11.00 **fidolino Kinderkonzert** Musik im Feuerschein (Friedenskapelle)
 11.00+15.30 **Die Prinzen und der Schweinehirt** (Charivari Puppentheater)
 15.00 **Scharf im Wolfspeitz** Familien-Improshow (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Hans mein Igel** mit dem Theater glux (Begegnungszentrum Meerwiese)
 ■ **BIELEFELD:**
 11.00+13.00 **Komm mich mal besuchen** für Kinder ab 3 Jahren (Theater, Loft)
 16.00 **Dornröschen** Märchen mit dem Russischen Nationalballett (Stadthalle)
 16.00 **Ronja Räubertochter** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)
 ■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 15.00 **Randale** Rock-Konzert für Kinder (Druckerei)
 ■ **HERFORD:**
 15.00 **Das Lied der Grille** Figurentheater (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
 10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)
 10.00-16.00 **Horizon** Die Messe für Studium und Abiturientenausbildung – Eintritt frei (Halle Münsterland)
 13.00 **Diner Boulette** Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)
 14.00 **„Draußen auf der Geist“** Rundgang mit StattReisen Münster (Heilig-Geist-Kirche, Metzger Str.)
 ■ **LINGEN:**
 10.00-18.00 **Radmesse Emsland** (Emslandhallen)
 ■ **OSNABRÜCK:**
 11.00-16.00 **Schallplatten-Börse** (Osnabrück-Halle)

»Faszination Angeln 2017« in Lingen

Bereits zum 10. Mal findet vom 25.-26. Februar 2017 in den Emslandhallen/Lingen die Messe „Faszination Angeln“ statt. Über 13.000 Angelfreunde besuchen mittlerweile diese Fachmesse, die zu den größten Angelevents Europas zählt. Die Angelmesse Lingen ist bekannt für ein breites Händlerangebot, mit Ausstellern aus der gesamten Republik und dem angrenzenden europäischen Ausland. Viele Händler bieten spezielle Messeangebote aus den Bereichen des Friedfisch- und Raubfischangelns. Stark vertreten ist ebenfalls die Meeresangelei, neben Köder- und Tackle-Herstellern anderer Angelarten.

Auch Reiseveranstalter machen Lust auf Urlaubsziele in Deutschland, Nordeuropa oder Übersee.

Wie gewohnt sind bekannte Persönlichkeiten auf der Angelmesse anzutreffen.

Aber auch interessante Gratis-Workshops haben ihren Reiz.

Eindrucksvolles Rahmenprogramm

Vor allem das Rahmenprogramm der „Faszination Angeln“ sorgt dafür, dass sich auch Besucher auf der Messe wohl fühlen, die keine leidenschaftlichen Anhänger des Angelsports sind. Die Bootsausstellung der Firma Skipperland zeigt Boote aller Klassen – ebenfalls für Freizeitnutzungen, die nichts mit der Angelei zu tun haben. Für Jugendliche und Erwachsene bietet die Drillmaschine ein weiteres Highlight. Mit modernster Technik kann hier virtuell ein Kampf mit Großfischen ausgefochten werden – es gibt hochwertige Preise zu gewinnen!

Öffnungszeiten: Sa.: 9.30-17.00 Uhr, So.: 9.30-17.00 Uhr, Eintritt: 8,00 Euro. www.angelmesse-lingen.de



AUSSTELLUNGEN



Helmet Head and Shoulders, 1952. (c) Tate, London 2016

Als Skulptur-Hochburg hat Münster natürlich auch einen echten „Moore“ im Stadtbild. Seit der *Skulptur Projekte 1977* steht vor dem LBS-Gebäude am Aasee dessen Bronzeplastik „Großer Wirbel“. Gerade rückt eine umfangreiche Werkstatt in Münsters **LWL-Museum für Kunst und Kultur** den englischen Bildhauer, der weltweit mit Abstraktionen des menschlichen, meist weiblichen Körpers bekannt wurde, wieder ins Blickfeld. Allerdings liegt diesmal der Schwerpunkt bei den wechselseitigen Inspirationen der europäischen Bildhauerszene. Bereits auf den Museumsvorplätzen beginnt die Schau mit drei Außenplastiken Moores. Drinnen werden anhand weiterer Skulpturen und Zeichnungen sowie Werken anderer Künstler (u.a. Willi Baumeister, Joseph Beuys, Hans Arp, Alberto Giacometti, Pablo Picasso) in vier Kapiteln die jeweiligen Einflüsse deutlicher. **Henry Moore. Impuls für Europa** wird noch bis zum 19. März zu sehen sein. Wie an jedem 2. Freitag im Monat ist das Museum auch am 10. Februar bei freiem Eintritt bis 22 Uhr geöffnet.

Münster

UWE EHRNGRUBER Malerei 15.1.-5.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

X-RAY-ROUTINE Scannerbilder von Lisa Tschorn 19.1.-9.2. **Amtsgericht** Foyer, Gerichtsstr. 6

CLAUS VON BEBBER Klanginstallation 10.2.-11.3. **cuba cult** Achtermannstr. 12

WEIL NICHTS KEINE FORM HAT Dorthe Goeden 28.1.-4.3. **dst.galerie** Hafenstr. 21

BACK TO ROJAVA! Fotografien des kurdischen Aufbruchs in Syrien von Mark Mühlhaus 15.1.-22.2. **F24** Frauenstr. 24 (zeitgleich im SpecOps und im Café Malik)

RADAR: „PIVOT JOINT ECONOMY CLASS“ Installation von Jessica Twitchell, bis 12.2. **Galerie der Gegenwart** Rothenburg 30

DREI DEUTSCHE PRINZGE-MAHLE Karikaturen 11.1.-19.2. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

POTENZI ALE: MARCO TAMMEN 13.2.-24.3. **Kap 8** Idenbrockplatz 8

ABOUT PAINTING Cornelius Völker, bis 19.2. **Kunsthalle** Hafenweg 28

KOPF & VOGEL 5.2.-14.5. **Kunsthau** Kannen Alexianerweg 9

DIE HAND ZUM SINGEN BRINGEN Henri Matisse / **KLINGEN-DE BILDER** Picasso und die Musik, verlängert bis 12.2. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

WASSER BEWEGT Erde Mensch Natur, bis 30.10. **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

SELBSTGESPRÄCHE NÄHERN SICH WIE SCHEUE REHE Yves Netzhammer, bis 23.4. **MONETISSIMO!** Spitzenstücke, Skurriles und Alltägliches von Münzen und Medaillen, bis 19.2. **HENRY MOORE. IMPULS FÜR EUROPA**, bis 19.3. **Skulptur Projekte Archiv** bis 30.3. **LWL-Museum Kunst & Kultur** Domplatz 10

TOURISTEN IM REGEN Zeitung und Illustrationen eines Exkursionsprojekts Münsterner Designstudis, bis 10.3. **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

JAHRESAUSSTELLUNG 6.-11.2. **MSA Münster School of Architecture** Leonardo Campus 5

SUSANNE HOHAUS Aquarelle 19.1.-19.3. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

RETURN TO MIND Lichtkunst von Martina Wichmann 7.1.-

12.3. **S0-66 Produzentengalerie** Soester Str. 66

LEBENDIGE FLÜSSE UND BÄCHE Bilder, Filme, Lernstationen 11.1.-8.2. **Stadthaus 3** Glashalle, Albersloher Weg 33

VOR 50 JAHREN: MÜNSTER 1967 bis 3.12.17 **DAS NEUE MÜNSTER** Münster in Fotos von 1950 bis 1965, bis 30.4.17 **Stadtmuseum** Salzstraße 28

PHYSICA CURIOSA Frank Hoppmann 29.1.-7.4. **Theater** Oberes Foyer, Neubrückerstr. 63

SHE SHAH Raphaela Vogel / **JAHRESGABEN 2016** bis 12.2.17 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER VON THE YEAR bis 2.4. **Westf. Pferdeweltmuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 311

89-17 Installation von Jana Kerima Stolz und Alexander Rütten 11.1.-12.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Nähe Torminbrücke

Ahlen

HELMUTH MACKE im Dialog mit expressivistischen Künstlerfreunden 19.2.-30.4. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

ALBERT STUWE Malerei und Grafik 20.1.-19.3. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

FACE TO FACE – GESICHTER IN DER WANDLUNG Jo Goertz 1.2.-21.3. **Alte Vogtei** Heeper Str. 442

DAS GESTELL Rauminstallation von Angelika Höger 18.2.-1.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

40 FRAUEN – DAS ÜBERLEBEN ORGANISIEREN Ostwestfälische und lippische Frauenschicksale 5.-25.2. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

ZAO/STAND-ARDARCHITECTURE Die chinesische Architekturszene 4.2.-16.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

DIE 7 NEUEN IM BKK OWL 12.2.-5.3. **BKK OWL** Ravensberger Park 1

BERLINER EISEN UND PERLMUTTARBEITEN 1.2.-30.3. **OSTASIATISCHE FÄCHER-TRÄUME** 1.2.-1.6. **Deutsches Fächermuseum** Am Bach 19

INGRID RAFAEL Neue Bilder, bis 31.3.17 **GIS** Marktstr. 2-4

HEILIGE UND HIGH-TECH Wie der Mensch seinen Körper schützt, bis 19.2. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

KULTUR HINTER DEN KULISEN Ariana Kanonenberg 8.2.-21.4. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

CREATION IN FORM & COLOR: HANS HOFMANN bis 19.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

ELSE LOHMANN Eine Malerin aus Bielefeld 12.2.-5.3. **Kunstraum Rampe** Neustädter Str. 9

THE FIFTIES – RAUCH UND NEUANFANG Eine Coop mit der FH Bielefeld 9.4. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

STOFFGESCHICHTEN Erinnerungstücke von Frauen und Mädchen, bis 26.2. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48a

EVOLUTION UNTERWEGS bis 26.2. **MINI-MATHEMATIKUM** 5.2.-12.3. **namu** Kreuzstr. 20

OTTO PIENE bis 18.3. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

HAUTE COUTURE DES BUCHBINDENS Einbände des internationalen Jugendleistungswettbewerbs 11.2.-8.4. **Stadtarchiv** Neumarkt 1

Borghorst

GUNTA STÖLZL Meisterin der Weberei 21.1.-14.5. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Burgsteinfurt

SO LONG Fotoausstellung von Werner Rückemann 27.1.-12.2. **Huck-Beifang Haus** Hahnenstr. 8

Detmold

REVOLUTION JUNGSTEINZEIT Archäologische Landesausstellung, bis 26.2. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

Dortmund

DIE WELT OHNE UNS Erzählungen über das Zeitalter der nicht-menschlichen Akteure, bis 5.3. **THE HARD DRAWING** Dan Perjovschi, bis 27.8. **Dortmunder U** Ebene 3, Leonie Rygers Terrasse

Düsseldorf

OTTO DIX – DER BÖSE BLICK 11.2.-14.5. **Kunstsammlung NRW** Grabbeplatz 5

Gronau

„WE’RE ONLY IN IT FOR THE MONEY“ Hinter den Kulissen der Musikwirtschaft, verlängert bis 2.4. **KLANG DER FRÖHMIGKEIT** Luthers musikalische Erben in Westfalen, bis 26.2. **Rock n Pop Museum** Udo Lindenbergl Platz 1

Gütersloh

CROSS PICTURES Fotografische Malerei von Benjamin Dewor 15.1.-19.2. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

MINIATUREN & MEHR VON GESTERN & HEUTE Historische und aktuelle Claas-Modelle aus der Sammlung Dr. Rai-

mund Dammann, bis 26.3. **Stadtmuseum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

LIEBLINGSORTE – KÜNSTLER-KOLONIEN Von Worpsswede bis Hiddensee, bis 21.5. **WENN DIE SEELE BRENNT** Zum 100. Todestag von Wilhelm Morgner, ab 15.1. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

UND PLÖTZLICH DIESE WEITE Werkstatt für Fotografie 1976-1986, bis 19.3. **DAS GLÜCK DER ERDE... Zossen, Rösser, Pferde** in der modernen Kunst 25.1.-23.4. **Spiegel Museum** Kurt Schwitters Platz

GRESER & LENZ: WITZE FÜR DEUTSCHLAND bis 26.3. **ROLF KAUKAS FIX UND FOXI** bis 26.3.17 **Wilhelm Busch Museum** Georgengarten

Herford

CLASH Abstrakte Bilder von Sebastian Heiner 4.2.-2.4. **Herforder Kunstverein im Daniel Pöppelmann Haus** Deichtorwall 2

ANDERS PETERSEN Retrospektive bis 12.3. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Lemgo

URBAN NATURE Birgitta Thaysen – Fotografie: Reflexionsmedium und Kulturtechnik 5.2.-5.3. **Galerie Eichenmüllerhaus** Braker Mitte 39

Lüdinghausen

FREMD(E) Bundesverband Bildender Künstler 28.1.-26.2. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

200 JAHRE WESTFALEN. JETZT! 15.1.-12.3. **Burg Vischerung** Berenbrock 1

Oelde

ANSICHT & EINSICHT Bilder und Bücher von Klaus G. Gaida 5.2.-1.5. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Prededick Allee 1

Osnabrück

VERWEILE DOCH (EIN ABGESANG) Icaro Zorbar 29.1.-2.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Paderborn

LA FEMME AU MIROIR Druckgrafik von Manet bis Picasso, bis 19.3. **Städtische Galerie in der Reithalle** Im Schlossspark 12

KONSUMKOMPASS Das alltägliche Leben nachhaltig gestalten, verlängert bis 12.2. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

HEIMAT X Das Eigene und das Fremde 12.1.-26.2. **PARUSIA – DIE IDEE IN DEN DINGEN** Christoph Loos 5.2.-1.5. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

Vorträge

■ BIELEFELD

19.30 **Wir machen der Energiewende Beine** – was können Bürger*innen-Energiegenossenschaften leisten? Vortrag & Diskussion von Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Karaoke Show** (Irishrock, Kloserplatz 9)

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

JEDEN DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. DONNERSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

18.30 **Lesen lassen** Gunther Möllmann liest die Literatur vor, die die Gäste mitbringen (Café und Restaurant im Bürgerpark)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h

Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

■ BIELEFELD:

20.00 **Karaoke** mit J.P Fair (Stellwerk)

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Vegan/Vegetarischer Stammtisch** (Queer,s, Neumarkt 11)

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER

SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokabischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

TERMINE EINREICHEN UNTER
TERMINE @ULTIMO-BIELEFELD.DE
.. UND BITTE DEN REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5218528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c/ o Hans Irmer
Sparenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521-771057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio derUni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.ult | chamber.unlimited e.v.
johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-ult.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

English Drama Group
c/o Stefan Becker,
info@englishdramagroup.de /
www.englishdramagroup.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-unf.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Nolte
0521-96789990
www.impro-kanallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTURVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V. c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11.
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbekollektion
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießers
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelschuhof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
0521-3277538
www.bielefelder.subkultur.blogspot.de

Oratorienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carl von Ossietzky-Str.
10a
www.oratorienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offeneaugen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880
www.ringlokschuppen.com

Sam's
Friedenstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-9636-0
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de

„Theater am Markt“
0521-56078888

Stelwerk
Naggertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stelwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Kößler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzdokrause.de

Theater Supabella
c/o Elisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,

0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzuflen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universem
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universem.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520
www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkestraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GtownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22

05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlenger.n.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STRÖMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schloss all 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leustraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.r-residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.vniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestuk-enbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

tummelplatz

kostenlose Kleinanzeigen

Setzers Abende

Impressum

FLOHMARKT: SUCHE

Suche bis zu 6 schwarze IKEA-CD-Regale „Benno“, bei Bedarf kann ich weiße Regale zum Tausch anbieten. a.kuhlhoff@gmx.de

FÜR LAU

zu verschenken : 1 Dose Flohsamenschalen (1 Portion entnommen) wegen Fehlkauf zu verschenken Tel.0521 17 45 14 zum Abholen

Habe einige gut erhaltene Bananenkartons abzugeben, für Trödel, Bücher, Umzug, mit Deckel, gut stapelbar. Tel: 01520 4033358

FLOHMARKT: BIETE

Verkaufe neuwertigen Laminat der Sorte „Seattle Eiche“ inklusive der Seitenleisten! Laminat wurde einmal kurz verlegt, ist in einem absolut neuwertigen Zustand! für 90,-€ (Neupreis war 240,-€) kd2016@web.de Tel: 0157-33083695

Verkaufe leicht defekte Bauknecht Waschmaschine. (Läuft, aber sehr selten bleibt sie einfach stehen.) 40 Euro VHB. Abholung in Spenge oder Lieferung nach Bielefeld unter Absprache möglich. Bei Fragen 01522/9440636

Verkaufe ein gebrauchtes Sofa in rot, kann aber bei Bedarf mit grauer Decke abgedeckt werden. Kissen und Decke mit im Lieferumfang. Alle Maße in Meter: ca. 1,20 Tiefe. ca. 2,40 Breite, zweiteilig, kann auch als Sessel verwendet werden. Abholung in Spenge. VHB 100 Euro. Kann auf Wunsch auch geliefert werden innerhalb von Bielefeld und Spenge. Fotos per Mail möglich. Bei Fragen bitte melden unter 01522/9440636

TIERWELT

Suche schönen Kater (gerne Siam, aber auch jede andere Rasse oder rasenlos) für Paarung unserer lieben jungen Katze. tel.015752101338.

COMPUTER

Hallo! Ich verkaufe meine Skylanders gigants und Skylanders swap force für die playstation 3. Es sind ca. 15 Skylander, die alle in einem sehr guten Zustand sind. Dazu biete ich 2 Portale und die entsprechende CD sowie eine Sky-

lander Kanone. Komplettpreis 50,00 €. Kontakt: 0521 9330330

SUCHE WOHNRAUM

Ich (30w) suche für mich und meinen Sohn (fast 1) und unserem Hund (knapp 8) ein ruhiges zu Hause. Eckdaten sind bis 300KM 2 Zimmer und keine Genossenschaft. Einfach eine Email an wingkari97@gmail.com senden

Suche ein Zimmer oder eine kleine Wohnung zur Untermiete oder als Nachmieter in Bielefeld oder Umgebung. schnellpost@gmx.net

Suche 1-3Zkb in Bielefeld und nähere Umgebung. Qm ab 45-55 Preis bis 320KM, Umzugstermin ab Mai 2017. Einkommen vorhanden aus EwM Rente ° und Wohngeld. Tel 0176/52779049

Er, 49, EU-Rentner, sucht Leute zur Gründung einer WG/eventuell HG. Gerne auch Angebote von bereits bestehenden WG/HG. Kontakt: 01 62-3 75 22 03 (auch SMS)

Ich suche einen Mann oder eine Frau über 50, die mit mir eine schöne Wohnung im Nord/Westen Bielefelds ausfindig machen und eine WG gründen möchte. Interessierte Zeitgenossen, sportliche Rentner, junggebliebene Studenten ab 50, ehrenamtliche Omas und Opas, meldet euch in Massen! faustsgretchen@gmx-topmail.de

BIETE WOHNRAUM

3 - Zimmer - Wohnung zu vermieten ab März 2017 oder später. Die Wohnung befindet sich zwischen Brackwede und Sieker. Sie ist ausgestattet mit Eichenfuß-

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

boden und verfügt über einen Kaminofenanschluß. An das Mehrfamilienhaus grenzt ein sehr großer Garten zur Mitbenutzung. Kaltmiete 750,00 €, NK 120,00 € incl. Wasser bei Interesse bitte melden unter g.schulze@pegasus-grebenstein.de

„Wir sind die Neuen“. Ab September werden wir in Quelle wohnen, zwischen Stadt und Land, in eigener Wohnung und gleichzeitig in Gemeinschaft: im „wohnprojekt5“. Bei uns gibt es u.a. noch freie ca 80 qm - Wohnungen und eine 120 qm - Maisonette - Wohnung, teils zur Miete, teils im Eigentum. Dazu gehören Gemeinschaftsräume, Innenhof und als Wichtigstes eine bunte, verlässliche Nachbarschaft von engagierten Menschen jeden Alters. Bei Interesse gibt es mehr Infos unter www.wohnprojekt5.de sowie bei Christine (Tel 0521 45 25 90) oder Uwe (Tel 0163 98 15 307, ab 17:00)

BANDS & EQUIPMENT

Bassunterricht 017684870066
www.michaelvossbass.com

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Wir (Gitarre/ Bass/Gesang) suchen einen Drummer für unser Metalprojekt. Du solltest Erfahrung, Motivation und Spielfreude mitbringen. Mit Doublebass und Metronom solltest du vertraut sein. Es gibt genügend Songmaterial für ein Liveprogramm. Proberaummöglichkeiten sind selbstverständlich arrangierbar. Wenn dich das anspricht kannst du dich gerne melden! metalheart75@web.de

Ambitionierte Post-Crossover-Band (b, g, d, rap; Einflüsse: At The Drive-In, Porcupine Tree, Oceansize) sucht weiteren kreativen Gitarristen. Songmaterial vorhanden. Proberaum in Herford (bahnhofsnahe). daniel.menke@online.de

Erfahrene fünfköpfige Metalcore Band aus dem Raum Bielefeld sucht neben unseren cleanen Vocals einen neuen Shouter! Bist du motiviert, ein Teamplayer u. beherrscht diverse Techniken des

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Shouters? Dann melde dich bei uns! Lukasbecksmann@googlemail.com

Nu-Jazz/ Fusion Band (Gesang, akustische Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug) sucht: Pianisten/ Pianistin und Gitarristen/ Gitarristin Wir sind begeisterte Hobby Musiker und proben Nähe Bl-Altenhagen. Einzelheiten sehr gerne bei Kontakt unter Jazzmeets@arcor.de

Wir sind auf der Suche nach einem Sänger für unsere Band. Wir (Drums, Bass und 2x Gitarre) bewegen uns in der Richtung Hardrock / Groove-Metal und sind nun auf der Suche nach einer passenden Stimme für uns. Du würdest deine Stimmlage als tief, eher böse oder rau beschreiben, hast Motivation (!) Neues zu schaffen und keine Angst davor mit einem Live-Publikum zu interagieren? Dann melde dich bei uns! Wir befinden uns alle in den Zwanzigern und sind dementsprechend heiß auf Auftritte und Songwriting. Es geht grob gesagt in die Richtung Godsmack, Pantera, Five Finger Death Punch - Hauptsache es ist böse und hat Groove. natural.selection@gmx.de

Metal/Metalcore Band sucht Unterstützung am Bass. Mail bitte an: gdefoto@yahoo.com

Gitarrist (47) und Drummer (44) suchen Bassisten und Sänger für Bandgründung. Stil irgendwo zwischen Monster Magnet und Metallica. Proberaum, Songideen und fester Probetermin (1x wöchentlich Donnerstags) vorhanden. Du solltest zuverlässig, ideenreich und kein Anfänger sein. Email an: andreas.jung72@arcor.de

MIX

Studierende (18 bis 30 Jahre) für Online-Studie zum Thema „Produkt- und Markenpiraterie“ gesucht! Die experimentelle Befragung über gefälschte Modeprodukte findet im Rahmen meines Studiums an der Universität Bielefeld statt. Sie dient rein wissenschaftlichen Zwecken, ist vollkommen anonym und nimmt am PC/Laptop nur ca. 10 Minuten in Anspruch. Als Dankeschön werden unter allen Teilnehmern 10 Amazon-Gutscheine je 15 € verlost.

Teilnahme unter: <http://ww3.unipark.de/uc/Modefakes/>

MOTORWELT

verkaufe Bremscheiben und Bremsklötze komplett, für Toyota Yaris/Verso für die Vorderachse, NEU, 48,- € kd2016@web.de

KLEINER FEIGLING

Hey Du, habe Dich (nette Frau mit sympathischem Lächeln) gestern Abend (Samstag, 28.01., etwa 19,30 Uhr) leider nur kurz in einem Cafe am Siggigesehen, da Du nur ganz kurz da warst, mich aber 2 mal angelächelt und einen sympathischen Eindruck hinterlassen hast. Ich, m, schlank, lange Haare, saß in einem Sessel an einem kl. Tisch. Hier ist meine Telefonnummer falls Du Lust hast Dich zu melden: 0160/5920519.

www.route66tattoo.de

JOBS

Biete meine Freie Zeit für leichte Hausarbeit, Putzen, Bügeln, Wischen, Wäsche, Grundreinigung zwei bis dreimal die Woche bis zu 3 Std. täglich ca. 0176/52779049.

Hallo, ich suche junge oder junggebliebene Frau, die mich in meiner Freizeit im Alltag (1-2 mal wöchentlich) begleitet und unterstützt. Mit meinem E-Rollbi bin ich (18 J.) weitestgehend selbstständig unterwegs und mein Beatmungsgerät reduziert auch nicht meine Aktivitäten. Interessierte melden sich bei Josi unter: 0176-84550411

NEBENJOB 2017 - jetzt bewerben bei: Die Albatrosse - Ambulanter Freizeitdienst für Menschen mit Behinderungen und für Senioren gemeinnützige GmbH, sucht MitarbeiterInnen bis 650.-/Monat zur Verstärkung der Reisetams für die pädagogisch - pflegerische Assistenz der Reisegäste während Gruppenreisen im Jahr 2017 und für den Basisdienst im Raum Bielefeld (Einzelbetreuungen u. Gruppenausflüge). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: bewerbung@die-albatrosse.de

Sommerjob gesucht? Du magst die Berge, Kochen und Service? Ich suche für die Sommersaison 2017 eine/n Allrounder/in, die mit mir auf der Europaweghütte in der Schweiz (2225 M.ü.M.) arbeitet. Ich biete eine Arbeit auf einer wunderschönen, ruhigen Alp mit Kühen und Murmeltieren (die man von Täsch auch mit dem Auto erreicht), eine familiäre Atmosphäre, abwechslungsreiche Tätigkeiten und eine sehr gute Bezahlung. Wenn du unkompliziert und fröhlich, kontaktfreudig, engagiert, selbstständig und zuverlässig bist, Kochen kannst, kein Problem mit langen Arbeitstagen hast, Deutsch und Englisch sprichst (und evtl. auch Französisch), die Berge magst und von Mitte Juni bis Ende September Zeit hast (bitte nur bewerben,

wenn der gesamte Zeitraumraum möglich ist), dann schick uns deine Bewerbung mit Foto ([kontakt\[at\]europaweghutte.ch](mailto:kontakt[at]europaweghutte.ch)). Wir arbeiten nur zu zweit - daher ist es wichtig, dass du auch gerne Verantwortung übernimmst und selbst siehst, was noch gemacht werden muss.

BEWEGUNG

Möchtest Du Salsa tanzen lernen? Dann komm zu Floración Dance & Fitness! Infos: www.floracion.de

Lust auf ganzheitliches Körpertraining? Dann komm zu Nia@! Etabliert seit mehreren Jahren in Bielefeld. Details: www.nia-bielefeld.eu

Ich bin w 50 und möchte eine Wandergruppe mit vier bis fünf Wandergesellen gründen. Eventuell auch eine Pilgergruppe. Jedenfalls suche ich Menschen mit Tiefgang, die gerne lachen, plaudern, Wissen teilen und die Natur lieben, Kunst und Kirmes. kleinehexe57@gmx-topmail.de

GRUSS & KUSS

Hurra „unsere“ Ultimo lebt wieder! Ich grüße die Welt und küsse den einen. Das Beste was frau gerade so vorhaben kann. :-) Weiter? Weiter!

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Attraktive Frau, Mitte 50, mit Sinn für Romantik, möchte sich wieder verlieben. Mein Herzbuße sollte, ebenso wie ich, schlank, humorvoll, lebensfroh und mäßig sportlich sein. Bin spontan, neugierig, interessiert, zugewandt und freue mich auf inspirierende Zuschriften unter: hausmaus-100@web.de

Millionär... Villa... Ferrari... geschafft, Du liest die Anzeige! Bieten kann ich Dir diesbezüglich wenig, aber evtl. liest Du ja Anzeigen, weil Du Dich nach einer never ending Lovestory sehnst? M, 42, NR, geistreich und liebenswert sucht Partnerin mit Grips und Humor um 2017 glücklich zu werden. Fanta74@gmx.de

Tanzen, paddeln, wandern, Pferde stehen, Glühwürmchen beobachten, etc. Eine lebhaft, junggebliebene 57 jährige, mit dem Wunsch nach Nähe und Geborgenheit, Autonomie und Raum. Neugierig geworden? Frueling17@web.de

Als feinfühliger Mann, langhaarig, mit spirituellen und gesundheitlichen Interessen, selbstständig und immer an persönlicher Entwicklung interessiert, suche ich eine anmutige Frau mit ähnlichen Eigenschaften oder entsprechender Neugier. Zuschriften gerne an shivaya144@gmx.de

FREUNDSCHAFT

Gemischte Freizeitgruppe, sucht für Aktivitäten wie zB Grillen, Kultur, Natur,



Das war mal ein Winter, wo er hingehört: In den Januar. Mit postkartenreifen Schneedecken, Temperaturen zum Zähneklappern und einer klaren Luft, wie sie heute gar nicht mehr gemacht wird. Selbst die ewig wetterwünschten Deutschen vergaßen vorübergehend das Meckern, holten stattdessen den Schlitten aus dem Keller oder stürzten sich in eine Schneeballschlacht mit den Nachbarskindern.

Die Bäche waren ziemlich malerisch zugefroren, von den Ästen hingen Eiszapfen herab, und die Sonne schien auf all das und brachte es zum Leuchten als bekäm´ sie´s bezahlt und verbläute den Himmel in Postkartenmanier.

Donald ... Duck-Hefte hab ich in diesem Winter im Keller wiedergefunden, genauer: die „Lustigen Taschenbücher“, Kindheits Erinnerungen, alle Bände von Band 1 bis 99 durchgehend (die mit Micky waren nicht so doll...), vergraben in einer Kiste mit alten Woldecken, die jetzt dringend gebraucht wurden, weil´s unter der Tür der Altbauwohnung kräftig durchzog. Winter halt.

Jetzt, Ende Januar, schiebt die Sonne langsam den Schnee weg, die Temperaturen riechen schon fast wieder nach Frühling und der Bach hinterm Haus ist ziemlich angestiegen. Selbst die Enten, die den ganzen Winter mit kalten Füßen auf der zugefrorenen Eisfläche standen und sich von mitleidigen Passanten mit Brot bewerfen ließen, haben sich skeptisch ans Ufer zurückgezogen. Das Wasser ist ihnen ein bisschen zu schnell geworden.

Frauke..., die sonst im Dämmerlicht ihres Halbparterre-Büro einer Zeitarbeitsfirma nebenan versauert, stellt gerade einen kleinen Barhocker vor die Tür und nippt an einem kleinen schwarzen Kaffee, legt den Kopf in den Nacken, genießt die Sonne und raucht; schönes Wetter gefährdet Ihre Gesundheit. Irgendwie ist immer alles gefährlich.

Björn ... fiel mir dabei wieder ein, einer unserer Ultimo-Praktikanten. Björn hatte Tourette und die Eigenschaft, fast jeden Morgen eine Viertelstunde zu spät zu kommen, allerdings immer mit einem Styropor-Kaffeebecher in der einen und einer Brötchentüte in der anderen Hand. Das Zuspätkommen regte ihn selbst so auf, dass er erstmal eine Zeitlang im Büroflur auf und ab gehen musste, um sich zu beruhigen. Dann war der Kaffee meist kalt. Leben ist kompliziert.

Vladimir ... hieß bei uns zu Hause ein Kefir-Pilz, den eine Freundin meiner Mutter aus Bulgarien mitgebracht hatte. Vladimir wurde regelmäßig mit Milch begossen und musste gewaschen werden, dafür gab´s den besten Kefir im Umkreis von ...

Wie bitte?

Natürlich gäb' s andere Themen. Massig. Aber an manchen Tagen fühle ich mich der Welt einfach nicht mehr gewachsen.

Alles wird gut. Nichts wird besser.

Veranstaltungen besuchen, noch männliche Verstärkung. Wenn du die 40 überschritten hast, darfst du dich gerne melden. neugierig7@web.de

Wir, 2 Mädels, 46 & 48 Jahre, hetero, suchen nette weibl. Verstärkung für regelmäßige Abende in der City. Bars, Essen gehen, Events, etc.. Freundschaft234@gmx.de

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 639 www.frank-bothe.de

KLAVIERUNTERRICHT
Gehörbildung und theoretische Grundlagen
www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

Sehnt du dich nach mehr Tiefe in deinen Beziehungen?
Bewusst Liebe leben in meinem Seminar Liebevoller Beziehungen vom 24. - 26.2.17 Angelika Kunjan, www.lust-bewusst.de, 0160 99 75 95 28

www.rhetorik-bielefeld.de

REISEN

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

Kroatien-Adria, Zadar: 4-Zimmer-NR-Ferienwohnung für nur 80,- EUR/Tag mit 3 Doppelbett-Schlafzimmern + Wohnzimmer, Küche, 2 Duschkäber, 2 große Terrassen + Garten. Max. Belegung 8 Erwachsene (3x Do-Betten + 1x Dreisitzer-Schlafsofa). Alternative Buchung: 1 Doppelbett-Zimmer für 30 EUR/Tag + 2 zusammenhängende Doppelbett-Zimmer für 50,- EUR/Tag, 2 sep. Bäder, gemeins. Nutzung v. Wohnzimmer + Küche mit 2 Kühlschränken. Ruhige Lage, 10 Min Fußweg zum Strand, mit Bus in 10 Min zur historischen Altstadt mit Free Wi-Fi. Direktflüge von Os-Ms, Dortmund, usw. nach Zadar. T. 0160-94982453 vesna.friedrich@t-online.de



Europäische Metropolen erleben!

London	
3,5-Tage-Busreise	ab € 79,-
Paris	
2,5-Tage-Busreise	ab € 55,-
Rom	
4,5-Tage-Busreise	ab € 189,-
Barcelona	
4,5-Tage-Busreise	ab € 179,-

Sommerreisen
Tolle Frühbucherrabatte sichern!

Lloret de Mar	
9,5 Tage-Busreise	ab € 139,-
Calella	
9,5 Tage-Busreise	ab € 189,-
Novalja	
9,5 Tage-Busreise	ab € 179,-

Auch als Flugreisen buchbar!

! Rabattcode !
<< MNG-Ultimo >>
10 € Rabatt
auf jede Buchung

Infos, Buchung, Gratiskatalog:
Alle Preise in €, inkl. Abfahrtsortzuschlag
z.B. ab Köln oder Münster, im Mehrbettzimmer

MANGO Tours
Tel.: 0221-2 77 59 40
www.MANGO-Tours.de

MANGO Tours Reiseveranstaltungs GmbH • Aachen Str. 7 • 50674 Köln

ultima

BIELLEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
28. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flüge
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Olaf Kieser;
Victor Lachner; Johnny Lipps;
Hannelore Meis, Frank Möller;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
Bielefeld:
Andreas Böhmeler
0170 9650013
0521-923 973 67
anzeigen@ultimo-bielefeld.de
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Verbreitete Gesamtauflage
Westfalen BI/MS:
23.500 (ivw 2/2015)
©2017 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 7.2.17
Anzeigenschluß: 10.2.17
Kleinanzeigenschluß: 14.2.17
Das nächste Heft erscheint am
17.2.2017



MESSE » MOBIL & FIT «

...und mir geht's gut!

Am Samstag, 18. und Sonntag, 19. Februar 2017 gibt es im Autohaus Steinböhrer Informationen und Unterhaltung rund um die Themen Gesundheit, Wohlfühlen, Wohnen, Reisen und Sport.

Unter dem Motto „...und mir geht's gut!“ präsentieren etwa 70 regionale Unternehmen und Organisationen neuste Trends und pfiffige Ideen.

Eröffnet wird die Veranstaltung von den Bezirks-Bürgermeistern Detlef Knabe (Schildesche) und Mike Bartels (Jöllenberg) zusammen mit dem Initiator der Messe, Dr. Eric Strathmann von der Dorf-Apotheke in Jöllenberg. Der TUS Jöllenberg verleitet mit seiner Line-Dance-Gruppe zum Mittanzen. Ebenfalls auf der Bühne zu sehen sind der Saxophonist David Hernandez,



eine Präsentation des neuen Segway und die Bielefelder Autorin Gabriele Jaekel, die ihr neuestes Buch vorstellen wird.

Das parallel ablaufende Vortragsprogramm bietet u.a. Informationen zum Abnehmen (Vital mit Wohlgewicht, Bianca Häußler), Rückenprobleme (Michael Munkler) und Patientenverfügung und



Vorsorgevollmacht (Humanistischer Verband). Über neue Wege in der Medizin berichtet Jürgen Patock und wie man sich von Elektrosmog, Handy-Strahlung und schädlichen Erdstrahlen befreit weiß Ulrich Schaptko.

Viele Preise, von den Ausstellern gestiftet, verlost das DRK-Jugendrotkreuz. Der Hauptpreis ist ein Reisegutschein in Höhe von 300,-. Der Erlös kommt in voller Höhe dem Projekt Mini-Sanis zu Gute.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 4,- und für Jugendliche sowie Behinderte und Rentner mit Ausweis 3,50. Kinder unter 12 Jahren haben in Begleitung ihrer Eltern freien Eintritt. Alle Vorträge und Bühnenshows sind im Eintrittspreis inbegriffen. Die Messe ist an beiden Tagen von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Infos gibt es in der Dorf-Apotheke unter (Tel. 05206 / 1244), auf der Homepage www.mobil-und-fit.de oder per Mail (orga@mobil-und-fit.de).

Gesund unterwegs

Das Dreirad-Zentrum bietet seit März 2016 e-Bikes und Dreiräder auf 500qm an

Sie möchten e-Bike & Fahrrad Leasing in Ihrer Firma oder als Selbstständiger umsetzen und durch Gehaltsumwandlung und die 1% Regel viele Vorteile für Arbeitnehmer und Arbeitgeber genießen? Gerne beraten wir Sie als kompetente und unabhängige e-Bike und Leasing Experten, welches der vielen Konzepte am Markt am besten zu Ihnen passt.



Außerdem bieten wir einen Pedelec-Verleih an, damit Sie das Fahren mit Elektrounterstützung ausgiebig testen zu können.

Unsere sportbegeisterten Kunden finden bei uns eine große Auswahl an Pedelecs und e-Bikes- von Trekking- bis Rennrad, verschiedener Hersteller und Preissegmente. Unsere Werkstatt im Haus übernimmt Wartung und Reparatur sämtlicher Fahrräder, Pedelecs und e-Bikes, sowie Dreiräder. Dreiräder bieten wir für Kinder Erwachsene mit körperlichen Einschränkungen und für ältere Menschen, die aktiv und mobil bleiben wollen.

Ob mit oder ohne Elektrounterstützung, Sesseldreirad, Shopping- oder Frontdreirad, bei uns finden Sie nahezu alle Varianten, um Ihren individuellen Ansprüchen und Vorstellungen gerecht werden zu können.

Bei uns gibt es neben individueller Beratung auch die Möglichkeit der ausführlichen Probefahrt, im Innen- und Außenbereich.

Dreirad-Zentrum Bielefeld, Apfelstr. 245 <http://www.dreirad-zentrum.de/bielefeld/>



TODESSÜCHTIG

GENIE & WAHNSINN: »FALCO— DAS MUSICAL«

Der Wiener Johann „Hans“ Hölzel alias Falco war der einzige Sänger, der es mit einem deutschen Lied bis auf Platz eins der US-Charts und der britischen Charts schaffte: „Rock Me Amadeus“. Am 19. Februar 2017 wäre er 60 Jahre alt geworden, bereits im Januar feiert „Falco - Das Musical“ Premiere und kommt am 14.2. in die Stadthalle Bielefeld. Wie Jim Morrison besaß auch Falco etwas geheimnisvoll Selbstzerstörerisches und hauchte sein Leben 1998 in der Dominikanischen Republik auf tragische Weise aus. Wie Falco wirklich war, erfuhr Ultimo von Horst Bork.

Herr Bork, Sie waren von 1981 bis 1993 Falcos Manager. Was hat „Falco - Das Musical“ dem Mythos noch hinzuzufügen?

Horst Bork: Es nähert sich dem Menschen hinter den Kulissen. Natürlich soll ein Musical in erster Linie unterhalten und den Star Falco mit seinen markantesten Hits rühmen. Auf der anderen Seite gibt es die Schattenseiten in Falcos Leben, die man nicht verschweigen sollte. Dabei wird es schrill, bildgewaltig und verrückt zur Sache gehen. „Falco pur“ war die Devise und das ist sehr gut gelungen.

Polarisiert Falco noch immer?

Wie sehr Falco heute noch polarisiert, zeigen schon die vielen großen und kleinen Gespräche und Diskussionen, die ich mit dem Team hatte - beispielsweise wenn es um Deutung und Bedeutung von „Jeanny“ geht. Regisseur Peter Rein habe ich dabei als einen aufmerksamen, sehr interessierten

Zuhörer kennen und schätzen gelernt. Er hat nicht nur die Falco-Biographie gründlich studiert, sondern sich darüber hinaus sehr mit dem Thema - oder besser gesagt: der Kunstfigur Falco und dem Menschen dahinter befasst. Auch die Figur des Managers - also meine Funktion - wird eine Rolle spielen. Hier geht es aber nicht um größtmögliche Authentizität, sondern darum, einen Erzähler der Geschichte und der Geschichten hinter der Geschichte zu haben.

Als deutschsprachiger Sänger peilte Falco von Anfang an eine Weltkarriere an. Muss man im Musikgeschäft ein bisschen größenwahnsinnig sein, um vorwärts zu kommen?

Eine Portion Mut bis hin zum Übermut gehört unbedingt dazu.

Aber auch eine übergroße Portion Übermut ist ohne die richtigen Titel zur rechten Zeit ohne Wirkung...

Falco ließ einen Sechs-Millionen-Dollar-Deal mit Richard Branson platzen und verweigerte sich einem geplanten Duett mit Madonna. Machen Sie sich heute noch Vorwürfe, dass seine Weltkarriere letztendlich gescheitert ist?

Wenn man mit einem deutschsprachigen Song mehrere Wochen Nummer eins in USA war, würde ich nicht von scheitern sprechen. Branson und Madonna waren Kollateralschäden, die kommen in diesem Geschäft vor. Ich habe alles versucht, diese Dinge zu realisieren.

Falco kompensierte den Termindruck mit Whiskey, Kokain, Psychopharmaka, Marihuana und bis zu 60 Zigaretten am Tag. Noch berüchtigt war er für das Zerlegen von Hotelzimmern...

Die 80er waren eine exzessive Zeit, dennoch waren aus dem Fenster fliegende Fernseher bei Falco nicht an der Tagesordnung. Ab und zu kam das vor, vieles wurde maßlos aufgebauscht.

Naja, einmal rauschte er mit seinem Peugeot 205 durch die Glasschiebetür eines bekannten Wiener Hotels und blieb erst kurz vor der Bar stehen. Oder er zerschlug all seine Gold- und Platinplatten.

Ich habe nicht über alles Buch geführt, aber da kamen erkleckliche Beträge zusammen. Aber in Relation zu den Gesamteinnahmen waren das Petitesse!

Zu Lebzeiten wurden rund 60 Millionen seiner Tonträger verkauft. Wie viele sind nach seinem Tod dazugekommen?

Direkt nach seinem Tod waren es noch einmal drei Millionen und es sind immer noch etwa 200.000 pro Jahr.

Nach Michael Jacksons Tod standen plötzlich sechs oder sieben seiner Alben wieder in den US-Top-Ten. Ist nur ein toter Popstar ein guter Popstar?

Ach, Plattenfirmen sind keine karikativen Einrichtungen! Warum sollten sie nicht die Früchte ihrer Investitionen ernten? *Olaf Neumann*

Falco - Das Musical - live in Bielefeld am 14.2., Stadthalle

fast fertig...

For all of our languages, we can't communicate
For all of our native tongues, we're all natives here
Sons of their fathers dream the same dream
The sound of forbidden words becomes a scream
Voices in anger, victims of history
Plundered and set aside, grown fat on swallowed pride

With promises of paradise and gifts of beads and knives
Missionaries and pioneers are soldiers in disguise
Saviours and conquerors they make us wait
The fishers of men they wave their truth like bait
With the touch of a stranger's hand innocence turns to shame
The spirit that dwelt within now sleeps out in the rain

For all of our languages, we can't communicate
For all of our native tongues, we're all natives here
The scars of the past are slow to disappear
The cries of the dead are always in our ears
Only the very safe can talk about wrong and right
Of those who are forced to choose, some will choose to fight
For all of our languages, we can't communicate

(Paul Doran, 1987)



Betreute Jugendreise
ab Münster!

Italien

Sommerferienlager **2017**



Termine (12 Tage)

- 3. Lager – V.-Nr.: - 2303
16. Juli bis 27. Juli 2017
- 4. Lager – V.-Nr.: - 2304
28. Juli bis 8. August 2017
- 5. Lager – V.-Nr.: 2305
9. August bis 20. August 2017

Preis: 598,-€

Der Reisepreis für die Teilnahme an unserem Sommerferienlager „Italien 2017“ beträgt inkl. aller Leistungen 598,- Euro (bei Zeltunterkunft, Unterkunft im DZ im Bungalow + 135,- Euro)



Jetzt anmelden!

Wir haben unsere Frühbucheraktion verlängert!
...bis 20. März 2017: **Capri geschenkt!**
(solange noch freie Plätze verfügbar sind)

Wer sich bei uns bis zum 20.03.2017 für „Italien 2017“ anmeldet, erhält von uns den Capri-Ausflug im Wert von 97,- Euro geschenkt (inkl. Busfahrt, Schnellbootfahrt, Kutterbootfahrt zu der Weißen- und auch zur Korallengrotte, zu dem Wahrzeichen von Capri, die Faraglioni, die Auffahrt zum Marktplatz der Sonneninsel und der Besuch des dortigen Gartens von Kaiser Augustus und Tiberius)!



Prospekt & INFO-DVD KOSTENLOS:

www.hoeffmann.de/prospekt

...oder Tel. 04441-89200


HÖFFMANN REISEN
VECHTA ...im Oldenburger
Münsterland

Hoeffmann Reisen GmbH
Kamps Rieden 3-7 · 49377 Vechta
Tel. 04441-89200 · office@hoeffmann.de
www.hoeffmann.de